

2007

Ausgegeben zu Bonn am 18. April 2007

Nr. 11

Tag	Inhalt	Seite
13. 4. 2007	Gesetz zu den Protokollen vom 16. Mai 2006 über die Änderung des Abkommens vom 6. Juni 1955 über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst und der Vereinbarung vom 6. Juni 1955 über die Beziehungen zwischen dem Internationalen Ausschuss für den Internationalen Suchdienst und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz <small>GESTA: XA007</small>	538
13. 4. 2007	Gesetz zu dem Protokoll vom 21. Mai 2003 über Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister <small>GESTA: XN007</small>	546
13. 4. 2007	Gesetz zu der Vereinbarung vom 11. April 2006 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (Vertragsgesetz zur Deutsch-Polnischen UVP-Vereinbarung) <small>GESTA: XN008</small>	595
24. 1. 2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Stockholmer Übereinkommens über persistente organische Schadstoffe (POPs-Übereinkommen)	610
22. 2. 2007	Bekanntmachung der deutsch-nicaraguanischen Vereinbarung über Finanzielle Zusammenarbeit ...	611
23. 2. 2007	Bekanntmachung des deutsch-indischen Abkommens über audiovisuelle Gemeinschaftsproduktionen	612
23. 2. 2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen	618
28. 2. 2007	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Subunternehmen „Analytic Services, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-02-02) ...	620
5. 3. 2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls Nr. 13 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe	623
5. 3. 2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege	624

Gesetz
zu den Protokollen vom 16. Mai 2006
über die Änderung
des Abkommens vom 6. Juni 1955 über die Errichtung eines
Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst
und der Vereinbarung vom 6. Juni 1955
über die Beziehungen zwischen dem
Internationalen Ausschuss für den Internationalen Suchdienst
und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz

Vom 13. April 2007

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Folgenden völkerrechtlichen Verträgen wird zugestimmt:

1. dem in Berlin am 26. Juli 2006 von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll vom 16. Mai 2006 über die Änderung des Abkommens vom 6. Juni 1955 über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst (BAnz. Nr. 241 vom 14. Dezember 1955), zuletzt geändert durch die Vereinbarung vom 15. Oktober 1973 über die Verlängerung und Änderung des Abkommens über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst (BGBl. 1973 II S. 1520),
2. dem Protokoll vom 16. Mai 2006 über die Änderung der Vereinbarung vom 6. Juni 1955 über die Beziehungen zwischen dem Internationalen Ausschuss für den Internationalen Suchdienst und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (BAnz. Nr. 241 vom 14. Dezember 1955), zuletzt geändert durch die Vereinbarung vom 22. Dezember 1972 über die Verlängerung und Änderung der Vereinbarung über die Beziehungen zwischen dem Internationalen Ausschuss für den Internationalen Suchdienst und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (BGBl. 1973 II S. 1522).

Die Protokolle werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Protokolle nach ihrem jeweiligen Artikel IV für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 13. April 2007

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Steinmeier

Protokoll
über die Änderung
des Abkommens
über die Errichtung
eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst

Protocol
on the amendment
of the Agreement constituting
an International Commission for the International Tracing Service

Protocole
sur la modification
de l'Accord instituant
une Commission Internationale pour le Service International de Recherches

Die Regierungen
des Königreichs Belgien,
der Französischen Republik,
der Bundesrepublik Deutschland,
der Hellenischen Republik,
des Staates Israel,
der Italienischen Republik,
des Großherzogtums Luxemburg,
des Königreichs der Niederlande,
der Republik Polen,
des Vereinigten Königreichs
Großbritannien und Nordirland
der Vereinigten Staaten von Amerika –

The Governments of
the Kingdom of Belgium,
the French Republic,
the Federal Republic of Germany,
the Hellenic Republic,
the State of Israel,
the Italian Republic,
the Grand Duchy of Luxembourg,
the Kingdom of the Netherlands,
the Republic of Poland,
the United Kingdom of Great Britain
and Northern Ireland,
the United States of America,

Les Gouvernements
du Royaume de Belgique,
de la République française,
de la République fédérale d'Allemagne,
de la République hellénique,
de l'État d'Israël,
de la République italienne,
du Grand-Duché de Luxembourg,
du Royaume des Pays-Bas,
de la République de Pologne,
du Royaume-Uni de Grande-Bretagne
et d'Irlande du Nord,
des Etats-Unis d'Amérique,

von dem Wunsche geleitet, das ursprünglich am 6. Juni 1955 in Bonn geschlossene und nachfolgend abgeänderte Abkommen über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst zu ändern –

desirous of amending the Agreement constituting an International Commission for the International Tracing Service, originally concluded at Bonn, on June 6, 1955 and subsequently amended,

désireux de modifier l'Accord instituant une Commission Internationale pour le Service International de Recherches, à l'origine conclu à Bonn le 6 juin 1955, et ses amendements successifs,

sind wie folgt übereingekommen:

have agreed as follows:

sont convenus de ce qui suit:

Artikel I

In der Präambel werden vor dem letzten Beweggrund folgende Absätze eingefügt:

„in der Erwägung, dass die Regierungen der Hellenischen Republik und der Re-

Article I

The following paragraphs shall be inserted in the Preamble before the final recital:

“Considering that the Governments of the Hellenic Republic and the Republic of

Article I

Les paragraphes suivants seront ajoutés au Préambule avant le dernier considérant:

«Considérant que les Gouvernements de la République hellénique et de la Répu-

publik Polen dem Abkommen über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst nachträglich beigetreten sind und somit Mitglied des Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst sind;“

„in dem Wunsch, den Zugang zu den vom Internationalen Suchdienst aufbewahrten Archiven und Unterlagen zu Forschungszwecken sowohl vor Ort als auch durch Kopien der Archive und Unterlagen zu gewährleisten;“

„in der Erwägung, dass die Regierungen davon ausgehen, dass ihr jeweiliges innerstaatliches Recht einen angemessenen Schutz personenbezogener Daten gewährleistet, und dass sie erwarten, dass bei der Gewährung des Zugangs zu den oben erwähnten Kopien jede Regierung die Sensibilität bestimmter möglicherweise darin enthaltener Informationen berücksichtigt;“

Artikel II

Am Ende von Artikel 2 Absatz a) wird folgender Text eingefügt:

„, darunter auch solche für den Zugang von Forschern zu den von diesem Dienst in Bad Arolsen aufbewahrten Archiven und Unterlagen.“

Artikel III

Es wird ein Artikel 8^{bis} hinzugefügt:

„Artikel 8^{bis}

- a. Jede Regierung erhält auf Wunsch eine Kopie der Archive und Unterlagen des Internationalen Suchdienstes.
- b. Jede Regierung kann diese Archive und Unterlagen für Zwecke der Forschung in den Räumlichkeiten eines geeigneten Archivs in ihrem Hoheitsgebiet zugänglich machen, wobei der Zugang im Einklang mit den einschlägigen innerstaatlichen Rechtsvorschriften, Archivvorschriften und Gepflogenheiten gewährt wird.“

Artikel IV

Dieses Protokoll tritt an dem Tag in Kraft, an dem alle Vertragsregierungen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt haben, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland.

Dieses Protokoll wird in deutscher, englischer und französischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Es liegt in einer Urschrift vom 1. Juni bis 1. November 2006 im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland zu Berlin zur Zeichnung durch alle im Internationa-

Poland have subsequently become parties to the Agreement constituting an International Commission for the International Tracing Service, and thus are members of the International Commission for the International Tracing Service;“

“Desiring to ensure access, for research purposes, to archives and documents preserved by the International Tracing Service, both on site and through copies of the archives and documents;“

“Considering that the Governments deem that the national law of each of them ensures adequate protection relating to personal data and expect that, in giving access to the above-mentioned copies, each Government will take into consideration the sensitivity of certain information they may contain;“

Article II

The following text shall be inserted at the end of Article 2 paragraph a):

“, including for access by researchers at Bad Arolsen to the archives and documents preserved by this Service.“

Article III

An Article 8^{bis} will be added:

“Article 8^{bis}

- a. Each Government shall receive upon request a single copy of the archives and documents of the International Tracing Service.
- b. Each Government may make these archives and documents accessible for research on the premises of an appropriate archival repository in its territory, where access shall be granted in accordance with the relevant national law and national archival regulations and practices.“

Article IV

This Protocol will enter into force on the date on which all contracting Governments have informed the Government of the Federal Republic of Germany that the national requirements for such entry into force have been fulfilled. The relevant date shall be the date on which the last communication is received by the Government of the Federal Republic of Germany.

The present Protocol shall be concluded in the German, French and English languages, all three texts being equally authentic.

It shall be open for signature in a single copy from 1 June 2006 to 1 November 2006 in the Foreign Office of the Federal Republic of Germany in Berlin by all Gov-

blique de Pologne sont subséquentement devenues parties à l'Accord instituant une Commission Internationale pour le Service International de Recherches, et qu'ils sont donc membres de la Commission Internationale pour le Service International de Recherches;“

«Désirant assurer l'accès, à des fins de recherche, aux archives et documents conservés par le Service International de Recherches, tant sur le site même qu'au moyen de copies d'archives et de documents;»

«Considérant que les Gouvernements estiment que le droit national de chacun d'entre eux garantit une protection adéquate en matière de données personnelles et qu'ils escomptent que chaque Gouvernement, en accordant l'accès aux copies mentionnées ci-dessus, prendra en considération le caractère sensible de certaines des informations qu'elles pourraient contenir;»

Article II

La phrase suivante sera ajoutée à la fin de l'article 2 paragraphe a):

«, y compris l'accès des chercheurs aux archives et documents conservés par ce Service à Bad Arolsen.»

Article III

Un article 8^{bis} sera ajouté:

«Article 8^{bis}

- a. Chaque Gouvernement recevra sur demande une copie unique des archives et documents du Service International de Recherches.
- b. Chaque Gouvernement pourra rendre ces archives et documents accessibles à la recherche dans les locaux d'un dépôt d'archives approprié situé sur son territoire, où l'accès sera accordé conformément au droit national pertinent et à la réglementation et aux usages nationaux concernant les archives.»

Article IV

Ce protocole entrera en vigueur à la date à laquelle tous les Gouvernements contractants auront fait savoir au Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne que les procédures nécessaires sur le plan national à l'entrée en vigueur sont achevées. La date pertinente sera la date à laquelle la dernière notification aura été reçue par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne.

Le présent Protocole est conclu en langues française, allemande et anglaise, les trois textes faisant également foi.

Il sera ouvert du 1^{er} juin 2006 au 1^{er} novembre 2006 au Ministère des Affaires Etrangères de la République fédérale d'Allemagne à Berlin en un seul exemplai-

len Ausschuss für den Internationalen Suchdienst vertretenen Regierungen auf.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland übermittelt allen Unterzeichnerregierungen sowie dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zur Registrierung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen eine beglaubigte Abschrift.

ernments members of the International Commission for the International Tracing Service.

The Government of the Federal Republic of Germany shall transmit a certified copy to all signatory Governments and to the Secretary-General of the United Nations for registration in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

re à la signature de tous les Gouvernements, membres de la Commission Internationale pour le Service International de Recherches.

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne en transmettra une copie certifiée conforme à tous les Gouvernements signataires, ainsi qu'au Secrétaire Général des Nations Unies pour enregistrement, conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

Für die Regierung des Königreichs Belgien
For the Government of the Kingdom of Belgium
Pour le Gouvernement du Royaume de Belgique

Geleyn

Für die Regierung der Französischen Republik
For the Government of the French Republic
Pour le Gouvernement de la République française

Martin

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
For the Government of the Federal Republic of Germany
Pour le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne

Günter Gloser

Für die Regierung der Hellenischen Republik
For the Government of the Hellenic Republic
Pour le Gouvernement de la République hellénique

Tomai-Konstantopoulou

Für die Regierung des Staates Israel
For the Government of the State of Israel
Pour le Gouvernement de l'État d'Israël

S. Stein

Für die Regierung der Italienischen Republik
For the Government of the Italian Republic
Pour le Gouvernement de la République italienne

Antonio Puri-Purini

Für die Regierung des Großherzogtums Luxemburg
For the Government of the Grand Duchy of Luxembourg
Pour le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg

P. Mertz

Für die Regierung des Königreichs der Niederlande
For the Government of the Kingdom of the Netherlands
Pour le Gouvernement du Royaume des Pays-Bas

van Wulfften Palthe

Für die Regierung der Republik Polen
For the Government of the Republic of Poland
Pour le Gouvernement de la République de Pologne

W. Pomianowski

Für die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland
For the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland
Pour le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord

Hugh Mortimer

Für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika
For the Government of the United States of America
Pour le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique

W. R. Timken

Protokoll
zur Änderung der Vereinbarung
über die Beziehungen zwischen dem Internationalen Ausschuss
für den Internationalen Suchdienst und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz

Protocol
Amending the Agreement
on the Relations between the International Commission
for the International Tracing Service and the International Committee of the Red Cross

Protocole
sur la modification de l'Accord
sur les relations entre la Commission
Internationale pour le Service International
de Recherches et le Comité International de la Croix-Rouge

Der Vorsitzende des Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst, der gehörig befugt ist, im Namen der Mitgliedregierungen dieses Ausschusses zu handeln, nämlich des Königreichs Belgien, der Französischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland, der Hellenischen Republik, des Staates Israel, der Italienischen Republik, des Großherzogtums Luxemburg, des Königreichs der Niederlande, der Republik Polen, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika,

einerseits

und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz

andererseits –

von dem Wunsche geleitet, die ursprünglich am 6. Juni 1955 in Bonn geschlossene und nachfolgend geänderte Vereinbarung über die Beziehungen zwischen dem Internationalen Ausschuss für den Internationalen Suchdienst und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zu ändern –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel I

Die Präambel wird am Ende des dritten Beweggrundes wie folgt ergänzt:

„darunter auch solche für den Zugang von Forschern zu den von diesem Dienst in Bad Arolsen aufbewahrten Archiven und Unterlagen;

in der Erwägung, dass die Regierungen der Hellenischen Republik und der Republik Polen dem Abkommen über die Er-

The Chairman of the International Commission for the International Tracing Service, being duly authorized to act on behalf of the Member Governments of this Commission, that is to say the Kingdom of Belgium, the French Republic, the Federal Republic of Germany, the Hellenic Republic, the State of Israel, the Italian Republic, the Grand Duchy of Luxembourg, the Kingdom of the Netherlands, the Republic of Poland, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland and the United States of America,

Of the one part,

and the International Committee of the Red Cross,

Of the other part,

desirous of amending the Agreement on the Relations between the International Commission for the International Tracing Service and the International Committee of the Red Cross originally concluded at Bonn, on June 6, 1955 and subsequently amended,

have agreed as follows:

Article I

The following text shall be inserted at the end of the third recital of the Preamble:

„, including for access by researchers at Bad Arolsen to the archives and documents preserved by this Service.“

“Considering that the Governments of the Hellenic Republic and the Republic of Poland have subsequently become parties

Le Président de la Commission Internationale pour le Service International de Recherches, dûment autorisé à agir pour le compte des Gouvernements membres de cette Commission, à savoir: le Royaume de Belgique, la République française, la République fédérale d'Allemagne, la République hellénique, l'État d'Israël, la République italienne, le Grand-duché de Luxembourg, le Royaume des Pays-Bas, la République de Pologne, le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord et les États-Unis d'Amérique,

d'une part,

et le Comité International de la Croix-Rouge

d'autre part,

désireux de modifier l'Accord sur les relations entre la Commission Internationale pour le Service International de Recherches et le Comité International de la Croix-Rouge, à l'origine conclu à Bonn le 6 juin 1955, et ses amendements successifs,

sont convenus de ce qui suit:

Article I

Le texte suivant sera inséré à la fin du troisième considérant du Préambule:

«, y compris l'accès des chercheurs aux archives et documents conservés par ce Service à Bad Arolsen;»

«Considérant que les Gouvernements de la République hellénique et de la République de Pologne sont subséquentment

richtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst nachträglich beigetreten sind und somit Mitglied des Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst sind;

in der Erwägung, dass die Regierungen es für nützlich erachten, den Zugang zu den vom Internationalen Suchdienst aufbewahrten Archiven und Unterlagen zu Forschungszwecken sowohl vor Ort als auch durch Kopien der Archive und Unterlagen zu gewährleisten;

in der Erwägung, dass die Regierungen davon ausgehen, dass ihr jeweiliges innerstaatliches Recht einen angemessenen Schutz personenbezogener Daten gewährleistet, und dass sie erwarten, dass bei der Gewährung des Zugangs zu den oben erwähnten Kopien jede Regierung die Sensibilität bestimmter möglicherweise darin enthaltener Informationen berücksichtigt;

in der Erwägung, dass der Internationale Suchdienst oder das Internationale Komitee vom Roten Kreuz für die Nutzung der Archive und Unterlagen, die Benutzern gemäß dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellt worden sind, nicht haftbar gemacht werden kann;

Artikel II

Dem Artikel 5 wird am Ende folgender Wortlaut angefügt:

„Die Erfüllung des humanitären Auftrags und des Forschungsauftrags ist mit diesem Artikel uneingeschränkt vereinbar.“

Artikel III

Die folgenden Artikel werden hinzugefügt:

„Artikel 4^{bis}

- a. Die vom Internationalen Suchdienst aufbewahrten Archive und Unterlagen sind für Forschungszwecke zugänglich, und zwar durch den Zugang in den Räumlichkeiten des Internationalen Suchdienstes in Bad Arolsen und durch den Zugang zu von den Regierungen erhaltenen Kopien der Archive und Unterlagen.
- b. Archive und Unterlagen, die dem Internationalen Suchdienst auf der Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung zum Zeitpunkt der Hinterlegung, der zufolge der Internationale Suchdienst das ausschließliche Nutzungsrecht haben soll, übertragen oder zugänglich gemacht worden sind, dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung desjenigen, der die Archive und Unterlagen abgetreten hat, gegebenenfalls mit der seines Rechtsnachfolgers, genutzt oder nochmals kopiert werden.

Artikel 4^{ter}

- a. Der Zugang zu den Archiven und Unterlagen in den Räumlichkeiten des

to the Agreement constituting an International Commission for the International Tracing Service, and thus are members of the International Commission for the International Tracing Service.”

“Considering that the Governments have deemed it useful to ensure access, for research purposes, to the archives and documents preserved by the International Tracing Service, both on site and through copies of the archives and documents.”

“Considering that the Governments deem that the national law of each of them ensures adequate protection relating to personal data and expect that, in giving access to the above-mentioned copies, each Government will take into consideration the sensitivity of certain information they may contain.”

“Considering that the International Tracing Service or the International Committee of the Red Cross cannot be held responsible for the use of the archives and documents provided to users according to this Agreement.”

Article II

The following text shall be inserted at the end of Article 5:

“The fulfillment of the humanitarian and research mandates is fully compatible with this article.”

Article III

The following Articles will be added:

“Article 4^{bis}

- a. Archives and documents held by the International Tracing Service shall be available for research, through access at the premises of the International Tracing Service in Bad Arolsen and through access to copies of the archives and documents received by Governments.
- b. Archives and documents which were transferred or made available to the International Tracing Service, based on a written understanding at the time of deposit that the International Tracing Service would enjoy exclusive right of use, may be used or further copied only if the donor of the archives and documents or in appropriate cases its legal successor so agrees in writing.

Article 4^{ter}

- a. Access to the archives and documents for research at the premises of the

devenus parties à l'Accord instituant une Commission Internationale pour le Service International de Recherches, et qu'ils sont donc membres de la Commission Internationale pour le Service International de Recherches;»

«Considérant que les Gouvernements ont estimé utile de donner accès, à des fins de recherche, aux archives et documents conservés par le Service International de Recherches, tant sur place qu'au moyen de copies de ceux-ci;»

«Considérant que les Gouvernements estiment que le droit national de chacun d'entre eux garantit une protection adéquate en matière de données personnelles et qu'ils escomptent que chaque Gouvernement, en accordant l'accès aux copies mentionnées ci-dessus, prendra en considération le caractère sensible de certaines des informations qu'elles pourraient contenir;»

«Considérant que le Service International de Recherches ou le Comité International de la Croix-Rouge ne peuvent être tenus pour responsables de l'utilisation des archives et documents fournis aux utilisateurs conformément à cet Accord;»

Article II

La phrase suivante sera ajoutée à la fin de l'article 5:

«L'accomplissement des mandats humanitaire et de recherche est pleinement compatible avec cet article.»

Article III

Les articles suivants seront ajoutés:

«Article 4^{bis}

- a. Les archives et documents conservés par le Service International de Recherches seront disponibles pour la recherche par l'accès dans les locaux du Service International de Recherches à Bad Arolsen et par l'accès à des copies des archives et documents obtenues par les Gouvernements.
- b. Les archives et documents qui ont été transférés ou mis à disposition du Service International de Recherches, en vertu d'un accord écrit, fait à l'époque du dépôt et stipulant que le Service International de Recherches jouit du droit exclusif d'utilisation, ne peuvent être utilisés ou copiés à l'avenir qu'avec l'accord écrit du donateur de ces archives et documents, ou de son successeur légal dans les cas appropriés.

Article 4^{ter}

- a. L'accès aux archives et documents à des fins de recherche dans les locaux

Internationalen Suchdienstes zu Forschungszwecken wird unter der Voraussetzung gewährt, dass alle geeigneten Vorkehrungen dafür getroffen worden sind, dass die mit dieser Forschung verbundenen Tätigkeiten die Erfüllung der Aufgabe des Internationalen Suchdienstes im Hinblick auf seinen humanitären Auftrag nach Artikel 4 nicht nennenswert beeinträchtigen.

- b. Die Nutzung von Archiven und Unterlagen, die vom Internationalen Suchdienst aufbewahrt werden, wird auf Antrag gestattet. Die Nutzungsbedingungen werden vom Internationalen Ausschuss in einer einstimmig zu verabschiedenden Benutzungsordnung festgelegt, die auch eine Gebührenübersicht enthält. Grundsätzlich wird die Nutzung auf Archive und Unterlagen beschränkt, die in digitaler Form verfügbar sind. Bei der Gewährung des Zugangs zu Originalarchiven und -unterlagen ist deren Erhaltungszustand gebührend zu berücksichtigen. Der Antragsteller verpflichtet sich schriftlich zur Einhaltung der vom Internationalen Ausschuss festgelegten Nutzungsbedingungen.
- c. Der Antragsteller ist nach dem geltenden innerstaatlichen Recht persönlich für die Veröffentlichung personenbezogener Daten verantwortlich.

Artikel 6^{bis}

- a. Jede Regierung erhält auf Wunsch eine Kopie der Archive und Unterlagen des Internationalen Suchdienstes.
- b. Jede Regierung kann diese Archive und Unterlagen für Zwecke der Forschung in den Räumlichkeiten eines geeigneten Archivmagazins in ihrem Hoheitsgebiet zugänglich machen, wobei der Zugang im Einklang mit dem einschlägigen innerstaatlichen Recht, den innerstaatlichen Archivvorschriften und Gepflogenheiten gewährt wird.
- c. Bei der Gewährung des Zugangs zu den Kopien legen die Regierungen besonderes Augenmerk auf den Schutz darin enthaltener personenbezogener Daten.“

Artikel IV

Die Mitgliedregierungen des Internationalen Ausschusses und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz werden dem Vorsitzenden des Internationalen Ausschusses mitteilen, wenn die internen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Dieses Protokoll tritt an dem Tag in Kraft, an dem die letzte Notifikation eingeht.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz übermittelt allen Unterzeichnerregierungen eine beglaubigte Kopie und die Regierung der Bundesrepublik Deutschland übermittelt dem Generalsekretär der

International Tracing Service shall be granted provided that all appropriate measures have been taken in order that the activities connected with this research do not significantly impair the fulfilment of the task of the International Tracing Service relating to its humanitarian mandate in accordance with Article 4 of the present Agreement;

- b. Use of archives and documents held by the International Tracing Service shall be granted upon request. The terms and conditions of such use shall be determined by the International Commission in unanimously adopted regulations governing use, including a schedule of fees. As a general principle, use shall be limited to archives and documents available in digitised form. Access to original archives and documents shall take due account of their conservation status. The inquirer shall agree in writing to comply with the regulations for access established by the International Commission.
- c. The inquirer shall bear individual responsibility under applicable national law for the divulcation of personal data.

Article 6^{bis}

- a. Each Government shall receive upon request a single copy of the archives and documents of the International Tracing Service.
- b. Each Government may make these archives and documents accessible for research on the premises of an appropriate archival repository in its territory, where access shall be granted in accordance with the relevant national law and national archival regulations and practices.
- c. In providing access to the copies, Governments shall give particular attention to the protection of personal data contained therein.”

Article IV

The Governments members of the International Commission, and the International Committee of the Red Cross, shall inform the Chairman of the International Commission when they have fulfilled their internal requirements for entry into force. This Protocol will enter into force on the date on which the final such notification is received.

The International Committee of the Red Cross shall transmit a certified copy to all signatory Governments, and the Government of the Federal Republic of Germany shall transmit a certified copy to the Secre-

du Service International de Recherches à Bad Arolsen sera accordé à condition que toutes les mesures appropriées aient été prises afin que les activités liées à cette recherche n'entravent pas significativement l'accomplissement de la tâche du Service International de Recherches relative au mandat humanitaire qui lui a été confié par l'article 4 du présent Accord;

- b. La consultation des archives et documents conservés par le Service International de Recherches sera accordée sur demande. Les termes et conditions de cette consultation seront fixés dans des règlements la régissant adoptés à l'unanimité par la Commission Internationale, incluant un barème des tarifs. De façon générale, la consultation sera limitée aux archives et documents numérisés. L'accès aux archives et documents originaux devra prendre en compte leur état de conservation. Le demandeur s'engagera par écrit à respecter le règlement d'accès établi par la Commission Internationale.
- c. Le demandeur engagera sa responsabilité personnelle au regard de la loi nationale applicable en cas de divulgation de données personnelles.

Article 6^{bis}

- a. Chaque Gouvernement recevra sur demande une copie unique des archives et documents du Service International de Recherches.
- b. Chaque Gouvernement pourra rendre ces archives et documents accessibles à la recherche dans les locaux d'un dépôt d'archives approprié situé sur son territoire, où l'accès sera accordé conformément au droit national pertinent et à la réglementation et aux usages nationaux concernant les archives.
- c. En donnant accès aux copies, les Gouvernements attacheront une attention toute particulière à la protection des données personnelles qu'elles contiennent.»

Article IV

Les Gouvernements membres de la Commission Internationale et le Comité International de la Croix-Rouge avertiront la Présidence de la Commission Internationale qu'ils ont achevé leurs procédures internes nécessaires à l'entrée en vigueur. Le Protocole entrera en vigueur à la date à laquelle cette notification finale aura été reçue.

Le Comité International de la Croix-Rouge transmettra une copie certifiée à tous les Gouvernements signataires et le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne transmettra une copie certi-

Vereinten Nationen unmittelbar nach dem Inkrafttreten eine beglaubigte Kopie zur Registrierung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen.

Dieses Protokoll wird in deutscher, französischer und englischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

tary General of the United Nations for registration in accordance with Article 102 of the United Nations Charter, immediately following its entry into force.

The present Protocol shall be concluded in the German, French and English languages, all three texts being equally authentic.

fiée au Secrétaire Général des Nations Unies pour enregistrement, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, immédiatement après l'entrée en vigueur.

Le présent Protocole sera conclu en langues française, allemande et anglaise, les trois textes faisant également foi.

**Gesetz
zu dem Protokoll vom 21. Mai 2003
über Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister**

Vom 13. April 2007

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Kiew am 21. Mai 2003 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll über Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird ermächtigt, Änderungen der Anhänge des Protokolls über Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister nach seinem Artikel 20 durch Rechtsverordnung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und mit Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 27 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 13. April 2007

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Sigmar Gabriel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Steinmeier

Protokoll über Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister

Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers

Protocole sur les registres des rejets et transferts de polluants

(Übersetzung)

The Parties to this Protocol,

Recalling article 5, paragraph 9, and article 10, paragraph 2, of the 1998 Convention on Access to Information, Public Participation in Decision-making and Access to Justice in Environmental Matters (the Aarhus Convention),

Recognizing that pollutant release and transfer registers provide an important mechanism to increase corporate accountability, reduce pollution and promote sustainable development, as stated in the Lucca Declaration adopted at the first meeting of the Parties to the Aarhus Convention,

Having regard to principle 10 of the 1992 Rio Declaration on Environment and Development,

Having regard also to the principles and commitments agreed to at the 1992 United Nations Conference on Environment and Development, in particular the provisions in chapter 19 of Agenda 21,

Taking note of the Programme for the Further Implementation of Agenda 21, adopted by the General Assembly of the United Nations at its nineteenth special session, 1997, in which it called for, inter alia, enhanced national capacities and capabilities for information collection, processing and dissemination, to facilitate public access to information on global environmental issues through appropriate means,

Having regard to the Plan of Implementation of the 2002 World Summit on Sustainable Development, which encourages the development of coherent, integrated information on chemicals, such as through national pollutant release and transfer registers,

Les Parties au présent Protocole,

Rappelant le paragraphe 9 de l'article 5 et le paragraphe 2 de l'article 10 de la Convention de 1998 sur l'accès à l'information, la participation du public au processus décisionnel et l'accès à la justice en matière d'environnement (Convention d'Aarhus),

Reconnaissant que les registres des rejets et transferts de polluants constituent un important outil de responsabilisation des entreprises, de lutte contre la pollution et de promotion du développement durable, comme il est indiqué dans la Déclaration de Lucques adoptée à la première Réunion des Parties à la Convention d'Aarhus,

Prenant en considération le principe 10 de la Déclaration de Rio sur l'environnement et le développement (1992),

Prenant également en considération les principes arrêtés et les engagements contractés à la Conférence des Nations Unies sur l'environnement et le développement qui s'est tenue en 1992, en particulier les dispositions du chapitre 19 du Programme Action 21,

Prenant note du Programme relatif à la poursuite de la mise en œuvre d'Action 21 que l'Assemblée générale a adopté à sa dix-neuvième session extraordinaire en 1997 et dans lequel elle a appelé, entre autres, à un renforcement des capacités et moyens nationaux de collecte, de traitement et de diffusion de l'information afin de rendre plus facilement accessible au public l'information sur les problèmes environnementaux mondiaux, en employant des moyens appropriés,

Prenant en considération le Plan d'application adopté lors du Sommet mondial pour le développement durable tenu en 2002, qui incite à élaborer des informations cohérentes et intégrées sur les produits chimiques, notamment au moyen des registres nationaux des émissions et transferts de polluants,

Die Vertragsparteien dieses Protokolls –

unter Hinweis auf Artikel 5 Absatz 9 und Artikel 10 Absatz 2 des Übereinkommens von 1998 über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten (Aarhus-Übereinkommen),

in der Erkenntnis, dass Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister ein wichtiges Instrument darstellen, um mehr Verantwortlichkeit der Unternehmen zu erreichen, die Umweltbelastung zu verringern und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, wie dies in der Erklärung von Lucca festgestellt wird, die auf der ersten Tagung der Vertragsparteien des Aarhus-Übereinkommens beschlossen wurde,

gestützt auf Grundsatz 10 der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung von 1992,

ferner gestützt auf die Grundsätze und Verpflichtungen, die auf der 1992 abgehaltenen Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung vereinbart wurden, insbesondere auf Kapitel 19 der Agenda 21,

in Anbetracht des Programms für die weitere Umsetzung der Agenda 21, das von der Generalversammlung der Vereinten Nationen auf ihrer neunzehnten Sondersitzung 1997 angenommen wurde und in dem sie unter anderem die Erweiterung nationaler Kapazitäten und Möglichkeiten zur Erhebung, zur Verarbeitung und zur Verbreitung von Informationen forderte, um den öffentlichen Zugang zu Informationen über globale Umweltfragen durch geeignete Mittel zu erleichtern,

gestützt auf den Durchführungsplan des Weltgipfels von 2002 für nachhaltige Entwicklung, der die Erarbeitung zusammenhängender, integrierter Informationen zu Chemikalien anregt, beispielsweise mittels nationaler Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister,

Taking into account the work of the Intergovernmental Forum on Chemical Safety, in particular the 2000 Bahia Declaration on Chemical Safety, the Priorities for Action Beyond 2000 and the Pollutant Release and Transfer Register/Emission Inventory Action Plan,

Taking into account also the activities undertaken within the framework of the Inter-Organization Programme for the Sound Management of Chemicals,

Taking into account furthermore the work of the Organisation for Economic Co-operation and Development, in particular its Council Recommendation on Implementing Pollutant Release and Transfer Registers, in which the Council calls upon member countries to establish and make publicly available national pollutant release and transfer registers,

Wishing to provide a mechanism contributing to the ability of every person of present and future generations to live in an environment adequate to his or her health and well-being, by ensuring the development of publicly accessible environmental information systems,

Wishing also to ensure that the development of such systems takes into account principles contributing to sustainable development such as the precautionary approach set forth in principle 15 of the 1992 Rio Declaration on Environment and Development,

Recognizing the link between adequate environmental information systems and the exercise of the rights contained in the Aarhus Convention,

Noting the need for cooperation with other international initiatives concerning pollutants and waste, including the 2001 Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants and the 1989 Basel Convention on the Control of Transboundary Movements of Hazardous Wastes and their Disposal,

Recognizing that the objectives of an integrated approach to minimizing pollution and the amount of waste resulting from the operation of industrial installations and other sources are to achieve a high level of protection for the environment as a whole, to move towards sustainable and environmentally sound development and to protect the health of present and future generations,

Convinced of the value of pollutant release and transfer registers as a cost-effective tool for encouraging improvements

Tenant compte des travaux du Forum intergouvernemental sur la sécurité chimique, en particulier de la Déclaration de Bahia sur la sécurité chimique (2000), des Priorités d'action après 2000 et du Plan d'action sur les registres des rejets et transferts de polluants/inventaires des émissions,

Tenant compte également des activités entreprises dans le cadre du Programme interorganisations pour la gestion rationnelle des produits chimiques,

Tenant compte en outre des travaux de l'Organisation de coopération et de développement économiques (OCDE), en particulier de la recommandation du Conseil de l'OCDE sur la mise en œuvre des registres des rejets et transferts de polluants, dans laquelle les pays membres sont invités à établir et mettre à la disposition du public des registres nationaux des rejets et transferts de polluants,

Désirant instituer un mécanisme de nature à faciliter l'exercice du droit de chacun, dans les générations actuelles et futures, de vivre dans un environnement propice à sa santé et à son bien-être, en assurant la mise en place de systèmes d'information sur l'environnement accessibles au public,

Désirant également que l'élaboration de ces systèmes se fasse dans le respect des principes favorisant un développement durable comme la démarche de précaution consacrée dans le principe 15 de la Déclaration de Rio sur l'environnement et le développement (1992),

Reconnaissant que l'exercice des droits énoncés dans la Convention d'Aarhus est lié à la mise en place de systèmes d'information sur l'environnement adéquats,

Notant qu'il est nécessaire de coopérer avec d'autres initiatives internationales concernant les polluants et les déchets, en particulier la Convention de Stockholm de 2001 sur les polluants organiques persistants et la Convention de Bâle de 1989 sur le contrôle des mouvements transfrontières de déchets dangereux et de leur élimination,

Reconnaissant qu'une approche intégrée pour réduire au minimum la pollution et la quantité de déchets résultant du fonctionnement des installations industrielles et provenant d'autres sources a pour but d'assurer un niveau élevé de protection de l'environnement dans son ensemble, de promouvoir un développement durable et respectueux de l'environnement et de protéger la santé des générations actuelles et des générations futures,

Convaincues de l'intérêt des registres des rejets et transferts de polluants dans lesquels elles voient un outil d'un bon rap-

unter Berücksichtigung der Arbeit des Zwischenstaatlichen Forums für Chemikaliensicherheit, insbesondere der Erklärung von Bahia über Chemikaliensicherheit aus dem Jahr 2000, der Maßnahmenprioritäten für den Zeitraum nach dem Jahr 2000 und des Aktionsplans zu Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern/Emissionsinventaren,

ferner unter Berücksichtigung der im Rahmen des Interinstitutionellen Programms für den umweltgerechten Umgang mit Chemikalien durchgeführten Tätigkeiten,

des Weiteren unter Berücksichtigung der Arbeit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, insbesondere der Empfehlung ihres Rates zur Einführung von Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern, in welcher der Rat die Mitgliedstaaten auffordert, nationale Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister einzurichten und öffentlich verfügbar zu machen,

in dem Wunsch, ein Instrumentarium bereitzustellen, das dazu beiträgt, dass jeder Mensch heutiger und künftiger Generationen in einer seiner Gesundheit und seinem Wohlbefinden zuträglichen Umwelt leben kann, indem die Entwicklung von öffentlich zugänglichen Umweltinformationssystemen sichergestellt wird,

ferner in dem Wunsch, dafür zu sorgen, dass bei der Entwicklung derartiger Systeme bestimmte Grundsätze berücksichtigt werden, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen, beispielsweise der Vorsorgeansatz, der in Grundsatz 15 der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung von 1992 niedergelegt ist,

in der Erkenntnis, dass zwischen angemessenen Umweltinformationssystemen und der Ausübung der im Aarhus-Übereinkommen aufgeführten Rechte ein Zusammenhang besteht,

in Anbetracht der Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit anderen internationalen Initiativen zu Schadstoffen und Abfällen, darunter das Stockholmer Übereinkommen von 2001 über persistente organische Schadstoffe und das Basler Übereinkommen von 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung,

in der Erkenntnis, dass mit einem integrierten Vorgehen zur Minimierung der Umweltbelastung und des Abfallaufkommens aus dem Betrieb von Industrieanlagen und sonstigen Quellen ein hohes Schutzniveau für die Umwelt insgesamt erreicht, Fortschritte hin zu einer nachhaltigen, umweltverträglichen Entwicklung erzielt und die Gesundheit gegenwärtiger und künftiger Generationen geschützt werden sollen,

überzeugt vom Nutzen von Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern als einem kosteneffizienten Instrument, mit

in environmental performance, for providing public access to information on pollutants released into and transferred in and through communities, and for use by Governments in tracking trends, demonstrating progress in pollution reduction, monitoring compliance with certain international agreements, setting priorities and evaluating progress achieved through environmental policies and programmes,

Believing that pollutant release and transfer registers can bring tangible benefits to industry through the improved management of pollutants,

Noting the opportunities for using data from pollutant release and transfer registers, combined with health, environmental, demographic, economic or other types of relevant information, for the purpose of gaining a better understanding of potential problems, identifying 'hot spots', taking preventive and mitigating measures, and setting environmental management priorities,

Recognizing the importance of protecting the privacy of identified or identifiable natural persons in the processing of information reported to pollutant release and transfer registers in accordance with applicable international standards relating to data protection,

Recognizing also the importance of developing internationally compatible national pollutant release and transfer register systems to increase the comparability of data,

Noting that many member States of the United Nations Economic Commission for Europe, the European Community and the Parties to the North American Free Trade Agreement are acting to collect data on pollutant releases and transfers from various sources and to make these data publicly accessible, and recognizing especially in this area the long and valuable experience in certain countries,

Taking into account the different approaches in existing emission registers and the need to avoid duplication, and recognizing therefore that a certain degree of flexibility is needed,

port coût-efficacité, qui permet de promouvoir une meilleure performance environnementale et de mettre à la disposition du public des informations sur les polluants rejetés, transférés ou en transit dans les communautés humaines, et grâce auquel les pouvoirs publics peuvent suivre les tendances, mettre en évidence les progrès réalisés dans la lutte contre la pollution, contrôler le respect de certains accords internationaux et fixer les priorités et évaluer les progrès accomplis dans le cadre des politiques et programmes relatifs à l'environnement,

Estimant que l'établissement de registres des rejets et transferts de polluants peut être réellement bénéfique pour l'industrie en rendant possible une meilleure gestion des polluants,

Notant que les données consignées dans les registres des rejets et transferts de polluants permettent, une fois combinées avec les données sanitaires, environnementales, démographiques et économiques ou avec d'autres types d'informations pertinentes, de mieux comprendre les problèmes qui peuvent se poser, de repérer les «points noirs», de prendre des mesures de prévention et d'atténuation et de fixer les priorités en matière de gestion de l'environnement,

Reconnaissant qu'il est important de protéger la vie privée des personnes physiques identifiées ou identifiables lors du traitement des informations communiquées aux registres des rejets et transferts de polluants, conformément aux normes internationales applicables qui concernent la protection des données,

Reconnaissant également qu'il importe d'élaborer des systèmes de registres nationaux des rejets et transferts de polluants compatibles au niveau international afin d'accroître la comparabilité des données,

Notant que de nombreux États membres de la CEE, la Communauté européenne et les Parties à l'Accord de libre-échange nord-américain s'emploient actuellement à recueillir des données concernant les rejets et transferts de polluants de sources diverses et à mettre celles-ci à la disposition du public, et tenant compte tout particulièrement de la longue et précieuse expérience acquise par certains pays dans ce domaine,

Prenant en considération les diverses approches retenues pour les registres des émissions existants et la nécessité d'éviter les doubles emplois, et reconnaissant que, de ce fait, une certaine souplesse est nécessaire,

dem Verbesserungen im Umweltverhalten angeregt werden können, das den öffentlichen Zugang zu Informationen über Schadstoffe gewährleistet, die in einem menschlichen Lebensumfeld freigesetzt oder innerhalb eines solchen oder durch ein solches hindurch verbracht werden, und das von den Regierungen dazu genutzt werden kann, Trends zu verfolgen, Fortschritte bei der Verringerung der Umweltbelastung nachzuweisen, die Einhaltung bestimmter internationaler Übereinkünfte zu überwachen sowie Prioritäten zu setzen und die Fortschritte zu bewerten, die im Rahmen umweltpolitischer Strategien und Programme erzielt wurden,

im Vertrauen darauf, dass Schadstoff-freisetzung- und -verbringungsregister der Industrie wegen des verbesserten Umgangs mit Schadstoffen spürbare Vorteile bringen können,

in Anbetracht der verschiedenen Möglichkeiten, die Daten aus Schadstoff-freisetzung- und -verbringungsregistern in Verbindung mit gesundheitsbezogenen, ökologischen, demographischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Arten einschlägiger Daten zu dem Zweck zu verwenden, mögliche Probleme besser zu begreifen, Stellen, an denen besonders gravierende Probleme auftreten, zu ermitteln, Vorbeugungs- und Abmilderungsmaßnahmen zu ergreifen sowie Prioritäten für den Umweltschutz zu setzen,

in der Erkenntnis, dass es wichtig ist, die Privatsphäre bestimmter oder bestimmbarer natürlicher Personen bei der Verarbeitung von Informationen, die an Schadstoff-freisetzung- und -verbringungsregister übermittelt werden, im Einklang mit den geltenden internationalen Datenschutz-normen zu schützen,

des Weiteren in der Erkenntnis, dass es wichtig ist, international kompatible nationale Systeme von Schadstoff-freisetzung- und -verbringungsregistern zu entwickeln, um die Vergleichbarkeit der Daten zu erhöhen,

in Anbetracht dessen, dass viele Mitgliedstaaten der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa, die Europäische Gemeinschaft und die Vertragsparteien des nordamerikanischen Freihandelsabkommens damit befasst sind, Daten über die Freisetzung und Verbringung von Schadstoffen aus verschiedenen Quellen zu erfassen und öffentlich zugänglich zu machen, und in besonderer Anerkennung der langjährigen wertvollen Erfahrungen bestimmter Länder auf diesem Gebiet,

unter Berücksichtigung der Tatsache, dass bereits bestehende Emissionsregister auf unterschiedlichen Ansätzen beruhen, und der Notwendigkeit, Doppelarbeit zu vermeiden, und in der Erkenntnis, dass daher ein gewisses Maß an Flexibilität erforderlich ist,

Urging the progressive development of national pollutant release and transfer registers,

Urging also the establishment of links between national pollutant release and transfer registers and information systems on other releases of public concern,

Have agreed as follows:

Article 1

Objective

The objective of this Protocol is to enhance public access to information through the establishment of coherent, integrated, nationwide pollutant release and transfer registers (PRTRs) in accordance with the provisions of this Protocol, which could facilitate public participation in environmental decision-making as well as contribute to the prevention and reduction of pollution of the environment.

Article 2

Definitions

For the purposes of this Protocol,

1. "Party" means, unless the text indicates otherwise, a State or a regional economic integration organization referred to in article 24 which has consented to be bound by this Protocol and for which the Protocol is in force;
2. "Convention" means the Convention on Access to Information, Public Participation in Decision-making and Access to Justice in Environmental Matters, done at Aarhus, Denmark, on 25 June 1998;
3. "The public" means one or more natural or legal persons, and, in accordance with national legislation or practice, their associations, organizations or groups;
4. "Facility" means one or more installations on the same site, or on adjoining sites, that are owned or operated by the same natural or legal person;
5. "Competent authority" means the national authority or authorities, or any other competent body or bodies, designated by a Party to manage a national pollutant release and transfer register system;

Demandant instamment que des registres nationaux des rejets et transferts de polluants soient élaborés progressivement,

Demandant instamment aussi que des liens soient établis entre les registres nationaux des rejets et transferts de polluants et les systèmes d'information sur d'autres rejets d'intérêt public,

Sont convenues de ce qui suit:

Article premier

Objet

L'objet du présent Protocole est de promouvoir l'accès du public à l'information par l'établissement de registres cohérents et intégrés des rejets et transferts de polluants (RRTP) à l'échelle nationale conformément aux dispositions du présent Protocole, qui puisse faciliter la participation du public au processus décisionnel en matière d'environnement et contribuer à la prévention et à la réduction de la pollution de l'environnement.

Article 2

Définitions

Aux fins du présent Protocole,

1. Le terme «Partie» désigne, sauf indication contraire, un État ou une organisation d'intégration économique régionale visé à l'article 24 qui a accepté d'être lié par le présent Protocole et pour lequel le Protocole est en vigueur;
2. Le terme «Convention» désigne la Convention sur l'accès à l'information, la participation du public au processus décisionnel et l'accès à la justice en matière d'environnement signée à Aarhus (Danemark) le 25 juin 1998;
3. Le terme «public» désigne une ou plusieurs personnes physiques ou morales et, conformément à la législation ou à la pratique nationale, les associations, organisations ou groupes constitués par ces personnes;
4. Le terme «établissement» désigne une ou plusieurs installations érigées sur le même site ou sur des sites attenants qui sont détenues ou exploitées par la même personne physique ou morale;
5. L'expression «autorité compétente» désigne l'autorité ou les autorités nationales, ou tout (tous) autre(s) organisme(s) compétent(s) auxquels une Partie a confié la responsabilité de la gestion d'un système de registre

mit der nachdrücklichen Aufforderung, schrittweise nationale Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister aufzubauen,

des Weiteren mit der nachdrücklichen Aufforderung, Verknüpfungen zwischen den nationalen Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern und den Informationssystemen zu sonstigen Freisetzungen von öffentlichem Interesse einzurichten –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Ziel

Ziel dieses Protokolls ist die Verbesserung des öffentlichen Zugangs zu Informationen durch die Einrichtung von zusammenhängenden und integrierten landesweiten Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern (PRTR – Pollutant Release and Transfer Registers) nach Maßgabe dieses Protokolls, wodurch die Beteiligung der Öffentlichkeit an umweltbezogenen Entscheidungsverfahren erleichtert und ein Beitrag zur Vermeidung und Verminderung der Umweltbelastung geleistet werden könnte.

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Protokolls

1. bedeutet „Vertragspartei“, soweit sich aus dem Wortlaut nichts anderes ergibt, einen Staat oder eine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration nach Artikel 24, der oder die zugestimmt hat, durch dieses Protokoll gebunden zu sein, und für den oder die das Protokoll in Kraft ist;
2. bedeutet „Übereinkommen“ das am 25. Juni 1998 in Aarhus (Dänemark) beschlossene Übereinkommen über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten;
3. bedeutet „Öffentlichkeit“ eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen und, in Übereinstimmung mit den innerstaatlichen Rechtsvorschriften oder der innerstaatlichen Praxis, deren Vereinigungen, Organisationen oder Gruppen;
4. bedeutet „Betriebseinrichtung“ eine oder mehrere Anlagen am selben Standort oder an aneinander angrenzenden Standorten, die derselben natürlichen oder juristischen Person gehören oder von ihr betrieben werden;
5. bedeutet „zuständige Behörde“ die innerstaatliche Behörde oder innerstaatlichen Behörden oder eine sonstige zuständige Stelle oder sonstige zuständige Stellen, denen von einer Vertragspartei die Zuständigkeit für

- | | | |
|-----|--|---|
| | national des rejets et transferts de polluants; | das Betreiben eines nationalen Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister-Systems übertragen wurde; |
| 6. | “Pollutant” means a substance or a group of substances that may be harmful to the environment or to human health on account of its properties and of its introduction into the environment; | 6. Le terme «polluant» désigne une substance ou un groupe de substances qui peut être dangereuse pour l’environnement ou la santé de l’homme en raison de ses propriétés et de son introduction dans l’environnement; |
| 7. | “Release” means any introduction of pollutants into the environment as a result of any human activity, whether deliberate or accidental, routine or non-routine, including spilling, emitting, discharging, injecting, disposing or dumping, or through sewer systems without final waste-water treatment; | 7. Le terme «rejet» désigne toute introduction de polluants dans l’environnement résultant d’une activité humaine, qu’elle soit délibérée ou accidentelle et qu’elle ait un caractère régulier ou non, notamment tout déversement, émission, écoulement, injection, évacuation ou mise en décharge, ou par le biais des réseaux d’égout sans traitement final des eaux usées; |
| 8. | “Off-site transfer” means the movement beyond the boundaries of the facility of either pollutants or waste destined for disposal or recovery and of pollutants in waste water destined for waste-water treatment; | 8. L’expression «transfert hors du site» désigne l’enlèvement hors des limites de l’établissement soit de polluants, soit de déchets, à des fins d’élimination ou de valorisation et des polluants présents dans les eaux usées destinées à être traitées; |
| 9. | “Diffuse sources” means the many smaller or scattered sources from which pollutants may be released to land, air or water, whose combined impact on those media may be significant and for which it is impractical to collect reports from each individual source; | 9. L’expression «sources diffuses» désigne les multiples sources de petite taille ou disséminées à partir desquelles peuvent être rejetés dans le sol, dans l’air ou dans l’eau des polluants dont l’effet combiné sur ces milieux peut être important, et pour lesquelles il est matériellement difficile d’obtenir notification par chaque source individuelle; |
| 10. | The terms “national” and “nation-wide” shall, with respect to the obligations under the Protocol on Parties that are regional economic integration organizations, be construed as applying to the region in question unless otherwise indicated; | 10. Le terme «national», lorsqu’il est question des obligations que le présent Protocole impose aux organisations d’intégration économique régionale est interprété, sauf indication contraire, comme s’appliquant à la région considérée; |
| 11. | “Waste” means substances or objects which are:
(a) Disposed of or recovered;
(b) Intended to be disposed of or recovered; or
(c) Required by the provisions of national law to be disposed of or recovered; | 11. Le terme «déchets» désigne les substances ou objets qui sont:
a) Éliminés ou récupérés;
b) Destinés à l’élimination ou à la récupération; ou
c) Qu’on est tenu d’éliminer ou de récupérer en vertu des dispositions du droit national; |
| 12. | “Hazardous waste” means waste that is defined as hazardous by the provisions of national law; | 12. L’expression «déchets dangereux» désigne les déchets définis comme dangereux par les dispositions du droit national; |
| 13. | “Other waste” means waste that is not hazardous waste; | 13. L’expression «autres déchets» désigne les déchets qui ne sont pas des déchets dangereux; |
| 14. | “Waste water” means used water containing substances or objects that | 14. L’expression «eaux usées» désigne les eaux contenant des substances |
| | | 6. bedeutet „Schadstoff“ einen Stoff, der für die Umwelt oder die Gesundheit des Menschen aufgrund seiner Eigenschaften und weil er in die Umwelt eingebracht wird, schädlich sein kann, oder eine Gruppe derartiger Stoffe; |
| | | 7. bedeutet „Freisetzung“ jedes Einbringen von Schadstoffen in die Umwelt infolge von Tätigkeiten des Menschen, ob absichtlich oder versehentlich, regelmäßig oder nicht regelmäßig, einschließlich Verschütten, Emittern, Einleiten, Verpressen, Beseitigen oder Verkippen, oder auf dem Weg über Kanalisationssysteme ohne abschließende Abwasserbehandlung; |
| | | 8. bedeutet „Verbringung aus der Betriebseinrichtung hinaus“ das Verbringen von Schadstoffen oder von Abfall zur Beseitigung oder Verwertung und von Schadstoffen in Abwasser zur Abwasserbehandlung über die Grenzen der Betriebseinrichtung hinaus; |
| | | 9. bedeutet „diffuse Quellen“ die vielen kleinen oder verteilten Quellen, aus denen Schadstoffe in Boden, Luft oder Wasser freigesetzt werden können, deren kombinierte Wirkung auf diese Medien erheblich sein kann und bei denen es praktische Schwierigkeiten bereitet, Meldungen von jeder einzelnen Quelle einzuholen; |
| | | 10. sind die Begriffe „national“, „innerstaatlich“ und „landesweit“ im Zusammenhang mit den Verpflichtungen von Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration aus diesem Protokoll dahin gehend auszulegen, dass sie für die betreffende Region gelten, sofern nichts anderes angegeben ist; |
| | | 11. bedeutet „Abfall“ Stoffe oder Gegenstände, die
a) beseitigt oder verwertet werden,
b) zur Beseitigung oder Verwertung bestimmt sind oder
c) aufgrund der innerstaatlichen Rechtsvorschriften beseitigt oder verwertet werden müssen; |
| | | 12. bedeutet „gefährlicher Abfall“ Abfall, der nach den innerstaatlichen Rechtsvorschriften als gefährlich definiert ist; |
| | | 13. bedeutet „sonstiger Abfall“ Abfall, der kein gefährlicher Abfall ist; |
| | | 14. bedeutet „Abwasser“ Wasser, das nach Gebrauch Stoffe einschließlich |

is subject to regulation by national law.

ou objets, qui sont soumises à une réglementation en droit national.

Feststoffe enthält und einer Regelung durch innerstaatliche Rechtsvorschriften unterliegt.

Article 3

General provisions

1. Each Party shall take the necessary legislative, regulatory and other measures, and appropriate enforcement measures, to implement the provisions of this Protocol.

2. The provisions of this Protocol shall not affect the right of a Party to maintain or introduce a more extensive or more publicly accessible pollutant release and transfer register than required by this Protocol.

3. Each Party shall take the necessary measures to require that employees of a facility and members of the public who report a violation by a facility of national laws implementing this Protocol to public authorities are not penalized, persecuted or harassed by that facility or public authorities for their actions in reporting the violation.

4. In the implementation of this Protocol, each Party shall be guided by the precautionary approach as set forth in principle 15 of the 1992 Rio Declaration on Environment and Development.

5. To reduce duplicative reporting, pollutant release and transfer register systems may be integrated to the degree practicable with existing information sources such as reporting mechanisms under licences or operating permits.

6. Parties shall strive to achieve convergence among national pollutant release and transfer registers.

Article 4

Core elements of a pollutant release and transfer register system

In accordance with this Protocol, each Party shall establish and maintain a publicly accessible national pollutant release and transfer register that:

- (a) Is facility-specific with respect to reporting on point sources;
- (b) Accommodates reporting on diffuse sources;
- (c) Is pollutant-specific or waste-specific, as appropriate;

Article 3

Dispositions générales

1. Chaque Partie prend les dispositions législatives, réglementaires et autres nécessaires ainsi que des mesures d'exécution appropriées aux fins de l'application des dispositions du présent Protocole.

2. Les dispositions du présent Protocole ne portent pas atteinte au droit des Parties de tenir ou de mettre en place un registre des rejets et transferts de polluants plus étendu ou plus accessible au public que celui prévu par le présent Protocole.

3. Chaque Partie prend les mesures nécessaires pour que, si des employés d'un établissement ou des membres du public signalent aux autorités publiques une violation par un établissement de la législation nationale de mise en œuvre du présent Protocole, cet établissement et les autorités publiques soient tenus de ne pas les pénaliser, les persécuter ou les harceler pour avoir agi ainsi.

4. Aux fins de l'application du présent Protocole, chaque Partie suit la démarche de précaution consacrée par le principe 15 de la Déclaration de Rio sur l'environnement et le développement (1992).

5. Afin d'éviter que les mêmes données soient communiquées plusieurs fois, les systèmes de registres des rejets et transferts de polluants peuvent être intégrés autant que possible aux sources d'information existantes, comme les mécanismes de notification mis en place au titre des régimes d'autorisation ou des permis d'exploitation.

6. Les Parties s'emploient à assurer la convergence de leurs registres nationaux des rejets et transferts de polluants.

Article 4

Éléments essentiels d'un système de registres des rejets et transferts de polluants

Conformément au présent Protocole, chaque Partie établit et tient un registre national des rejets et transferts de polluants accessible au public:

- a) Dans lequel les données sont fournies par établissement en ce qui concerne les sources ponctuelles;
- b) Qui peut recevoir des données sur les sources diffuses;
- c) Dans lequel les données sont fournies par polluant ou déchet, selon le cas;

Artikel 3

Allgemeine Bestimmungen

(1) Jede Vertragspartei ergreift zur Durchführung dieses Protokolls die erforderlichen Gesetzgebungs-, Regelungs- und sonstigen Maßnahmen sowie geeignete Maßnahmen zum Vollzug.

(2) Dieses Protokoll lässt das Recht jeder Vertragspartei unberührt, ein umfassenderes oder besser öffentlich zugängliches Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister beizubehalten oder einzurichten, als dies aufgrund dieses Protokolls erforderlich ist.

(3) Jede Vertragspartei ergreift die erforderlichen Maßnahmen, um zu verlangen, dass die Mitarbeiter einer Betriebs-einrichtung und die Mitglieder der Öffentlichkeit, die den Behörden eine Verletzung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften zur Durchführung dieses Protokolls durch eine Betriebs-einrichtung anzeigen, weder von der Betriebs-einrichtung noch den Behörden wegen des Anzeigens der Verletzung bestraft, verfolgt oder belästigt werden.

(4) Bei der Durchführung dieses Protokolls lässt sich jede Vertragspartei vom Vorsorgeansatz leiten, wie er in Grundsatz 15 der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung von 1992 niedergelegt ist.

(5) Um zu vermeiden, dass Daten mehrfach gemeldet werden, können die Systeme von Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern soweit praktisch durchführbar in bestehende Informationsquellen wie Meldemechanismen im Rahmen der Erteilung von Zulassungen oder Betriebs-genehmigungen eingebunden werden.

(6) Die Vertragsparteien streben eine möglichst hohe Übereinstimmung zwischen den nationalen Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern an.

Artikel 4

Kernelemente eines Systems von Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern

In Übereinstimmung mit diesem Protokoll richtet jede Vertragspartei ein öffentlich zugängliches nationales Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister ein und unterhält es; dieses Register

- a) ist hinsichtlich der Meldungen zu Punktquellen betriebseinrichtungsspezifisch;
- b) ist geeignet, Meldungen zu diffusen Quellen aufzunehmen;
- c) ist schadstoffspezifisch beziehungsweise abfallspezifisch;

- | | | |
|---|--|---|
| (d) Is multimedia, distinguishing among releases to air, land and water; | d) Qui tient compte des différents milieux récepteurs en établissant une distinction entre les rejets dans l'air, dans le sol et dans l'eau; | d) ist medienübergreifend und differenziert zwischen Freisetzungen in Luft, Boden und Wasser; |
| (e) Includes information on transfers; | e) Qui renseigne sur les transferts; | e) enthält Informationen über Verbringungen; |
| (f) Is based on mandatory reporting on a periodic basis; | f) Qui repose sur un système de notification périodique obligatoire; | f) beruht auf regelmäßigen obligatorischen Meldungen; |
| (g) Includes standardized and timely data, a limited number of standardized reporting thresholds and limited provisions, if any, for confidentiality; | g) Qui comprend des données normalisées et à jour, fixe un nombre restreint de seuils de notification normalisés et ne prévoit, s'il y a lieu, qu'une confidentialité limitée des données; | g) beinhaltet standardisierte, zeitnahe Daten, eine begrenzte Anzahl standardisierter Meldeschwellen und sieht allenfalls in begrenztem Umfang Vertraulichkeit der Daten vor; |
| (h) Is coherent and designed to be user-friendly and publicly accessible, including in electronic form; | h) Qui est cohérent et est conçu de manière à être convivial et accessible au public, y compris sous forme électronique; | h) ist zusammenhängend und so ausgestaltet, dass es benutzerfreundlich und öffentlich zugänglich ist, einschließlich in elektronischer Form; |
| (i) Allows for public participation in its development and modification; and | i) Qui habilite le public à participer à sa mise en place et à sa modification; et | i) ermöglicht die Beteiligung der Öffentlichkeit an seiner Entwicklung und Änderung und |
| (j) Is a structured, computerized database or several linked databases maintained by the competent authority. | j) Qui se compose d'une base de données ou de plusieurs bases de données reliées entre elles, structurées et informatisées et tenues par l'autorité compétente. | j) besteht aus einer strukturierten, computergestützten Datenbank oder mehreren miteinander verbundenen Datenbanken, die von der zuständigen Behörde gepflegt wird/werden. |

Article 5**Design and structure**

1. Each Party shall ensure that the data held on the register referred to in article 4 are presented in both aggregated and non-aggregated forms, so that releases and transfers can be searched and identified according to:

- (a) Facility and its geographical location;
- (b) Activity;
- (c) Owner or operator, and, as appropriate, company;
- (d) Pollutant or waste, as appropriate;
- (e) Each of the environmental media into which the pollutant is released; and
- (f) As specified in article 7, paragraph 5, the destination of the transfer and, where appropriate, the disposal or recovery operation for waste.

2. Each Party shall also ensure that the data can be searched and identified according to those diffuse sources which have been included in the register.

3. Each Party shall design its register taking into account the possibility of its future expansion and ensuring that the reporting data from at least the ten previous reporting years are publicly accessible.

4. The register shall be designed for maximum ease of public access through electronic means, such as the Internet.

Article 5**Conception et structure**

1. Chaque Partie veille à ce que les données consignées dans le registre visé à l'article 4 soient présentées à la fois sous forme agrégée et sous forme détaillée afin que les données sur les rejets et les transferts puissent être recherchées et localisées par:

- a) Établissement et lieu géographique;
- b) Activité;
- c) Propriétaire ou exploitant et, selon le cas, société;
- d) Polluant ou déchet, selon le cas;
- e) Milieu de l'environnement dans lequel le polluant est rejeté;
- f) Ainsi qu'il est précisé au paragraphe 5 de l'article 7, destination du transfert et, s'il y a lieu, opération d'élimination ou de récupération appliquée aux déchets.

2. Chaque Partie veille également à ce que les données puissent être recherchées et localisées en fonction des sources diffuses qui ont été incorporées dans le registre.

3. Chaque Partie conçoit son registre en tenant compte de la possibilité qu'il soit élargi à l'avenir et en veillant à ce que les données à communiquer pour les 10 années de notification antérieures au minimum soient accessibles au public.

4. Le registre est conçu de façon à en faciliter au maximum l'accès au public par des moyens électroniques tels que l'Inter-

Artikel 5**Ausgestaltung und Struktur**

(1) Jede Vertragspartei stellt sicher, dass die Daten über Freisetzungen und Verbringungen, die im Register nach Artikel 4 gespeichert sind, sowohl in zusammengefasster als auch in nicht zusammengefasster Form präsentiert werden, so dass sie nach folgenden Kriterien gesucht und identifiziert werden können:

- a) nach der Betriebseinrichtung und deren geographischem Standort;
- b) nach der Tätigkeit;
- c) nach dem Eigentümer oder Betreiber sowie gegebenenfalls nach dem Unternehmen;
- d) nach dem Schadstoff beziehungsweise nach dem Abfall;
- e) nach den Umweltmedien, in die der Schadstoff freigesetzt wird, und
- f) nach dem Zielort der Verbringung gemäß Artikel 7 Absatz 5 sowie gegebenenfalls bei Abfall nach dem Beseitigungs- oder Verwertungsverfahren.

(2) Jede Vertragspartei stellt außerdem sicher, dass die Daten nach den im Register geführten diffusen Quellen gesucht und lokalisiert werden können.

(3) Jede Vertragspartei berücksichtigt bei der Ausgestaltung ihres Registers die Möglichkeit seiner zukünftigen Erweiterungen und stellt sicher, dass die gemeldeten Daten aus mindestens den letzten zehn Erhebungsjahren öffentlich zugänglich sind.

(4) Das Register wird so ausgestaltet, dass der öffentliche Zugang über elektronische Mittel wie das Internet so weit wie

The design shall allow that, under normal operating conditions, the information on the register is continuously and immediately available through electronic means.

5. Each Party should provide links in its register to its relevant existing, publicly accessible databases on subject matters related to environmental protection.

6. Each Party shall provide links in its register to the pollutant release and transfer registers of other Parties to the Protocol and, where feasible, to those of other countries.

Article 6

Scope of the register

1. Each Party shall ensure that its register includes the information on:

- (a) Releases of pollutants required to be reported under article 7, paragraph 2;
- (b) Off-site transfers required to be reported under article 7, paragraph 2; and
- (c) Releases of pollutants from diffuse sources required under article 7, paragraph 4.

2. Having assessed the experience gained from the development of national pollutant release and transfer registers and the implementation of this Protocol, and taking into account relevant international processes, the Meeting of the Parties shall review the reporting requirements under this Protocol and shall consider the following issues in its further development:

- (a) Revision of the activities specified in annex I;
- (b) Revision of the pollutants specified in annex II;
- (c) Revision of the thresholds in annexes I and II; and
- (d) Inclusion of other relevant aspects such as information on on-site transfers, storage, the specification of reporting requirements for diffuse sources or the development of criteria for including pollutants under this Protocol.

Article 7

Reporting requirements

1. Each Party shall either:

- (a) Require the owner or the operator of each individual facility within its jurisdiction that undertakes one or more of the activities specified in annex I above

net. La conception du registre permet également, dans des conditions normales d'exploitation, de consulter constamment et immédiatement par des moyens électroniques l'information qui y est consignée.

5. Chaque Partie devrait intégrer dans son registre des liens vers ses bases de données pertinentes, existantes et accessibles au public, concernant des questions liées à la protection de l'environnement.

6. Chaque Partie intègre dans son registre des liens avec les registres des rejets et transferts de polluants des autres Parties au Protocole et, si possible, avec les registres des rejets et transferts de polluants d'autres pays.

Article 6

Portée du registre

1. Chaque Partie veille à ce que son registre contienne des données sur:

- a) Les rejets de polluants soumis à notification en vertu du paragraphe 2 de l'article 7;
- b) Les transferts hors du site soumis à notification en vertu du paragraphe 2 de l'article 7; et
- c) Les rejets de polluants de sources diffuses soumis à notification en vertu du paragraphe 4 de l'article 7.

2. Ayant évalué les données d'expérience acquises lors de l'élaboration de registres nationaux des rejets et transferts de polluants ainsi que dans le cadre de l'application du présent Protocole, et compte tenu des processus internationaux pertinents, la Réunion des Parties passe en revue les prescriptions en matière de notification en vertu du présent Protocole et examine les questions ci-après dans le cadre du développement du Protocole:

- a) Révision des activités indiquées à l'annexe I;
- b) Révision des polluants indiqués à l'annexe II;
- c) Révision des seuils indiqués aux annexes I et II; et
- d) Incorporation d'autres aspects pertinents tels que des informations sur les transferts sur le site, le stockage, la définition de prescriptions en matière de notification des sources diffuses ou l'établissement de critères d'inscription de polluants au titre du présent Protocole.

Article 7

Prescriptions en matière de notification

1. Chaque Partie:

- a) Fait obligation au propriétaire ou à l'exploitant des différents établissements relevant de sa juridiction où se déroulent une ou plusieurs des activités in-

möglich erleichtert wird. Das Register ist ferner so auszugestalten, dass die gespeicherten Informationen unter normalen Betriebsbedingungen ständig und unmittelbar elektronisch verfügbar sind.

(5) Jede Vertragspartei soll in ihrem Register Verknüpfungen zu ihren vorhandenen öffentlich zugänglichen einschlägigen Datenbanken zu umweltschutzbezogenen Themen vorsehen.

(6) Jede Vertragspartei sieht in ihrem Register Verknüpfungen zu den Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregistern anderer Vertragsparteien und, soweit durchführbar, zu denen anderer Länder vor.

Artikel 6

Inhalt des Registers

(1) Jede Vertragspartei stellt sicher, dass ihr Register Folgendes enthält:

- a) Daten über nach Artikel 7 Absatz 2 zu meldende Freisetzungen von Schadstoffen,
- b) Daten über nach Artikel 7 Absatz 2 zu meldende Verbringungen aus der Betriebseinrichtung hinaus und
- c) nach Artikel 7 Absatz 4 zu erhebende Informationen über Freisetzungen von Schadstoffen aus diffusen Quellen.

(2) Nach Bewertung der bei der Entwicklung nationaler Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister und bei der Durchführung dieses Protokolls gewonnenen Erfahrungen und unter Berücksichtigung der einschlägigen internationalen Prozesse überprüft die Tagung der Vertragsparteien die Meldepflichten aufgrund dieses Protokolls und befasst sich bei dessen Weiterentwicklung mit folgenden Fragen:

- a) Überprüfung der Tätigkeiten nach Anhang I,
- b) Überprüfung der Schadstoffe nach Anhang II,
- c) Überprüfung der Schwellenwerte nach den Anhängen I und II und
- d) Einbeziehung sonstiger sachbezogener Aspekte wie Informationen über Verbringungen innerhalb der Betriebseinrichtung, Lagerung, genauere Festlegung von Meldepflichten für diffuse Quellen oder Aufstellung von Kriterien für die Einbeziehung von Schadstoffen in dieses Protokoll.

Artikel 7

Meldepflichten

(1) Jede Vertragspartei

- a) auferlegt die Pflicht nach Absatz 2 dem Eigentümer oder Betreiber jeder einzelnen Betriebseinrichtung innerhalb ihres Hoheitsbereichs, die bei einer oder

the applicable capacity threshold specified in annex I, column 1, and:

- (i) Releases any pollutant specified in annex II in quantities exceeding the applicable thresholds specified in annex II, column 1;
- (ii) Transfers off-site any pollutant specified in annex II in quantities exceeding the applicable threshold specified in annex II, column 2, where the Party has opted for pollutant-specific reporting of transfers pursuant to paragraph 5 (d);
- (iii) Transfers off-site hazardous waste exceeding 2 tons per year or other waste exceeding 2,000 tons per year, where the Party has opted for waste-specific reporting of transfers pursuant to paragraph 5 (d); or
- (iv) Transfers off-site any pollutant specified in annex II in waste water destined for waste-water treatment in quantities exceeding the applicable threshold specified in annex II, column 1b;

to undertake the obligation imposed on that owner or operator pursuant to paragraph 2; or

- (b) Require the owner or the operator of each individual facility within its jurisdiction that undertakes one or more of the activities specified in annex I at or above the employee threshold specified in annex I, column 2, and manufactures, processes or uses any pollutant specified in annex II in quantities exceeding the applicable threshold specified in annex II, column 3, to undertake the obligation imposed on that owner or operator pursuant to paragraph 2.

2. Each Party shall require the owner or operator of a facility referred to in paragraph 1 to submit the information specified in paragraphs 5 and 6, and in accordance with the requirements therein, with respect to those pollutants and wastes for which thresholds were exceeded.

3. In order to achieve the objective of this Protocol, a Party may decide with respect to a particular pollutant to apply either a release threshold or a manufacture, process or use threshold, provided that this increases the relevant information on releases or transfers available in its register.

diquées à l'annexe I au-dessus des seuils d'activité applicables qui sont précisés dans la colonne 1 de l'annexe I, et:

- i) Qui rejette tout polluant indiqué à l'annexe II dans des quantités supérieures aux seuils applicables fixés à l'annexe II, colonne 1;
- ii) Qui transfère hors du site tout polluant indiqué à l'annexe II dans des quantités supérieures au seuil applicable fixé à l'annexe II, colonne 2, dans le cas où la Partie concernée a opté pour la notification des transferts par polluant conformément à l'alinéa d du paragraphe 5;
- iii) Qui transfère hors du site plus de 2 tonnes par an de déchets dangereux ou plus de 2 000 tonnes par an d'autres déchets dans le cas où la Partie concernée a opté pour la notification des transferts par déchet conformément à l'alinéa d du paragraphe 5; ou
- iv) Qui transfère hors du site tout polluant indiqué à l'annexe II dans des eaux usées destinées à faire l'objet d'une épuration, dans des quantités supérieures au seuil applicable fixé à l'annexe II, colonne 1b;

de se conformer aux dispositions que ledit propriétaire ou exploitant est tenu de prendre conformément au paragraphe 2; ou

- b) Fait obligation au propriétaire ou à l'exploitant des différents établissements relevant de sa juridiction où se déroulent une ou plusieurs des activités indiquées à l'annexe I au niveau ou au-dessus des seuils fondés sur le nombre d'employés qui sont indiqués dans l'annexe I, colonne 2 et qui fabriquent, transforment ou utilisent tout polluant indiqué à l'annexe II dans des quantités supérieures au seuil applicable fixé à l'annexe II, colonne 3, de se conformer aux dispositions que ledit propriétaire ou exploitant est tenu de prendre conformément au paragraphe 2.

2. Chaque Partie fait obligation au propriétaire ou exploitant d'un établissement visé au paragraphe 1 de soumettre les informations indiquées aux paragraphes 5 et 6, conformément aux prescriptions qui y sont énoncées, en ce qui concerne les polluants et déchets dont les seuils ont été dépassés.

3. En vue d'atteindre l'objectif du présent Protocole, une Partie peut décider, dans le cas d'un polluant donné, d'appliquer soit un seuil de rejet soit un seuil de fabrication, de transformation ou d'utilisation, à condition de contribuer ainsi à accroître les informations pertinentes sur les rejets ou les transferts consignés sur son registre.

mehreren Tätigkeiten nach Anhang I den anwendbaren Kapazitätsschwellenwert nach Anhang I Spalte 1 überschreitet und

- i) Schadstoffe nach Anhang II in Mengen freisetzt, welche die anwendbaren Schwellenwerte nach Anhang II Spalte 1 überschreiten,
- ii) Schadstoffe nach Anhang II in Mengen aus der Betriebseinrichtung hinaus verbringt, die den anwendbaren Schwellenwert nach Anhang II Spalte 2 überschreiten, sofern sich die Vertragspartei für schadstoffspezifische Verbringungsmeldungen nach Absatz 5 Buchstabe d entschieden hat,
- iii) jährlich gefährliche Abfälle in einer Menge von über 2 Tonnen oder sonstige Abfälle in einer Menge von über 2 000 Tonnen aus der Betriebseinrichtung hinaus verbringt, sofern sich die Vertragspartei für abfallspezifische Verbringungsmeldungen nach Absatz 5 Buchstabe d entschieden hat, oder
- iv) Schadstoffe nach Anhang II in Abwasser, das zur Abwasserbehandlung bestimmt ist, in Mengen aus der Betriebseinrichtung hinaus verbringt, die den anwendbaren Schwellenwert nach Anhang II Spalte 1b überschreiten,

oder

- b) auferlegt die Pflicht nach Absatz 2 dem Eigentümer oder Betreiber jeder einzelnen Betriebseinrichtung innerhalb ihres Hoheitsbereichs, die bei einer oder mehreren Tätigkeiten nach Anhang I den Arbeiterschwellenwert nach Anhang I Spalte 2 erreicht oder überschreitet und Schadstoffe nach Anhang II in Mengen herstellt, verarbeitet oder verwendet, die den anwendbaren Schwellenwert nach Anhang II Spalte 3 überschreiten.

(2) Jede Vertragspartei verpflichtet den Eigentümer oder Betreiber einer Betriebseinrichtung nach Absatz 1, die in den Absätzen 5 und 6 genannten Informationen zu Schadstoffen und Abfällen, bei denen die Schwellenwerte überschritten wurden, nach Maßgabe jenes Absatzes zu übermitteln.

(3) Um das Ziel dieses Protokolls zu erreichen, kann eine Vertragspartei hinsichtlich eines bestimmten Schadstoffs beschließen, entweder einen Schwellenwert für die Freisetzung oder einen Schwellenwert für die Herstellung, die Verarbeitung oder die Verwendung anzuwenden, sofern dadurch die in ihrem Register verfügbaren einschlägigen Informationen über Freiset-

4. Each Party shall ensure that its competent authority collects, or shall designate one or more public authorities or competent bodies to collect, the information on releases of pollutants from diffuse sources specified in paragraphs 7 and 8, for inclusion in its register.

5. Each Party shall require the owners or operators of the facilities required to report under paragraph 2 to complete and submit to its competent authority, the following information on a facility-specific basis:

- (a) The name, street address, geographical location and the activity or activities of the reporting facility, and the name of the owner or operator, and, as appropriate, company;
- (b) The name and numerical identifier of each pollutant required to be reported pursuant to paragraph 2;
- (c) The amount of each pollutant required to be reported pursuant to paragraph 2 released from the facility to the environment in the reporting year, both in aggregate and according to whether the release is to air, to water or to land, including by underground injection;
- (d) Either:
 - (i) The amount of each pollutant required to be reported pursuant to paragraph 2 that is transferred off-site in the reporting year, distinguishing between the amounts transferred for disposal and for recovery, and the name and address of the facility receiving the transfer; or
 - (ii) The amount of waste required to be reported pursuant to paragraph 2 transferred off-site in the reporting year, distinguishing between hazardous waste and other waste, for any operations of recovery or disposal, indicating respectively with 'R' or 'D' whether the waste is destined for recovery or disposal pursuant to annex III and, for transboundary movements of hazardous waste, the name and address of the recoverer or disposer of the waste and the actual recovery or disposal site receiving the transfer;
- (e) The amount of each pollutant in waste water required to be reported pursuant to paragraph 2 transferred off-site in the reporting year; and

4. Chaque Partie veille à ce que son autorité compétente recueille les données sur les rejets de polluants de sources diffuses indiquées aux paragraphes 7 et 8, à inclure dans son registre, ou charge un ou plusieurs organes compétents ou autorités publiques de les recueillir.

5. Chaque Partie fait obligation aux propriétaires ou exploitants des établissements soumis à notification en vertu du paragraphe 2 de rassembler et présenter à leur autorité compétente les données ci-après, pour chaque établissement:

- a) Le nom, l'adresse, l'emplacement géographique et l'activité ou les activités de l'établissement en question ainsi que le nom du propriétaire ou exploitant et, selon le cas, de la société;
- b) Le nom et l'identificateur numérique de chaque polluant soumis à notification en vertu du paragraphe 2;
- c) La quantité de chaque polluant soumis à notification en vertu du paragraphe 2 qui est rejetée de l'établissement dans l'environnement au cours de l'année de notification, en indiquant à la fois la quantité totale rejetée et les rejets dans l'air, dans l'eau ou dans le sol, y compris par injection souterraine;
- d) Selon le cas:
 - i) La quantité de chaque polluant soumis à notification en vertu du paragraphe 2 qui est transférée hors du site au cours de l'année de notification, en établissant une distinction entre les quantités transférées pour élimination et pour récupération, ainsi que le nom et l'adresse de l'établissement qui reçoit les polluants transférés; ou
 - ii) La quantité de déchets soumis à notification en vertu du paragraphe 2 qui est transférée hors du site au cours de l'année de notification, en faisant la distinction entre les déchets dangereux et les autres déchets, pour toute opération de récupération ou d'élimination, en indiquant par les lettres «R» ou «E» respectivement si les déchets sont destinés à être récupérés ou éliminés conformément à l'annexe III et, dans le cas de mouvements transfrontières de déchets dangereux, le nom et l'adresse de l'entreprise qui procède à la récupération ou à l'élimination des déchets et ceux du site de récupération ou d'élimination qui reçoit effectivement les déchets transférés;
- e) La quantité de chaque polluant contenu dans les eaux usées, soumis à notification en vertu du paragraphe 2, qui est transférée hors du site au cours de l'année de notification; et

zungen oder Verbringungen erweitert werden.

(4) Jede Vertragspartei stellt sicher, dass ihre zuständige Behörde die in den Absätzen 7 und 8 genannten Daten über die Freisetzung von Schadstoffen aus diffusen Quellen zur Aufnahme in ihr Register erfasst oder durch eine oder mehrere Behörden oder zuständige Stellen erfassen lässt.

(5) Jede Vertragspartei verpflichtet die Eigentümer oder Betreiber der nach Absatz 2 meldepflichtigen Betriebseinrichtungen, folgende Daten für jede Betriebseinrichtung zu erfassen und ihrer zuständigen Behörde vorzulegen:

- a) den Namen, die Adresse, den geographischen Standort und die Tätigkeiten der betreffenden Betriebseinrichtung sowie den Namen des Eigentümers oder Betreibers sowie gegebenenfalls des Unternehmens,
- b) den Namen und die Kennnummer nach Anhang II jedes nach Absatz 2 zu meldenden Schadstoffs,
- c) die Menge jedes nach Absatz 2 zu meldenden Schadstoffs, die im Erhebungsjahr von der Betriebseinrichtung in die Umwelt freigesetzt wird, sowohl als Gesamtmenge als auch danach differenziert, ob die Freisetzung in Luft, Wasser oder Boden, einschließlich Verpressen, erfolgt,
- d) entweder
 - i) die Menge jedes nach Absatz 2 zu meldenden Schadstoffs, die im Erhebungsjahr aus der Betriebseinrichtung hinaus verbracht wird, differenziert nach den zur Beseitigung und den zur Verwertung verbrachten Mengen, sowie den Namen und die Adresse der aufnehmenden Betriebseinrichtung oder
 - ii) die Menge des nach Absatz 2 zu meldenden Abfalls, die im Erhebungsjahr nach außerhalb der Betriebseinrichtung verbracht wird, differenziert nach gefährlichem Abfall und sonstigem Abfall, wobei mit der Angabe „R“ für Verwertung und mit der Angabe „D“ für Beseitigung zu vermerken ist, ob der Abfall nach Anhang III zur Verwertung oder zur Beseitigung bestimmt ist, sowie bei grenzüberschreitenden Verbringungen gefährlicher Abfälle den Namen und die Adresse des Abfallverwertungs- oder Abfallbeseitigungsbetriebs und den tatsächlichen Verwertungs- oder Beseitigungsort, an dem der verbrachte Abfall aufgenommen wird,
- e) die Menge jedes nach Absatz 2 zu meldenden Schadstoffs in Abwasser, die im Erhebungsjahr aus der Betriebseinrichtung hinaus verbracht wird, und

(f) The type of methodology used to derive the information referred to in subparagraphs (c) to (e), according to article 9, paragraph 2, indicating whether the information is based on measurement, calculation or estimation.

6. The information referred to in paragraph 5 (c) to (e) shall include information on releases and transfers resulting from routine activities and from extraordinary events.

7. Each Party shall present on its register, in an adequate spatial disaggregation, the information on releases of pollutants from diffuse sources for which that Party determines that data are being collected by the relevant authorities and can be practicably included. Where the Party determines that no such data exist, it shall take measures to initiate reporting on releases of relevant pollutants from one or more diffuse sources in accordance with its national priorities.

8. The information referred to in paragraph 7 shall include information on the type of methodology used to derive the information.

f) La méthode utilisée pour obtenir les données visées aux alinéas c à e conformément au paragraphe 2 de l'article 9, en indiquant si ces données sont fondées sur des mesures, des calculs ou des estimations.

6. Les informations visées aux alinéas c à e du paragraphe 5 englobent les données sur les rejets et transferts, découlant d'activités régulières ou d'événements extraordinaires.

7. Chaque Partie consigne dans son registre, avec un degré de désaggrégation spatiale adapté, les informations sur les rejets de polluants de sources diffuses pour lesquels elle détermine que des données sont en passe d'être recueillies par les autorités compétentes et qu'elles peuvent être incorporées de manière pratique. Si elle détermine que de telles données n'existent pas, elle adopte des mesures pour entreprendre de notifier les rejets de polluants pertinents provenant d'une ou plusieurs sources diffuses en conformité avec ses priorités nationales.

8. Les informations visées au paragraphe 7 englobent des renseignements sur la méthode employée pour obtenir lesdites informations.

f) die Methode zur Ermittlung der unter den Buchstaben c bis e genannten Daten nach Artikel 9 Absatz 2 mit dem Hinweis, ob sich die Daten auf Messungen, Berechnungen oder Schätzungen stützen.

(6) Die Informationen nach Absatz 5 Buchstaben c bis e umfassen Daten über Freisetzung und Verbringungen aufgrund von Routinetätigkeiten und von außerordentlichen Ereignissen.

(7) Jede Vertragspartei präsentiert in ihrem Register in angemessener räumlicher Detaillierung die Informationen über Freisetzungen von Schadstoffen aus diffusen Quellen, für die nach Feststellung der Vertragspartei von den zuständigen Behörden bereits Daten erhoben werden, deren Aufnahme in das Register praktikabel ist. Stellt die Vertragspartei fest, dass solche Daten nicht existieren, so ergreift sie Maßnahmen, um Meldungen über Freisetzungen entsprechender Schadstoffe aus einer oder mehreren diffusen Quellen entsprechend ihren nationalen Prioritäten zu veranlassen.

(8) Zu den Informationen nach Absatz 7 gehören auch Angaben über die Methode zur Ermittlung der Informationen.

Article 8

Reporting cycle

1. Each Party shall ensure that the information required to be incorporated in its register is publicly available, compiled and presented on the register by calendar year. The reporting year is the calendar year to which that information relates. For each Party, the first reporting year is the calendar year after the Protocol enters into force for that Party. The reporting required under article 7 shall be annual. However, the second reporting year may be the second calendar year following the first reporting year.

2. Each Party that is not a regional economic integration organization shall ensure that the information is incorporated into its register within fifteen months from the end of each reporting year. However, the information for the first reporting year shall be incorporated into its register within two years from the end of that reporting year.

3. Each Party that is a regional economic integration organization shall ensure that the information for a particular reporting year is incorporated into its register six months after the Parties that are not regional economic integration organizations are required to do so.

Article 8

Cycle de notification

1. Chaque Partie veille à ce que les données qui doivent être incorporées dans son registre soient accessibles au public, rassemblées et consignées dans son registre par année civile. L'année de notification est l'année civile à laquelle se rapportent ces données. Pour chaque Partie, la première année de notification est l'année civile qui suit l'entrée en vigueur du Protocole à son égard. La notification requise en vertu de l'article 7 est annuelle. Toutefois, la deuxième année de notification pourra être la deuxième année civile qui suit la première année de notification.

2. Chaque Partie qui n'est pas une organisation d'intégration économique régionale veille à ce que les données soient incorporées dans son registre dans un délai de 15 mois à compter de la fin de chaque année de notification. Cependant, les données de la première année de notification sont incorporées dans son registre dans un délai de deux ans à compter de la fin de ladite année.

3. Chaque Partie qui est une organisation d'intégration économique régionale veille à ce que les données correspondant à une année de notification particulière soient incorporées dans son registre six mois après que les Parties qui ne sont pas des organisations d'intégration économique régionale sont tenues d'incorporer les leurs.

Artikel 8

Meldezyklus

(1) Jede Vertragspartei stellt sicher, dass die in ihr Register aufzunehmenden Daten im Register nach Kalenderjahren zusammengestellt und präsentiert werden sowie öffentlich verfügbar sind. Das Erhebungsjahr ist das Kalenderjahr, auf das sich die Daten beziehen. Das erste Erhebungsjahr ist das Kalenderjahr nach dem Jahr, in dem das Protokoll für die betreffende Vertragspartei in Kraft tritt. Die Meldungen nach Artikel 7 erfolgen jährlich. Das zweite Erhebungsjahr kann jedoch das zweite Kalenderjahr nach dem ersten Erhebungsjahr sein.

(2) Jede Vertragspartei, die keine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration ist, stellt sicher, dass die Daten binnen fünfzehn Monaten nach Ende eines Erhebungsjahrs in ihr Register aufgenommen werden. Für die Daten des ersten Erhebungsjahrs erstreckt sich diese Frist auf zwei Jahre.

(3) Jede Vertragspartei, die eine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration ist, stellt sicher, dass die Daten eines bestimmten Erhebungsjahrs sechs Monate nach dem Zeitpunkt in ihr Register aufgenommen werden, zu dem die Vertragsparteien, die keine Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration sind, hierzu verpflichtet sind.

Article 9**Data collection
and record-keeping**

1. Each Party shall require the owners or operators of the facilities subject to the reporting requirements of article 7 to collect the data needed to determine, in accordance with paragraph 2 below and with appropriate frequency, the facility's releases and off-site transfers subject to reporting under article 7 and to keep available for the competent authorities the records of the data from which the reported information was derived for a period of five years, starting from the end of the reporting year concerned. These records shall also describe the methodology used for data gathering.

2. Each Party shall require the owners or operators of the facilities subject to reporting under article 7 to use the best available information, which may include monitoring data, emission factors, mass balance equations, indirect monitoring or other calculations, engineering judgments and other methods. Where appropriate, this should be done in accordance with internationally approved methodologies.

Article 10**Quality assessment**

1. Each Party shall require the owners or operators of the facilities subject to the reporting requirements of article 7, paragraph 1, to assure the quality of the information that they report.

2. Each Party shall ensure that the data contained in its register are subject to quality assessment by the competent authority, in particular as to their completeness, consistency and credibility, taking into account any guidelines that may be developed by the Meeting of the Parties.

Article 11**Public
access to information**

1. Each Party shall ensure public access to information contained in its pollutant release and transfer register, without an interest having to be stated, and according to the provisions of this Protocol, primarily by ensuring that its register provides for direct electronic access through public telecommunications networks.

2. Where the information contained in its register is not easily publicly accessible

Article 9**Collecte des
données et tenue d'archives**

1. Chaque Partie fait obligation aux propriétaires ou exploitants des établissements tombant sous le coup des dispositions de l'article 7 de recueillir les données nécessaires pour déterminer, conformément au paragraphe 2 du présent article et avec une fréquence suffisante, les rejets de l'établissement et ses transferts hors du site soumis à notification en vertu de l'article 7 et de conserver à l'intention des autorités compétentes les archives sur les données à partir desquelles ont été obtenues les informations notifiées, pendant une période de cinq ans à compter de la fin de la période de notification considérée. Dans ces archives sera également consignée la méthode utilisée pour rassembler les données.

2. Chaque Partie fait obligation aux propriétaires ou exploitants des établissements soumis à notification en vertu de l'article 7 d'utiliser les meilleures informations disponibles soit, notamment, des données de surveillance, des coefficients d'émission, des équations du bilan matière, une surveillance indirecte ou d'autres calculs, des appréciations techniques ou d'autres méthodes. Le cas échéant, ces données ou opérations devront être obtenues, ou effectuées, selon des méthodes approuvées internationalement.

Article 10**Contrôle de la qualité**

1. Chaque Partie fait obligation aux propriétaires ou exploitants des établissements soumis à notification en vertu du paragraphe 1 de l'article 7 d'assurer la qualité des données qu'ils notifient.

2. Chaque Partie veille à ce que les données qui sont consignées dans son registre fassent l'objet d'un contrôle de qualité par l'autorité compétente, et notamment à ce que soient vérifiées leur exhaustivité, leur cohérence et leur crédibilité, compte tenu de toutes lignes directrices qui pourraient être établies par la Réunion des Parties.

Article 11**Accès du
public à l'information**

1. Chaque Partie fait en sorte que le public ait accès, aux informations consignées dans son registre des rejets et transferts de polluants sans qu'il ait à faire valoir un intérêt particulier et, conformément aux dispositions du présent Protocole, essentiellement en veillant à ce que son registre soit conçu de façon à être directement accessible par voie électronique, par le biais des réseaux de télécommunication publics.

2. Si le public ne peut pas consulter facilement les informations consignées dans

Artikel 9**Erhebung der
Daten und Aufzeichnung**

(1) Jede Vertragspartei verpflichtet die Eigentümer oder Betreiber der nach Artikel 7 meldepflichtigen Betriebseinrichtungen, die Daten zu erheben, die benötigt werden, um mit angemessener Häufigkeit die nach Artikel 7 zu meldenden Freisetzung der Betriebseinrichtung und Verbringungen aus der Betriebseinrichtung hinaus im Einklang mit Absatz 2 zu bestimmen, sowie die Aufzeichnungen der Daten, aus denen die gemeldeten Informationen gewonnen wurden, für einen Zeitraum von fünf Jahren nach Ablauf des betreffenden Erhebungsjahrs für die zuständigen Behörden verfügbar zu halten. In diesen Aufzeichnungen ist auch die Datenerhebungsmethode festzuhalten.

(2) Jede Vertragspartei verpflichtet die Eigentümer oder Betreiber der nach Artikel 7 meldepflichtigen Betriebseinrichtungen, die besten verfügbaren Informationen zu nutzen; dazu können Überwachungsdaten, Emissionsfaktoren, Massenbilanzen, indirekte Überwachung oder andere Berechnungen, Experteneinschätzungen oder andere Verfahren gehören. Soweit angemessen, sollen dabei international anerkannte Methoden angewandt werden.

Artikel 10**Qualitätskontrolle**

(1) Jede Vertragspartei verpflichtet die Eigentümer oder Betreiber der nach Artikel 7 Absatz 1 meldepflichtigen Betriebseinrichtungen, die Qualität der gemeldeten Daten zu sichern.

(2) Jede Vertragspartei stellt sicher, dass die in ihrem Register enthaltenen Daten insbesondere hinsichtlich Vollständigkeit, Konsistenz und Glaubwürdigkeit einer Qualitätskontrolle durch die zuständige Behörde unterzogen werden; dabei sind etwaige von der Tagung der Vertragsparteien entwickelte Richtlinien zu berücksichtigen.

Artikel 11**Öffentlicher
Zugang zu Informationen**

(1) Jede Vertragspartei stellt den öffentlichen Zugang zu den in ihrem Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister enthaltenen Informationen sicher, ohne dass ein Interesse dargelegt werden muss; dazu gewährleistet sie nach Maßgabe dieses Protokolls in erster Linie, dass ihr Register über öffentliche Telekommunikationsnetze unmittelbar elektronisch zugänglich ist.

(2) Sind die im Register einer Vertragspartei enthaltenen Informationen nicht

by direct electronic means, each Party shall ensure that its competent authority upon request provides that information by any other effective means, as soon as possible and at the latest within one month after the request has been submitted.

3. Subject to paragraph 4, each Party shall ensure that access to information contained in its register is free of charge.

4. Each Party may allow its competent authority to make a charge for reproducing and mailing the specific information referred to in paragraph 2, but such charge shall not exceed a reasonable amount.

5. Where the information contained in its register is not easily publicly accessible by direct electronic means, each Party shall facilitate electronic access to its register in publicly accessible locations, for example in public libraries, offices of local authorities or other appropriate places.

Article 12 Confidentiality

1. Each Party may authorize the competent authority to keep information held on the register confidential where public disclosure of that information would adversely affect:

- (a) International relations, national defence or public security;
- (b) The course of justice, the ability of a person to receive a fair trial or the ability of a public authority to conduct an enquiry of a criminal or disciplinary nature;
- (c) The confidentiality of commercial and industrial information, where such confidentiality is protected by law in order to protect a legitimate economic interest;
- (d) Intellectual property rights; or
- (e) The confidentiality of personal data and/or files relating to a natural person if that person has not consented to the disclosure of the information to the public, where such confidentiality is provided for in national law.

The aforementioned grounds for confidentiality shall be interpreted in a restrictive way, taking into account the public interest served by disclosure and whether the information relates to releases into the environment.

son registre par des moyens électroniques, chaque Partie fait en sorte que son autorité compétente communique sur demande ces données par n'importe quel autre moyen efficace, aussi tôt que possible et au plus tard dans un délai d'un mois à compter de la date de soumission de la demande.

3. Sous réserve des dispositions du paragraphe 4, chaque Partie fait en sorte que l'accès à l'information consignée dans son registre soit gratuit.

4. Chaque Partie peut autoriser son autorité compétente à percevoir un droit pour la reproduction et l'envoi des informations précises visées au paragraphe 2, mais ce droit ne doit pas dépasser un montant raisonnable.

5. Si le public ne peut pas consulter facilement les informations consignées dans son registre par des moyens électroniques, chaque Partie fait en sorte que son registre puisse être consulté, par des moyens électroniques, dans des lieux accessibles au public, par exemple dans les bibliothèques publiques, les bureaux des autorités locales ou d'autres lieux appropriés.

Article 12 Confidentialité

1. Chaque Partie peut autoriser l'autorité compétente à préserver la confidentialité d'informations consignées dans le registre dans les cas où la divulgation de ces informations aurait des incidences défavorables sur:

- a) Les relations internationales, la défense nationale ou la sécurité publique;
- b) La bonne marche de la justice, la possibilité pour toute personne d'être jugée équitablement ou la capacité d'une autorité publique d'effectuer une enquête d'ordre pénal ou disciplinaire;
- c) Le secret commercial et industriel, lorsque ce secret est protégé par la loi afin de défendre un intérêt économique légitime;
- d) Les droits de propriété intellectuelle; ou
- e) Le caractère confidentiel des données et/ou des dossiers personnels concernant une personne physique si cette personne n'a pas consenti à la divulgation de ces informations au public, lorsque le caractère confidentiel de ce type d'information est prévu par le droit national.

Les motifs susmentionnés de préservation de la confidentialité doivent être interprétés de manière restrictive compte tenu de l'intérêt que la divulgation des informations demandées présenterait pour le public et selon que ces informations ont trait ou non aux rejets dans l'environnement.

durch unmittelbare elektronische Mittel leicht öffentlich zugänglich, so stellt die betreffende Vertragspartei sicher, dass ihre zuständige Behörde diese Informationen auf Antrag so bald wie möglich, spätestens jedoch einen Monat nach Antragstellung, durch sonstige wirksame Mittel zur Verfügung stellt.

(3) Vorbehaltlich des Absatzes 4 stellt jede Vertragspartei sicher, dass der Zugang zu den in ihrem Register enthaltenen Informationen unentgeltlich ist.

(4) Jede Vertragspartei kann ihrer zuständigen Behörde gestatten, für Reproduktion und Zusendung der konkreten Informationen nach Absatz 2 ein Entgelt zu verlangen, wobei dieses Entgelt eine angemessene Höhe jedoch nicht überschreiten darf.

(5) Sind die im Register einer Vertragspartei enthaltenen Informationen nicht durch unmittelbare elektronische Mittel leicht öffentlich zugänglich, so ermöglicht die betreffende Vertragspartei den elektronischen Zugang zu ihrem Register an öffentlich zugänglichen Orten, beispielsweise in öffentlichen Bibliotheken, in den Amtszimmern von Kommunalbehörden oder an sonstigen geeigneten Orten.

Artikel 12 Vertraulichkeit

(1) Jede Vertragspartei kann die zuständige Behörde ermächtigen, im Register gespeicherte Informationen vertraulich zu behandeln, wenn die öffentliche Bekanntgabe dieser Informationen negative Auswirkungen hätte auf

- a) internationale Beziehungen, die Landesverteidigung oder die öffentliche Sicherheit,
- b) laufende Gerichtsverfahren, die Möglichkeit einer Person, ein faires Verfahren zu erhalten, oder die Möglichkeit einer Behörde, Untersuchungen strafrechtlicher oder disziplinarischer Art durchzuführen,
- c) Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, sofern diese zum Schutz berechtigter wirtschaftlicher Interessen rechtlich geschützt sind,
- d) Rechte des geistigen Eigentums oder
- e) die Vertraulichkeit personenbezogener Daten und/oder Akten in Bezug auf eine natürliche Person, sofern diese der Bekanntgabe dieser Informationen an die Öffentlichkeit nicht zugestimmt hat und sofern eine derartige Vertraulichkeit nach innerstaatlichem Recht vorgesehen ist.

Die genannten Gründe für die Vertraulichkeit sind eng auszulegen; dabei sind das öffentliche Interesse an der Bekanntgabe sowie die Frage zu berücksichtigen, ob sich die Informationen auf Freisetzungen in die Umwelt beziehen.

2. Within the framework of paragraph 1 (c), any information on releases which is relevant for the protection of the environment shall be considered for disclosure according to national law.

3. Whenever information is kept confidential according to paragraph 1, the register shall indicate what type of information has been withheld, through, for example, providing generic chemical information if possible, and for what reason it has been withheld.

Article 13

Public participation in the development of national pollutant release and transfer registers

1. Each Party shall ensure appropriate opportunities for public participation in the development of its national pollutant release and transfer register, within the framework of its national law.

2. For the purpose of paragraph 1, each Party shall provide the opportunity for free public access to the information on the proposed measures concerning the development of its national pollutant release and transfer register and for the submission of any comments, information, analyses or opinions that are relevant to the decision-making process, and the relevant authority shall take due account of such public input.

3. Each Party shall ensure that, when a decision to establish or significantly change its register has been taken, information on the decision and the considerations on which it is based are made publicly available in a timely manner.

Article 14

Access to justice

1. Each Party shall, within the framework of its national legislation, ensure that any person who considers that his or her request for information under article 11, paragraph 2, has been ignored, wrongfully refused, whether in part or in full, inadequately answered, or otherwise not dealt with in accordance with the provisions of that paragraph has access to a review procedure before a court of law or another independent and impartial body established by law.

2. The requirements in paragraph 1 are without prejudice to the respective rights and obligations of Parties under existing treaties applicable between them dealing with the subject matter of this article.

2. Dans le cadre de l'alinéa c du paragraphe 1, toute information concernant les rejets qui intéresse la protection de l'environnement est susceptible d'être divulguée conformément au droit national.

3. Lorsqu'une information n'est pas divulguée en vertu du paragraphe 1, le registre précise quel type d'information n'a pas été rendue publique, par exemple en fournissant des données génériques sur les produits chimiques, et pour quelle raison elle n'a pas été divulguée.

Article 13

Participation du public à l'élaboration de registres nationaux des rejets et transferts de polluants

1. Chaque Partie assure des possibilités appropriées de participation du public à l'élaboration de son registre national des rejets et transferts de polluants, dans le cadre de son droit national.

2. Aux fins du paragraphe 1, chaque Partie donne au public la possibilité d'avoir accès gratuitement à l'information concernant les mesures proposées pour élaborer son registre national des transferts et rejets de polluants et de soumettre toute observation, information, ou analyser et donner tout avis de nature à faciliter le processus décisionnel, et l'autorité compétente tient dûment compte de sa contribution.

3. Chaque Partie veille à ce que, une fois que la décision de créer ou de modifier sensiblement son registre a été prise, le public soit informé en temps voulu de cette décision et des considérations qui la motivent.

Article 14

Accès à la justice

1. Chaque Partie veille, dans le cadre de sa législation nationale, à ce que toute personne qui estime que sa demande d'information en vertu du paragraphe 2 de l'article 11 a été ignorée, rejetée abusivement, en totalité ou en partie, ou qu'elle a reçu une réponse insuffisante, ou encore que de toute autre manière elle n'a pas été traitée conformément aux dispositions dudit paragraphe, ait la possibilité de former un recours devant une instance judiciaire ou un autre organe indépendant et impartial établi par la loi.

2. Les prescriptions énoncées au paragraphe 1 ne portent pas atteinte aux droits et obligations respectifs des parties découlant des accords en vigueur applicables entre elles, qui traitent de l'objet du présent article.

(2) Im Rahmen des Absatzes 1 Buchstabe c wird bei jeder Information über Freisetzen, die für den Umweltschutz von Belang ist, nach innerstaatlichem Recht die Bekanntgabe erwogen.

(3) Jedes Mal, wenn nach Absatz 1 Informationen vertraulich behandelt werden, ist im Register anzugeben, welche Art von Information vorenthalten wird, beispielsweise, falls möglich, durch Nennung der allgemeinen Stoffbezeichnungen, und aus welchem Grund sie vorenthalten wird.

Artikel 13

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwicklung nationaler Schadstofffrei- setzungs- und -verbringungsregister

(1) Jede Vertragspartei schafft im Rahmen ihres innerstaatlichen Rechts geeignete Möglichkeiten für die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwicklung ihres nationalen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters.

(2) Im Sinne des Absatzes 1 schafft jede Vertragspartei die Möglichkeit eines unentgeltlichen öffentlichen Zugangs zu den Informationen über die geplanten Maßnahmen zur Entwicklung ihres nationalen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters sowie die Möglichkeit, Kommentare, Informationen, Analysen oder Stellungnahmen vorzulegen, die für das Entscheidungsverfahren von Belang sind; die betreffende Behörde berücksichtigt die Beiträge der Öffentlichkeit in angemessener Weise.

(3) Jede Vertragspartei stellt sicher, dass nach einer Entscheidung zum Aufbau oder zu einer wesentlichen Änderung ihres Registers Informationen über diese Entscheidung und die zugrunde liegenden Überlegungen rechtzeitig öffentlich verfügbar sind.

Artikel 14

Zugang zu Gerichten

(1) Jede Vertragspartei stellt im Rahmen ihres innerstaatlichen Rechts sicher, dass jede Person, die der Ansicht ist, dass ihr nach Artikel 11 Absatz 2 gestellter Antrag auf Informationen nicht beachtet, ganz oder teilweise unrechtmäßig abgelehnt, unzulänglich beantwortet oder auf andere Weise nicht in Übereinstimmung mit dem genannten Absatz bearbeitet worden ist, Zugang zu einem Überprüfungsverfahren vor einem Gericht oder einer anderen auf gesetzlicher Grundlage geschaffenen unabhängigen und unparteiischen Stelle hat.

(2) Absatz 1 berührt nicht die jeweiligen Rechte und Verpflichtungen von Vertragsparteien aus bestehenden, im Verhältnis zwischen ihnen geltenden Verträgen, die den Gegenstand dieses Artikels behandeln.

Article 15**Capacity-building**

1. Each Party shall promote public awareness of its pollutant release and transfer register, and shall ensure that assistance and guidance are provided in accessing its register and in understanding and using the information contained in it.

2. Each Party should provide adequate capacity-building for and guidance to the responsible authorities and bodies to assist them in carrying out their duties under this Protocol.

Article 15**Renforcement des capacités**

1. Chaque Partie s'emploie à faire connaître au public son registre des rejets et transferts de polluants et veille à lui fournir aide et conseils pour consulter son registre et comprendre et utiliser les informations qui y figurent.

2. Chaque Partie devrait assurer un renforcement des capacités suffisant et donner des conseils appropriés pour aider les autorités et organes responsables à s'acquitter de leurs obligations en vertu du présent Protocole.

Artikel 15**Aufbau von Kapazitäten**

(1) Jede Vertragspartei fördert die öffentliche Bekanntheit ihres Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters und stellt sicher, dass Unterstützung und Anleitung dazu gegeben wird, auf ihr Register zuzugreifen und die darin enthaltenen Informationen zu verstehen und zu nutzen.

(2) Jede Vertragspartei soll für einen angemessenen Aufbau der Kapazitäten und die Anleitung der zuständigen Behörden und Stellen sorgen, um sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach diesem Protokoll zu unterstützen.

Article 16**International cooperation**

1. The Parties shall, as appropriate, cooperate and assist each other:

- (a) In international actions in support of the objectives of this Protocol;
- (b) On the basis of mutual agreement between the Parties concerned, in implementing national systems in pursuance of this Protocol;
- (c) In sharing information under this Protocol on releases and transfers within border areas; and
- (d) In sharing information under this Protocol concerning transfers among Parties.

2. The Parties shall encourage cooperation among each other and with relevant international organizations, as appropriate, to promote:

- (a) Public awareness at the international level;
- (b) The transfer of technology; and
- (c) The provision of technical assistance to Parties that are developing countries and Parties with economies in transition in matters relating to this Protocol.

Article 16**Coopération internationale**

1. Les Parties coopèrent et s'entraident, selon le cas:

- a) Pour mener les actions internationales en appui aux objectifs du présent Protocole;
- b) Sur la base d'un accord mutuel entre les parties concernées, pour mettre en œuvre des systèmes nationaux aux fins du présent Protocole;
- c) Pour échanger des informations au titre du présent Protocole en ce qui concerne les rejets et transferts dans les zones frontalières; et
- d) Pour échanger des informations au titre du présent Protocole en ce qui concerne les transferts entre les Parties.

2. Les Parties s'emploient à coopérer entre elles et encouragent la coopération avec les organisations internationales compétentes, selon le cas, en vue de promouvoir:

- a) La sensibilisation du public au niveau international;
- b) Le transfert de technologies; et
- c) L'assistance technique aux Parties en développement et Parties en transition, en ce qui concerne les questions relatives au présent Protocole.

Artikel 16**Internationale Zusammenarbeit**

(1) Die Vertragsparteien arbeiten zusammen und unterstützen einander je nach Zweckmäßigkeit

- a) bei internationalen Maßnahmen zur Unterstützung der Ziele dieses Protokolls,
- b) auf der Grundlage einvernehmlicher Regelungen zwischen den betreffenden Vertragsparteien beim Aufbau nationaler Systeme nach diesem Protokoll,
- c) beim Austausch von Informationen nach diesem Protokoll über Freisetzung und Verbringungen in Grenzgebieten und
- d) beim Austausch von Informationen nach diesem Protokoll über Verbringungen zwischen Vertragsparteien.

(2) Die Vertragsparteien fördern die Zusammenarbeit untereinander und mit einschlägigen internationalen Organisationen je nach Zweckmäßigkeit, um Folgendes voranzubringen:

- a) die Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit auf internationaler Ebene,
- b) den Technologietransfer und
- c) die technische Unterstützung von Vertragsparteien, die Entwicklungsländer sind oder deren Volkswirtschaft sich im Übergang befindet, in Fragen, die mit diesem Protokoll zusammenhängen.

Article 17**Meeting of the Parties**

1. A Meeting of the Parties is hereby established. Its first session shall be convened no later than two years after the entry into force of this Protocol. Thereafter, ordinary sessions of the Meeting of the Parties shall be held sequentially with or parallel to ordinary meetings of the Parties to the Convention, unless otherwise decided by the Parties to this Protocol. The Meeting of the Parties shall hold an extraordinary session if it so decides in the course of an ordinary session or at the written request of any Party provided that,

Article 17**Réunion des Parties**

1. Une Réunion des Parties est instituée par le présent paragraphe. Sa première session est convoquée deux ans au plus tard après la date d'entrée en vigueur du présent Protocole. Par la suite, sauf si les Parties au présent Protocole en décident autrement, la Réunion des Parties tient ses sessions ordinaires juste après les réunions ordinaires des Parties à la Convention ou en parallèle avec elles. La Réunion des Parties peut tenir une session extraordinaire si elle en décide ainsi lors d'une session ordinaire ou à la demande

Artikel 17**Tagung der Vertragsparteien**

(1) Hiermit wird eine Tagung der Vertragsparteien eingerichtet. Ihr erstes Treffen wird spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten dieses Protokolls einberufen. Danach finden ordentliche Treffen der Tagung der Vertragsparteien im Anschluss an die ordentlichen Tagungen der Vertragsparteien des Übereinkommens oder parallel dazu statt, es sei denn, die Vertragsparteien dieses Protokolls haben etwas anderes beschlossen. Die Tagung der Vertragsparteien tritt zu einem außerordentlichen Treffen zusammen, wenn sie

within six months of it being communicated by the Executive Secretary of the Economic Commission for Europe to all Parties, the said request is supported by at least one third of these Parties.

2. The Meeting of the Parties shall keep under continuous review the implementation and development of this Protocol on the basis of regular reporting by the Parties and, with this purpose in mind, shall:

- (a) Review the development of pollutant release and transfer registers, and promote their progressive strengthening and convergence;
- (b) Establish guidelines facilitating reporting by the Parties to it, bearing in mind the need to avoid duplication of effort in this regard;
- (c) Establish a programme of work;
- (d) Consider and, where appropriate, adopt measures to strengthen international cooperation in accordance with article 16;
- (e) Establish such subsidiary bodies as it deems necessary;
- (f) Consider and adopt proposals for such amendments to this Protocol and its annexes as are deemed necessary for the purposes of this Protocol, in accordance with the provisions of article 20;
- (g) At its first session, consider and by consensus adopt rules of procedure for its sessions and those of its subsidiary bodies, taking into account any rules of procedure adopted by the Meeting of the Parties to the Convention;
- (h) Consider establishing financial arrangements by consensus and technical assistance mechanisms to facilitate the implementation of this Protocol;
- (i) Seek, where appropriate, the services of other relevant international bodies in the achievement of the objectives of this Protocol; and
- (j) Consider and take any additional action that may be required to further the objectives of this Protocol, such as the adoption of guidelines and recommendations which promote its implementation.

3. The Meeting of the Parties shall facilitate the exchange of information on the experience gained in reporting transfers using the pollutant-specific and waste-specific approaches, and shall review that experience in order to investigate the pos-

écrite d'une Partie, sous réserve que cette demande soit communiquée à l'ensemble des Parties par le Secrétaire exécutif de la Commission économique pour l'Europe et appuyée par au moins un tiers de ces Parties dans les six mois qui suivent cette communication.

2. La Réunion des Parties suit en permanence l'application et le développement du présent Protocole sur la base des informations notifiées régulièrement par les Parties, et, dans cette optique:

- a) Examine l'élaboration des registres des rejets et transferts de polluants et favorise leur convergence et leur renforcement progressifs;
- b) Élabore des directives afin de faciliter la notification des informations que lui adressent les Parties, en tenant compte de la nécessité d'éviter les doubles emplois dans ce domaine;
- c) Établit un programme de travail;
- d) Examine et, s'il y a lieu, prend des mesures visant à renforcer la coopération transfrontière et internationale conformément à l'article 16;
- e) Crée les organes subsidiaires qu'elle juge nécessaires;
- f) Examine et adopte les propositions d'amendement au présent Protocole et à ses annexes jugées nécessaires à son application, conformément aux dispositions de l'article 20;
- g) À sa première réunion, examine et adopte par consensus le règlement intérieur de ses réunions et des réunions de ses organes subsidiaires en tenant compte de tout règlement intérieur adopté par la Réunion des Parties à la Convention;
- h) Étudie la possibilité d'établir par consensus des arrangements financiers et des mécanismes d'assistance technique en vue de faciliter l'application du Protocole;
- i) Sollicite, lorsqu'il y a lieu, l'appui des autres organismes internationaux qui concourent aux objectifs du présent Protocole; et
- j) Envisage et entreprend toute autre action qui pourrait s'avérer nécessaire aux fins du présent Protocole, comme l'adoption de directives et de recommandations destinées à faciliter son application.

3. La Réunion des Parties facilite l'échange de données sur l'expérience acquise en matière de notification des transferts selon l'approche par polluant ou l'approche par déchet et examine ces données afin d'étudier la possibilité de

dies auf einem ordentlichen Treffen beschließt oder wenn eine Vertragspartei schriftlich darum ersucht; allerdings muss dieses Ersuchen innerhalb von sechs Monaten, nachdem es vom Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa allen Vertragsparteien mitgeteilt wurde, von mindestens einem Drittel der Vertragsparteien unterstützt werden.

(2) Die Tagung der Vertragsparteien überprüft auf der Grundlage regelmäßiger Berichterstattung der Vertragsparteien ständig die Durchführung und Weiterentwicklung dieses Protokolls; vor diesem Hintergrund

- a) überprüft sie die Entwicklung der Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister und fördert deren fortschreitende Stärkung und Übereinstimmung,
- b) entwickelt sie Richtlinien zur Erleichterung der Berichterstattung der Vertragsparteien an die Tagung unter Berücksichtigung der Notwendigkeit, diesbezügliche Doppelarbeit zu vermeiden,
- c) legt sie ein Arbeitsprogramm fest,
- d) prüft sie und trifft gegebenenfalls Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit nach Artikel 16,
- e) setzt sie, wenn sie dies für notwendig erachtet, Nebengremien ein,
- f) prüft sie nach Artikel 20 Vorschläge zur Änderung dieses Protokolls und seiner Anhänge, wenn sie dies für die Zwecke dieses Protokolls für notwendig erachtet, und beschließt sie,
- g) berät sie auf ihrem ersten Treffen eine Geschäftsordnung für ihre Treffen und die ihrer Nebengremien und beschließt sie durch Konsens, gegebenenfalls unter Berücksichtigung einer von der Tagung der Vertragsparteien des Übereinkommens beschlossenen Geschäftsordnung,
- h) prüft sie die Schaffung finanzieller Regelungen durch Konsens und von Mechanismen für technische Hilfe, um die Durchführung dieses Protokolls zu erleichtern,
- i) ersucht sie gegebenenfalls um die Unterstützung sonstiger einschlägiger internationaler Gremien bei der Verfolgung der Ziele dieses Protokolls und
- j) prüft und trifft sie zusätzliche Maßnahmen, die sich zur Erfüllung des Zwecks dieses Protokolls als notwendig erweisen könnten, wie die Annahme von seiner Durchführung förderlichen Richtlinien und Empfehlungen.

(3) Die Tagung der Vertragsparteien erleichtert den Austausch von Informationen über die Erfahrungen, die bei der Meldung von Verbringungen unter Verwendung des schadstoffspezifischen und des abfallspezifischen Ansatzes gewonnen werden, und

sibility of convergence between the two approaches, taking into account the public interest in information in accordance with article 1 and the overall effectiveness of national pollutant release and transfer registers.

4. The United Nations, its specialized agencies and the International Atomic Energy Agency, as well as any State or regional economic integration organization entitled under article 24 to sign this Protocol but which is not a Party to it, and any intergovernmental organization qualified in the fields to which the Protocol relates, shall be entitled to participate as observers in the sessions of the Meeting of the Parties. Their admission and participation shall be subject to the rules of procedure adopted by the Meeting of the Parties.

5. Any non-governmental organization qualified in the fields to which this Protocol relates which has informed the Executive Secretary of the Economic Commission for Europe of its wish to be represented at a session of the Meeting of the Parties shall be entitled to participate as an observer unless one third of the Parties present at the session raise objections. Their admission and participation shall be subject to the rules of procedure adopted by the Meeting of the Parties.

Article 18

Right to vote

1. Except as provided for in paragraph 2, each Party to this Protocol shall have one vote.

2. Regional economic integration organizations, in matters within their competence, shall exercise their right to vote with a number of votes equal to the number of their member States which are Parties. Such organizations shall not exercise their right to vote if their member States exercise theirs, and vice versa.

Article 19

Annexes

Annexes to this Protocol shall form an integral part thereof and, unless expressly provided otherwise, a reference to this Protocol constitutes at the same time a reference to any annexes thereto.

Article 20

Amendments

1. Any Party may propose amendments to this Protocol.

faire converger ces deux approches compte tenu de l'intérêt que présente l'information pour le public, conformément à l'article premier, et de l'efficacité générale des registres nationaux des rejets et transferts de polluants.

4. L'Organisation des Nations Unies, ses institutions spécialisées et l'Agence internationale de l'énergie atomique, ainsi que tout État ou organisation d'intégration économique régionale qui est habilitée en vertu de l'article 24 à signer le présent Protocole mais qui n'est pas Partie audit Protocole, et toute organisation intergouvernementale qui possède des compétences dans des domaines ayant un rapport avec le Protocole sont autorisés à participer en qualité d'observateurs aux sessions de la Réunion des Parties. Leur admission et leur participation sont régies par le règlement intérieur adopté par la Réunion des Parties.

5. Toute organisation non gouvernementale qui possède des compétences dans des domaines ayant un rapport avec le présent Protocole et qui a fait savoir au Secrétaire exécutif de la Commission économique pour l'Europe qu'elle souhaitait être représentée à une session de la Réunion des Parties est autorisée à participer en qualité d'observateur sauf si un tiers au moins des Parties présentes soulève des objections. Leur admission et leur participation sont régies par le règlement intérieur adopté par la Réunion des Parties.

Article 18

Droit de vote

1. Sous réserve des dispositions du paragraphe 2, chaque Partie au présent Protocole dispose d'une voix.

2. Dans les domaines relevant de leur compétence, les organisations d'intégration économique régionale disposent, pour exercer leur droit de vote, d'un nombre de voix égal au nombre de leurs États membres qui sont Parties. Ces organisations n'exercent pas leur droit de vote si leurs États membres exercent le leur, et inversement.

Article 19

Annexes

Les annexes au présent Protocole font partie intégrante de celui-ci et, sauf disposition contraire expresse, toute référence au présent Protocole constitue également une référence à ses annexes.

Article 20

Amendements

1. Toute Partie peut proposer des amendements au présent Protocole.

überprüft diese Erfahrungen, um die Möglichkeit einer Konvergenz zwischen den beiden Ansätzen zu untersuchen; dabei berücksichtigt sie das öffentliche Interesse an Informationen nach Artikel 1 und die generelle Effizienz der nationalen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister.

(4) Die Vereinten Nationen, deren Sonderorganisationen und die Internationale Atomenergie-Organisation sowie alle nach Artikel 24 zur Unterzeichnung dieses Protokolls berechtigten Staaten oder Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die nicht Vertragsparteien des Protokolls sind, und alle zwischenstaatlichen Organisationen, die in den Bereichen, auf die sich das Protokoll bezieht, sachkundig sind, haben die Berechtigung, als Beobachter an den Treffen der Tagung der Vertragsparteien teilzunehmen. Ihre Zulassung und Teilnahme regelt die Geschäftsordnung, die von der Tagung der Vertragsparteien beschlossen wird.

(5) Jede nichtstaatliche Organisation, die in den Bereichen, auf die sich dieses Protokoll bezieht, sachkundig ist und die den Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa über ihren Wunsch informiert hat, bei einem Treffen der Tagung der Vertragsparteien vertreten zu sein, hat die Berechtigung, als Beobachter teilzunehmen, wenn nicht ein Drittel der auf dem Treffen anwesenden Vertragsparteien dagegen Einwände erhebt. Ihre Zulassung und Teilnahme regelt die Geschäftsordnung, die von der Tagung der Vertragsparteien beschlossen wird.

Artikel 18

Stimmrecht

(1) Vorbehaltlich des Absatzes 2 hat jede Vertragspartei dieses Protokolls eine Stimme.

(2) Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration üben in Angelegenheiten ihrer Zuständigkeit ihr Stimmrecht mit der Anzahl von Stimmen aus, die der Anzahl ihrer Mitgliedstaaten entspricht, welche Vertragsparteien sind. Diese Organisationen üben ihr Stimmrecht nicht aus, wenn ihre Mitgliedstaaten ihr Stimmrecht ausüben, und umgekehrt.

Artikel 19

Anhänge

Die Anhänge dieses Protokolls sind Bestandteil des Protokolls, und soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, sind Bezugnahmen auf das Protokoll zugleich Bezugnahmen auf seine Anhänge.

Artikel 20

Änderungen

(1) Jede Vertragspartei kann Änderungen dieses Protokolls vorschlagen.

2. Proposals for amendments to this Protocol shall be considered at a session of the Meeting of the Parties.

3. Any proposed amendment to this Protocol shall be submitted in writing to the secretariat, which shall communicate it at least six months before the session at which it is proposed for adoption to all Parties, to other States and regional economic integration organizations that have consented to be bound by the Protocol and for which it has not yet entered into force and to Signatories.

4. The Parties shall make every effort to reach agreement on any proposed amendment to this Protocol by consensus. If all efforts at consensus have been exhausted, and no agreement reached, the amendment shall as a last resort be adopted by a three-fourths majority vote of the Parties present and voting at the session.

5. For the purposes of this article, "Parties present and voting" means Parties present and casting an affirmative or negative vote.

6. Any amendment to this Protocol adopted in accordance with paragraph 4 shall be communicated by the secretariat to the Depositary, who shall circulate it to all Parties, to other States and regional economic integration organizations that have consented to be bound by the Protocol and for which it has not yet entered into force and to Signatories.

7. An amendment, other than one to an annex, shall enter into force for those Parties having ratified, accepted or approved it on the ninetieth day after the date of receipt by the Depositary of the instruments of ratification, acceptance or approval by at least three fourths of those which were Parties at the time of its adoption. Thereafter it shall enter into force for any other Party on the ninetieth day after that Party deposits its instrument of ratification, acceptance or approval of the amendment.

8. In the case of an amendment to an annex, a Party that does not accept such an amendment shall so notify the Depositary in writing within twelve months from the date of its circulation by the Depositary. The Depositary shall without delay inform all Parties of any such notification received. A Party may at any time withdraw a notification of non-acceptance, whereupon the amendment to an annex shall enter into force for that Party.

2. Les propositions d'amendement au présent Protocole sont examinées lors d'une session de la Réunion des Parties.

3. Le texte de toute proposition d'amendement au présent Protocole est soumis par écrit au secrétariat, qui le communique six mois au moins avant la réunion au cours de laquelle l'amendement est proposé pour adoption, à toutes les Parties, aux autres États et organisations d'intégration économique régionale qui ont accepté d'être liés par le Protocole et pour lesquels il n'est pas encore entré en vigueur, ainsi qu'aux Signataires.

4. Les Parties n'épargnent aucun effort pour parvenir à un accord par consensus sur tout amendement qu'il est proposé d'apporter au présent Protocole. Si tous les efforts en ce sens sont demeurés vains et si aucun accord ne s'est dégagé, l'amendement est adopté en dernier ressort par un vote à la majorité des trois quarts des Parties présentes et votantes.

5. Aux fins du présent article, l'expression «Parties présentes et votantes» désigne les Parties présentes à la réunion qui émettent un vote affirmatif ou négatif.

6. Les amendements au présent Protocole adoptés conformément au paragraphe 4 sont soumis par le secrétariat au Dépositaire qui les distribue à toutes les Parties, aux autres États et organisations d'intégration économique régionale qui ont accepté d'être liés par le Protocole et pour lesquels il n'est pas encore entré en vigueur, ainsi qu'aux Signataires.

7. Les amendements, autres que les amendements à une annexe, entrent en vigueur pour les Parties qui les ont ratifiés, acceptés ou approuvés le quatre-vingt-dixième jour qui suit la date de la réception par le Dépositaire des instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation par les trois quarts au moins de ceux qui étaient parties au moment de l'adoption. Par la suite, ils entrent en vigueur pour toute autre Partie le quatre-vingt-dixième jour qui suit le dépôt par cette Partie de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation des amendements.

8. S'agissant d'un amendement à une annexe, toute Partie qui n'accepte pas cet amendement en donne notification au Dépositaire par écrit dans les 12 mois qui suivent la date de sa communication par le Dépositaire. Le Dépositaire informe sans retard toutes les Parties de la réception de cette notification. Une Partie peut à tout moment retirer une notification antérieure de non-acceptation, après quoi l'amendement à une annexe entre en vigueur à l'égard de cette Partie.

(2) Änderungsvorschläge zu diesem Protokoll werden auf den Treffen der Tagung der Vertragsparteien beraten.

(3) Jede vorgeschlagene Änderung dieses Protokolls wird dem Sekretariat schriftlich vorgelegt; dieses übermittelt sie allen Vertragsparteien, den anderen Staaten und Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die zugestimmt haben, durch dieses Protokoll gebunden zu sein, und für die es noch nicht in Kraft getreten ist, sowie den Unterzeichnern spätestens sechs Monate vor dem Treffen, auf der sie zur Beschlussfassung vorgeschlagen wird.

(4) Die Vertragsparteien unternehmen alle Bemühungen, um über alle vorgeschlagenen Änderungen dieses Protokolls eine Einigung durch Konsens zu erzielen. Sind alle Bemühungen, einen Konsens zu erreichen, ausgeschöpft und wurde hierbei keine Einigung erzielt, so wird die Änderung als letztes Mittel mit Dreiviertelmehrheit der auf dem Treffen anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien beschlossen.

(5) Im Sinne dieses Artikels bedeutet „anwesende und abstimmende Vertragsparteien“ die Vertragsparteien, die anwesend sind und eine Ja- oder Neinstimme abgeben.

(6) Jede nach Absatz 4 beschlossene Änderung dieses Protokolls wird vom Sekretariat dem Verwahrer übermittelt; dieser leitet sie allen Vertragsparteien, den anderen Staaten und Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die zugestimmt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein, und für die es noch nicht in Kraft getreten ist, sowie den Unterzeichnern zu.

(7) Änderungen, bei denen es sich nicht um Änderungen von Anhängen handelt, treten für die Vertragsparteien, die sie ratifiziert, angenommen oder genehmigt haben, am neunzigsten Tag nach dem Eingang der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden von mindestens drei Vierteln derjenigen, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung Vertragsparteien waren, beim Verwahrer in Kraft. Danach treten sie für jede andere Vertragspartei am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem diese Vertragspartei ihre Urkunde über die Ratifikation, Annahme oder Genehmigung der Änderungen hinterlegt hat.

(8) Nimmt eine Vertragspartei eine Änderung eines Anhangs nicht an, so notifiziert sie dies dem Verwahrer schriftlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Tag der Zuleitung der Änderung durch den Verwahrer. Der Verwahrer teilt allen Vertragsparteien den Eingang jeder derartigen Notifikation unverzüglich mit. Eine Vertragspartei kann jederzeit eine frühere Notifikation der Nichtannahme zurücknehmen; damit tritt die Änderung des Anhangs für diese Vertragspartei in Kraft.

9. On the expiry of twelve months from the date of its circulation by the Depositary as provided for in paragraph 6, an amendment to an annex shall enter into force for those Parties which have not submitted a notification to the Depositary in accordance with paragraph 8, provided that, at that time, not more than one third of those which were Parties at the time of the adoption of the amendment have submitted such a notification.

10. If an amendment to an annex is directly related to an amendment to this Protocol, it shall not enter into force until such time as the amendment to this Protocol enters into force.

9. À l'expiration du délai de 12 mois à compter de la date de sa communication par le Dépositaire aux termes du paragraphe 6, l'amendement à une annexe entre en vigueur à l'égard des Parties qui n'ont pas soumis de notification au Dépositaire conformément aux dispositions du paragraphe 8, pour autant que, à la date en question, un tiers au plus de ceux qui étaient Parties au moment de l'adoption de l'amendement ait soumis une notification de cette nature.

10. Si un amendement à une annexe est lié directement à un amendement au présent Protocole, l'amendement à une annexe n'entre pas en vigueur tant que l'amendement au présent Protocole n'est pas lui-même entré en vigueur.

(9) Änderungen eines Anhangs treten für die Vertragsparteien, die dem Verwahrer keine Notifikation nach Absatz 8 vorgelegt haben, zwölf Monate nach ihrer Zuleitung durch den Verwahrer nach Absatz 6 in Kraft, sofern zu diesem Zeitpunkt höchstens ein Drittel der Vertragsparteien, die zum Zeitpunkt des Änderungsbeschlusses Vertragsparteien waren, eine solche Notifikation vorgelegt haben.

(10) Steht die Änderung eines Anhangs in unmittelbarem Zusammenhang mit einer Änderung dieses Protokolls, so tritt sie erst in Kraft, wenn die Änderung des Protokolls in Kraft tritt.

Article 21

Secretariat

The Executive Secretary of the Economic Commission for Europe shall carry out the following secretariat functions for this Protocol:

- a) The preparation and servicing of the sessions of the Meeting of the Parties;
- b) The transmission to the Parties of reports and other information received in accordance with the provisions of this Protocol;
- c) The reporting to the Meeting of the Parties on the activities of the secretariat; and
- d) Such other functions as may be determined by the Meeting of the Parties on the basis of available resources.

Article 22

Review of compliance

At its first session, the Meeting of the Parties shall by consensus establish cooperative procedures and institutional arrangements of a non-judicial, non-adversarial and consultative nature to assess and promote compliance with the provisions of this Protocol and to address cases of non-compliance. In establishing these procedures and arrangements, the Meeting of the Parties shall consider, inter alia, whether to allow for information to be received from members of the public on matters related to this Protocol.

Article 23

Settlement of disputes

1. If a dispute arises between two or more Parties about the interpretation or application of this Protocol, they shall seek a solution by negotiation or by any other

Article 21

Secrétariat

Le Secrétaire exécutif de la Commission économique pour l'Europe exerce les fonctions de secrétariat suivantes au titre du présent Protocole:

- a) Il prépare les sessions de la Réunion des Parties et en assure le service;
- b) Il transmet aux Parties les rapports et autres renseignements reçus en application des dispositions du présent Protocole;
- c) Il fait rapport à la Réunion des Parties sur les activités du secrétariat;
- d) Il s'acquitte des autres fonctions que la Réunion des Parties peut lui assigner, en fonction des ressources disponibles.

Article 22

Examen du respect des dispositions

À sa première session, la Réunion des Parties établit, par consensus, des procédures et des mécanismes institutionnels de coopération à caractère non judiciaire, non conflictuel et consultatif en vue d'évaluer et de promouvoir le respect des dispositions du présent Protocole et de traiter les cas de non-respect. Lorsqu'elle établit ces procédures et mécanismes, la Réunion des Parties se pose, entre autres, la question de savoir si elle autorise les membres du public à communiquer des informations sur des questions en rapport avec le présent Protocole.

Article 23

Règlement des différends

1. Si un différend surgit entre deux ou plusieurs Parties au sujet de l'interprétation ou de l'application du présent Protocole, ces Parties s'efforcent de le régler

Artikel 21

Sekretariat

Der Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa erfüllt folgende Sekretariatsaufgaben im Rahmen dieses Protokolls:

- a) Er bereitet die Treffen der Tagung der Vertragsparteien vor und betreut sie,
- b) er übermittelt den Vertragsparteien Berichte und sonstige Informationen, die er aufgrund dieses Protokolls erhalten hat,
- c) er erstattet der Tagung der Vertragsparteien Bericht über die Tätigkeiten des Sekretariats und
- d) er nimmt sonstige, ihm von der Tagung der Vertragsparteien zugewiesene Aufgaben im Rahmen der verfügbaren Mittel wahr.

Artikel 22

Überprüfung der Einhaltung der Bestimmungen des Protokolls

Auf ihrem ersten Treffen legt die Tagung der Vertragsparteien durch Konsens außergerichtliche, nicht konfrontative und auf Konsultation beruhende kooperative Verfahren und institutionelle Regelungen zur Beurteilung und Förderung der Einhaltung der Bestimmungen dieses Protokolls und zur Behandlung von Fällen fest, in denen die Bestimmungen nicht eingehalten wurden. Bei der Festlegung dieser Verfahren und Regelungen prüft die Tagung der Vertragsparteien unter anderem, ob Mitteilungen von Mitgliedern der Öffentlichkeit zu Angelegenheiten im Zusammenhang mit diesem Protokoll zugelassen werden.

Artikel 23

Beilegung von Streitigkeiten

(1) Entsteht eine Streitigkeit zwischen zwei oder mehr Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Protokolls, so bemühen sich diese, durch Ver-

peaceful means of dispute settlement acceptable to the parties to the dispute.

2. When signing, ratifying, accepting, approving or acceding to this Protocol, or at any time thereafter, a State may declare in writing to the Depositary that, for a dispute not resolved in accordance with paragraph 1, it accepts one or both of the following means of dispute settlement as compulsory in relation to any Party accepting the same obligation:

- (a) Submission of the dispute to the International Court of Justice;
- (b) Arbitration in accordance with the procedure set out in annex IV.

A regional economic integration organization may make a declaration with like effect in relation to arbitration in accordance with the procedures referred to in subparagraph (b).

3. If the parties to the dispute have accepted both means of dispute settlement referred to in paragraph 2, the dispute may be submitted only to the International Court of Justice, unless the parties to the dispute agree otherwise.

par voie de négociation ou par tout autre moyen pacifique de règlement des différends qu'elles jugent acceptable.

2. Lorsqu'il signe, ratifie, accepte, approuve le présent Protocole ou y adhère, ou à tout moment par la suite, un État peut signifier par écrit au Dépositaire que, pour les différends qui n'ont pas été réglés conformément au paragraphe 1, il accepte de considérer comme obligatoires l'un des deux ou les deux moyens de règlement ci-après dans ses relations avec toute Partie acceptant la même obligation:

- a) Soumission du différend à la Cour internationale de Justice;
- b) Arbitrage, conformément à la procédure exposée dans l'annexe IV.

Toute organisation d'intégration économique régionale peut faire en matière d'arbitrage une déclaration allant dans le même sens conformément à la procédure visée à l'alinéa b.

3. Si les parties au différend ont accepté les deux moyens de règlement des différends visés au paragraphe 2, le différend peut n'être soumis qu'à la Cour internationale de Justice, à moins que les parties au différend n'en conviennent autrement.

handlungen oder andere für die Streitparteien annehmbare friedliche Mittel der Streitbeilegung eine Lösung herbeizuführen.

(2) Bei der Unterzeichnung, der Ratifikation, der Annahme oder der Genehmigung dieses Protokolls oder beim Beitritt zu ihm oder jederzeit danach kann ein Staat dem Verwahrer schriftlich erklären, dass er für eine nicht nach Absatz 1 beigelegte Streitigkeit eines der folgenden Mittel der Streitbeilegung oder beide gegenüber jeder anderen Vertragspartei, welche dieselbe Verpflichtung übernimmt, als obligatorisch anerkennt:

- a) die Vorlage der Streitigkeit beim Internationalen Gerichtshof;
- b) ein Schiedsverfahren nach dem in Anhang IV festgelegten Verfahren.

Eine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration kann in Bezug auf ein Schiedsverfahren nach dem unter Buchstabe b genannten Verfahren eine Erklärung mit gleicher Wirkung abgeben.

(3) Haben die Streitparteien beide in Absatz 2 genannten Mittel der Streitbeilegung anerkannt, so darf die Streitigkeit nur dem Internationalen Gerichtshof vorgelegt werden, sofern die Streitparteien nichts anderes vereinbaren.

Article 24

Signature

This Protocol shall be open for signature at Kiev (Ukraine) from 21 to 23 May 2003 on the occasion of the fifth Ministerial Conference "Environment for Europe", and thereafter at United Nations Headquarters in New York until 31 December 2003, by all States which are members of the United Nations and by regional economic integration organizations constituted by sovereign States members of the United Nations to which their member States have transferred competence over matters governed by this Protocol, including the competence to enter into treaties in respect of these matters.

Article 24

Signature

Le présent Protocole est ouvert à la signature à Kiev (Ukraine) du 21 au 23 mai 2003 à l'occasion de la cinquième Conférence ministérielle «Un environnement pour l'Europe», puis au Siège de l'Organisation des Nations Unies à New York jusqu'au 31 décembre 2003, pour tous les États qui sont Membres de l'Organisation des Nations Unies ainsi que les organisations d'intégration économique régionale constituées par des États souverains Membres de l'Organisation auxquelles des États membres ont donné compétence dans des domaines régis par le présent Protocole, notamment pour conclure des accords dans ces domaines.

Artikel 24

Unterzeichnung

Dieses Protokoll liegt vom 21. bis zum 23. Mai 2003 in Kiev (Ukraine) anlässlich der Fünften Ministerkonferenz „Umwelt für Europa“ und danach bis zum 31. Dezember 2003 am Sitz der Vereinten Nationen in New York für alle Staaten, welche Mitglieder der Vereinten Nationen sind, und für Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die aus souveränen Staaten, welche Mitglieder der Vereinten Nationen sind, gebildet werden und denen ihre Mitgliedstaaten die Zuständigkeit für vom Protokoll erfasste Angelegenheiten, einschließlich der Zuständigkeit, über diese Angelegenheiten Verträge zu schließen, übertragen haben, zur Unterzeichnung auf.

Article 25

Depositary

The Secretary-General of the United Nations shall act as the Depositary of this Protocol.

Article 25

Dépositaire

Le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies remplit les fonctions de Dépositaire du présent Protocole.

Artikel 25

Verwahrer

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen nimmt die Aufgaben des Verwahrers dieses Protokolls wahr.

Article 26

Ratification, acceptance, approval and accession

1. This Protocol shall be subject to ratification, acceptance or approval by signatory States and regional economic integration organizations referred to in article 24.

Article 26

Ratification, acceptance, approbation et adhésion

1. Le présent Protocole est soumis à la ratification, l'acceptation ou l'approbation des États et des organisations d'intégration économique régionale signataires visés à l'article 24.

Artikel 26

Ratifikation, Annahme, Genehmigung und Beitritt

(1) Dieses Protokoll bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung durch die in Artikel 24 genannten Staaten und Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die es unterzeichnet haben.

2. This Protocol shall be open for accession as from 1 January 2004 by the States and regional economic integration organizations referred to in article 24.

3. Any regional economic integration organization referred to in article 24 which becomes a Party without any of its member States being a Party shall be bound by all the obligations under this Protocol. If one or more member States of such an organization is a Party, the organization and its member States shall decide on their respective responsibilities for the performance of their obligations under this Protocol. In such cases, the organization and the member States shall not be entitled to exercise rights under this Protocol concurrently.

4. In their instruments of ratification, acceptance, approval or accession, the regional economic integration organizations referred to in article 24 shall declare the extent of their competence with respect to the matters governed by this Protocol. These organizations shall also inform the Depositary of any substantial modifications to the extent of their competence.

Article 27

Entry into force

1. This Protocol shall enter into force on the ninetieth day after the date of deposit of the sixteenth instrument of ratification, acceptance, approval or accession.

2. For the purposes of paragraph 1, any instrument deposited by a regional economic integration organization shall not be counted as additional to those deposited by the States members of such an organization.

3. For each State or regional economic integration organization which ratifies, accepts or approves this Protocol or accedes thereto after the deposit of the sixteenth instrument of ratification, acceptance, approval or accession, the Protocol shall enter into force on the ninetieth day after the date of deposit by such State or organization of its instrument of ratification, acceptance, approval or accession.

Article 28

Reservations

No reservations may be made to this Protocol.

Article 29

Withdrawal

At any time after three years from the date on which this Protocol has come into force with respect to a Party, that Party may withdraw from the Protocol by giving

2. Le présent Protocole est ouvert à l'adhésion des États et organisations d'intégration économique régionale visés à l'article 24 à compter du 1^{er} janvier 2004.

3. Toute organisation d'intégration économique régionale visée à l'article 24 qui devient Partie au présent Protocole sans qu'aucun de ses États membres n'y soit Partie est liée par toutes les obligations qui découlent du présent Protocole. Lorsqu'un ou plusieurs États membres d'une telle organisation sont Parties au présent Protocole, cette organisation et ses États membres conviennent de leurs responsabilités respectives dans l'exécution des obligations qu'il leur impose. En pareil cas, l'organisation et les États membres ne sont pas habilités à exercer concurremment les droits qui découlent du présent Protocole.

4. Dans leurs instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, les organisations d'intégration économique régionale visées à l'article 24 indiquent l'étendue de leur compétence à l'égard des matières dont traite le présent Protocole. En outre, ces organisations informent le Dépositaire de toute modification importante de l'étendue de leur compétence.

Article 27

Entrée en vigueur

1. Le présent Protocole entre en vigueur le quatre-vingt-dixième jour qui suit la date de dépôt du seizième instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

2. Aux fins du paragraphe 1, l'instrument déposé par une organisation d'intégration économique régionale ne s'ajoute pas à ceux qui sont déposés par les États membres de cette organisation.

3. À l'égard de chaque État ou organisation d'intégration économique régionale qui ratifie, accepte ou approuve le présent Protocole ou y adhère après le dépôt du seizième instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, le Protocole entre en vigueur le quatre-vingt-dixième jour qui suit la date du dépôt par cet État ou cette organisation de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

Article 28

Réserves

Aucune réserve ne peut être faite au présent Protocole.

Article 29

Dénonciation

À tout moment après l'expiration d'un délai de trois ans commençant à courir à la date d'entrée en vigueur du présent Protocole à l'égard d'une Partie, cette Partie

(2) Dieses Protokoll steht vom 1. Januar 2004 an für die in Artikel 24 genannten Staaten und Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration zum Beitritt offen.

(3) Jede in Artikel 24 genannte Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration, die Vertragspartei wird, ohne dass einer ihrer Mitgliedstaaten Vertragspartei ist, ist durch alle Verpflichtungen aus diesem Protokoll gebunden. Ist ein Mitgliedstaat oder sind mehrere Mitgliedstaaten einer solchen Organisation Vertragspartei, so entscheiden die Organisation und ihre Mitgliedstaaten über ihre jeweiligen Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Protokoll. In diesen Fällen sind die Organisation und die Mitgliedstaaten nicht berechtigt, die Rechte aus dem Protokoll gleichzeitig auszuüben.

(4) In ihren Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden erklären die in Artikel 24 genannten Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration den Umfang ihrer Zuständigkeiten für die durch dieses Protokoll erfassten Angelegenheiten. Diese Organisationen teilen dem Verwahrer auch jede wesentliche Änderung des Umfangs ihrer Zuständigkeiten mit.

Artikel 27

Inkrafttreten

(1) Dieses Protokoll tritt am neunzigsten Tag nach Hinterlegung der sechzehnten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

(2) Für die Zwecke des Absatzes 1 zählt eine von einer Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegte Urkunde nicht als zusätzliche Urkunde zu den von den Mitgliedstaaten der Organisation hinterlegten Urkunden.

(3) Für alle Staaten oder Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die nach Hinterlegung der sechzehnten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde dieses Protokoll ratifizieren, annehmen, genehmigen oder ihm beitreten, tritt das Protokoll am neunzigsten Tag nach Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde durch den Staat oder die Organisation in Kraft.

Artikel 28

Vorbehalte

Vorbehalte zu diesem Protokoll sind nicht zulässig.

Artikel 29

Rücktritt

Eine Vertragspartei kann jederzeit nach Ablauf von drei Jahren nach dem Tag, an dem dieses Protokoll für sie in Kraft getreten ist, durch eine an den Verwahrer ge-

written notification to the Depositary. Any such withdrawal shall take effect on the ninetieth day after the date of its receipt by the Depositary.

Article 30**Authentic texts**

The original of this Protocol, of which the English, French and Russian texts are equally authentic, shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations.

In witness whereof the undersigned, being duly authorized thereto, have signed this Protocol.

Done at Kiev, this twenty-first day of May, two thousand and three.

peut dénoncer l'instrument par notification écrite adressée au Dépositaire. Cette dénonciation prend effet le quatre-vingt-dixième jour qui suit la date de réception de sa notification par le Dépositaire.

Article 30**Textes authentiques**

L'original du présent Protocole, dont les textes anglais, français et russe sont également authentiques, est déposé auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

En foi de quoi les soussignés, à ce dûment autorisés, ont signé le présent Protocole.

Fait à Kiev, le 21 mai deux mille trois.

richtete schriftliche Notifikation von dem Protokoll zurücktreten. Der Rücktritt wird am neunzigsten Tag nach Eingang der Notifikation beim Verwahrer wirksam.

Artikel 30**Verbindliche Wortlaute**

Die Urschrift dieses Protokolls, dessen englischer, französischer und russischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Kiew am 21. Mai 2003.

Annex I
Activities

No.	Activity	Capacity threshold (column 1)	Employee threshold (column 2)
1.	Energy sector		
(a)	Mineral oil and gas refineries	*	10 employees
(b)	Installations for gasification and liquefaction	*	
(c)	Thermal power stations and other combustion installations	With a heat input of 50 megawatts (MW)	
(d)	Coke ovens	*	
(e)	Coal rolling mills	With a capacity of 1 ton per hour	
(f)	Installations for the manufacture of coal products and solid smokeless fuel	*	
2.	Production and processing of metals		
(a)	Metal ore (including sulphide ore) roasting or sintering installations	*	10 employees
(b)	Installations for the production of pig iron or steel (primary or secondary melting) including continuous casting	With a capacity of 2.5 tons per hour	
(c)	Installations for the processing of ferrous metals: (i) Hot-rolling mills (ii) Smitheries with hammers (iii) Application of protective fused metal coats	With a capacity of 20 tons of crude steel per hour With an energy of 50 kilo- joules per hammer, where the calorific power used exceeds 20 MW With an input of 2 tons of crude steel per hour	
(d)	Ferrous metal foundries	With a production capacity of 20 tons per day	
(e)	Installations: (i) For the production of non-ferrous crude metals from ore, concentrates or secondary raw materials by metallurgical, chemical or electrolytic processes (ii) For the smelting, including the alloying, of non-ferrous metals, including recovered products (refining, foundry casting, etc.)	* With a melting capacity of 4 tons per day for lead and cadmium or 20 tons per day for all other metals	
(f)	Installations for surface treatment of metals and plastic materials using an electrolytic or chemical process	Where the volume of the treatment vats equals 30 m ³	
3.	Mineral industry		
(a)	Underground mining and related operations	*	10 employees
(b)	Opencast mining	Where the surface of the area being mined equals 25 hectares	
(c)	Installations for the production of: (i) Cement clinker in rotary kilns (ii) Lime in rotary kilns (iii) Cement clinker or lime in other furnaces	With a production capacity of 500 tons per day With a production capacity exceeding 50 tons per day With a production capacity of 50 tons per day	
(d)	Installations for the production of asbestos and the manufacture of asbestos-based products	*	
(e)	Installations for the manufacture of glass, including glass fibre	With a melting capacity of 20 tons per day	
(f)	Installations for melting mineral substances, including the production of mineral fibres	With a melting capacity of 20 tons per day	

No.	Activity	Capacity threshold (column 1)	Employee threshold (column 2)
(g)	Installations for the manufacture of ceramic products by firing, in particular roofing tiles, bricks, refractory bricks, tiles, stoneware or porcelain	With a production capacity of 75 tons per day, or with a kiln capacity of 4 m ³ and with a setting density per kiln of 300 kg/m ³	10 employees
4.	Chemical industry		
(a)	Chemical installations for the production on an industrial scale of basic organic chemicals, such as: (i) Simple hydrocarbons (linear or cyclic, saturated or unsaturated, aliphatic or aromatic) (ii) Oxygen-containing hydrocarbons such as alcohols, aldehydes, ketones, carboxylic acids, esters, acetates, ethers, peroxides, epoxy resins (iii) Sulphurous hydrocarbons (iv) Nitrogenous hydrocarbons such as amines, amides, nitrous compounds, nitro compounds or nitrate compounds, nitriles, cyanates, isocyanates (v) Phosphorus-containing hydrocarbons (vi) Halogenic hydrocarbons (vii) Organometallic compounds (viii) Basic plastic materials (polymers, synthetic fibres and cellulose-based fibres) (ix) Synthetic rubbers (x) Dyes and pigments (xi) Surface-active agents and surfactants	*	10 employees
(b)	Chemical installations for the production on an industrial scale of basic inorganic chemicals, such as: (i) Gases, such as ammonia, chlorine or hydrogen chloride, fluorine or hydrogen fluoride, carbon oxides, sulphur compounds, nitrogen oxides, hydrogen, sulphur dioxide, carbonyl chloride (ii) Acids, such as chromic acid, hydrofluoric acid, phosphoric acid, nitric acid, hydrochloric acid, sulphuric acid, oleum, sulphurous acids (iii) Bases, such as ammonium hydroxide, potassium hydroxide, sodium hydroxide (iv) Salts, such as ammonium chloride, potassium chlorate, potassium carbonate, sodium carbonate, perborate, silver nitrate (v) Non-metals, metal oxides or other inorganic compounds such as calcium carbide, silicon, silicon carbide	*	10 employees
(c)	Chemical installations for the production on an industrial scale of phosphorous-, nitrogen- or potassium-based fertilizers (simple or compound fertilizers)	*	
(d)	Chemical installations for the production on an industrial scale of basic plant health products and of biocides	*	
(e)	Installations using a chemical or biological process for the production on an industrial scale of basic pharmaceutical products	*	
(f)	Installations for the production on an industrial scale of explosives and pyrotechnic products	*	
5.	Waste and waste-water management		
(a)	Installations for the incineration, pyrolysis, recovery, chemical treatment or landfilling of hazardous waste	Receiving 10 tons per day	
(b)	Installations for the incineration of municipal waste	With a capacity of 3 tons per hour	
(c)	Installations for the disposal of non-hazardous waste	With a capacity of 50 tons per day	10 employees
(d)	Landfills (excluding landfills of inert waste)	Receiving 10 tons per day or with a total capacity of 25,000 tons	

No.	Activity	Capacity threshold (column 1)	Employee threshold (column 2)
(e)	Installations for the disposal or recycling of animal carcasses and animal waste	With a treatment capacity of 10 tons per day	10 employees
(f)	Municipal waste-water treatment plants	With a capacity of 100,000 population equivalents	
(g)	Independently operated industrial waste-water treatment plants which serve one or more activities of this annex	With a capacity of 10,000 m ³ per day	
6.	Paper and wood production and processing		
(a)	Industrial plants for the production of pulp from timber or similar fibrous materials	*	10 employees
(b)	Industrial plants for the production of paper and board and other primary wood products (such as chipboard, fibreboard and plywood)	With a production capacity of 20 tons per day	
(c)	Industrial plants for the preservation of wood and wood products with chemicals	With a production capacity of 50 m ³ per day	
7.	Intensive livestock production and aquaculture		
(a)	Installations for the intensive rearing of poultry or pigs	(i) With 40,000 places for poultry (ii) With 2,000 places for production pigs (over 30 kg) (iii) With 750 places for sows	10 employees
(b)	Intensive aquaculture	1,000 tons of fish and shellfish per year	
8.	Animal and vegetable products from the food and beverage sector		
(a)	Slaughterhouses	With a carcass production capacity of 50 tons per day	10 employees
(b)	Treatment and processing intended for the production of food and beverage products from: (i) Animal raw materials (other than milk) (ii) Vegetable raw materials	With a finished product production capacity of 75 tons per day With a finished product production capacity of 300 tons per day (average value on a quarterly basis)	
(c)	Treatment and processing of milk	With a capacity to receive 200 tons of milk per day (average value on an annual basis)	
9.	Other activities		
(a)	Plants for the pretreatment (operations such as washing, bleaching, mercerization) or dyeing of fibres or textiles	With a treatment capacity of 10 tons per day	10 employees
(b)	Plants for the tanning of hides and skins	With a treatment capacity of 12 tons of finished product per day	
(c)	Installations for the surface treatment of substances, objects or products using organic solvents, in particular for dressing, printing, coating, degreasing, waterproofing, sizing, painting, cleaning or impregnating	With a consumption capacity of 150 kg per hour or 200 tons per year	
(d)	Installations for the production of carbon (hard-burnt coal) or electro-graphite by means of incineration or graphitization	*	
(e)	Installations for the building of, and painting or removal of paint from ships	With a capacity for ships 100 m long	

Explanatory notes:

Column 1 contains the capacity thresholds referred to in article 7, paragraph 1 (a).

An asterisk (*) indicates that no capacity threshold is applicable (all facilities are subject to reporting).

Column 2 contains the employee threshold referred to in article 7, paragraph 1 (b).

“10 employees” means the equivalent of 10 full-time employees.

Annex II
Pollutants

No.	CAS number	Pollutant	Threshold for releases			Threshold for off-site transfers of pollutants (column 2) kg/year	Manufacture, process or use threshold (column 3) kg/year
			to air (column 1a) kg/year	to water (column 1b) kg/year	to land (column 1c) kg/year		
1	74-82-8	Methane (CH ₄)	100 000	–	–	–	*
2	630-08-0	Carbon monoxide (CO)	500 000	–	–	–	*
3	124-38-9	Carbon dioxide (CO ₂)	100 million	–	–	–	*
4		Hydro-fluorocarbons (HFCs)	100	–	–	–	*
5	10024-97-2	Nitrous oxide (N ₂ O)	10 000	–	–	–	*
6	7664-41-7	Ammonia (NH ₃)	10 000	–	–	–	10 000
7		Non-methane volatile organic compounds (NMVOC)	100 000	–	–	–	*
8		Nitrogen oxides (NO _x /NO ₂)	100 000	–	–	–	*
9		Perfluorocarbons (PFCs)	100	–	–	–	*
10	2551-62-4	Sulphur hexafluoride (SF ₆)	50	–	–	–	*
11		Sulphur oxides (SO _x /SO ₂)	150 000	–	–	–	*
12		Total nitrogen	–	50 000	50 000	10 000	10 000
13		Total phosphorus	–	5 000	5 000	10 000	10 000
14		Hydrochlorofluorocarbons (HCFCs)	1	–	–	100	10 000
15		Chlorofluorocarbons (CFCs)	1	–	–	100	10 000
16		Halons	1	–	–	100	10 000
17	7440-38-2	Arsenic and compounds (as As)	20	5	5	50	50
18	7440-43-9	Cadmium and compounds (as Cd)	10	5	5	5	5
19	7440-47-3	Chromium and compounds (as Cr)	100	50	50	200	10 000
20	7440-50-8	Copper and compounds (as Cu)	100	50	50	500	10 000
21	7439-97-6	Mercury and compounds (as Hg)	10	1	1	5	5
22	7440-02-0	Nickel and compounds (as Ni)	50	20	20	500	10 000
23	7439-92-1	Lead and compounds (as Pb)	200	20	20	50	50
24	7440-66-6	Zinc and compounds (as Zn)	200	100	100	1 000	10 000
25	15972-60-8	Alachlor	–	1	1	5	10 000
26	309-00-2	Aldrin	1	1	1	1	1
27	1912-24-9	Atrazine	–	1	1	5	10 000
28	57-74-9	Chlordane	1	1	1	1	1
29	143-50-0	Chlordecone	1	1	1	1	1
30	470-90-6	Chlorfenvinphos	–	1	1	5	10 000
31	85535-84-8	Chloro-alkanes, C ₁₀ -C ₁₃	–	1	1	10	10 000
32	2921-88-2	Chlorpyrifos	–	1	1	5	10 000
33	50-29-3	DDT	1	1	1	1	1
34	107-06-2	1,2-dichloroethane (EDC)	1 000	10	10	100	10 000
35	75-09-2	Dichloromethane (DCM)	1 000	10	10	100	10 000
36	60-57-1	Dieldrin	1	1	1	1	1
37	330-54-1	Diuron	–	1	1	5	10 000
38	115-29-7	Endosulphan	–	1	1	5	10 000
39	72-20-8	Endrin	1	1	1	1	1
40		Halogenated organic compounds (as AOX)	–	1 000	1 000	1 000	10 000

No.	CAS number	Pollutant	Threshold for releases			Threshold for off-site transfers of pollutants (column 2) kg/year	Manufacture, process or use threshold (column 3) kg/year
			to air (column 1a) kg/year	to water (column 1b) kg/year	to land (column 1c) kg/year		
41	76-44-8	Heptachlor	1	1	1	1	1
42	118-74-1	Hexachlorobenzene (HCB)	10	1	1	1	5
43	87-68-3	Hexachlorobutadiene (HCBd)	–	1	1	5	10 000
44	608-73-1	1,2,3,4,5,6-hexachlorocyclohexane (HCH)	10	1	1	1	10
45	58-89-9	Lindane	1	1	1	1	1
46	2385-85-5	Mirex	1	1	1	1	1
47		PCDD + PCDF (dioxins + furans) (as Teq)	0.001	0.001	0.001	0.001	0.001
48	608-93-5	Pentachlorobenzene	1	1	1	5	50
49	87-86-5	Pentachlorophenol (PCP)	10	1	1	5	10 000
50	1336-36-3	Polychlorinated biphenyls (PCBs)	0.1	0.1	0.1	1	50
51	122-34-9	Simazine	–	1	1	5	10 000
52	127-18-4	Tetrachloroethylene (PER)	2 000	–	–	1 000	10 000
53	56-23-5	Tetrachloromethane (TCM)	100	–	–	1 000	10 000
54	2002-48-1	Trichlorobenzenes (TCBs)	10	–	–	1 000	10 000
55	71-55-6	1,1,1-trichloroethane	100	–	–	1 000	10 000
56	79-34-5	1,1,2-tetrachloroethane	50	–	–	1 000	10 000
57	79-01-6	Trichloroethylene	2 000	–	–	1 000	10 000
58	67-66-3	Trichloromethane	500	–	–	1 000	10 000
59	8001-35-2	Toxaphene	1	1	1	1	1
60	75-01-4	Vinyl chloride	1 000	10	10	100	10 000
61	120-12-7	Anthracene	50	1	1	50	50
62	71-43-2	Benzene	1 000	200 (as BTEX) ^{a/}	200 (as BTEX) ^{a/}	2 000 (as BTEX) ^{a/}	10 000
63		Brominated diphenylethers (PBDE)	–	1	1	5	10 000
64		Nonylphenol ethoxylates (NP/NPEs) and related substances	–	1	1	5	10 000
65	100-41-4	Ethyl benzene	–	200 (as BTEX) ^{a/}	200 (as BTEX) ^{a/}	2 000 (as BTEX) ^{a/}	10 000
66	75-21-8	Ethylene oxide	1 000	10	10	100	10 000
67	34123-59-6	Isoproturon	–	1	1	5	10 000
68	91-20-3	Naphthalene	100	10	10	100	10 000
69		Organotin compounds (as total Sn)	–	50	50	50	10 000
70	117-81-7	Di-(2-ethyl hexyl) phthalate (DEHP)	10	1	1	100	10 000
71	108-95-2	Phenols (as total C)	–	20	20	200	10 000
72		Polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs) ^{b/}	50	5	5	50	50
73	108-88-3	Toluene	–	200 (as BTEX) ^{a/}	200 (as BTEX) ^{a/}	2 000 (as BTEX) ^{a/}	10 000
74		Tributyltin and compounds	–	1	1	5	10 000
75		Triphenyltin and compounds	–	1	1	5	10 000
76		Total organic carbon (TOC) (as total C or COD/3)	–	50 000	–	–	**
77	1582-09-8	Trifluralin	–	1	1	5	10 000
78	1330-20-7	Xylenes	–	200 (as BTEX) ^{a/}	200 (as BTEX) ^{a/}	2 000 (as BTEX) ^{a/}	10 000

No.	CAS number	Pollutant	Threshold for releases (column 1)			Threshold for off-site transfers of pollutants (column 2) kg/year	Manufacture, process or use threshold (column 3) kg/year
			to air (column 1a) kg/year	to water (column 1b) kg/year	to land (column 1c) kg/year		
79		Chlorides (as total Cl)	–	2 million	2 million	2 million	10 000 ^{a/}
80		Chlorine and inorganic compounds (as HCl)	10 000	–	–	–	10 000
81	1332-21-4	Asbestos	1	1	1	10	10 000
82		Cyanides (as total CN)	–	50	50	500	10 000
83		Fluorides (as total F)	–	2 000	2 000	10 000	10 000 ^{a/}
84		Fluorine and inorganic compounds (as HF)	5 000	–	–	–	10 000
85	74-90-8	Hydrogen cyanide (HCN)	200	–	–	–	10 000
86		Particulate matter (PM ₁₀)	50 000	–	–	–	*

Explanatory notes:

The CAS number of the pollutant means the precise identifier in Chemical Abstracts Service.

Column 1 contains the thresholds referred to in article 7, paragraph 1 (a)(i) and (iv). If the threshold in a given sub-column (air, water or land) is exceeded, reporting of releases or, for pollutants in waste water destined for waste-water treatment, transfers to the environmental medium referred to in that sub-column is required with respect to the facility in question; for those Parties which have opted for a system of reporting pursuant to article 7, paragraph 1 (a).

Column 2 contains the thresholds referred to in article 7, paragraph 1 (a)(ii). If the threshold in this column is exceeded for a given pollutant, reporting of the off-site transfer of that pollutant is required with respect to the facility in question, for those Parties which have opted for a system of reporting pursuant to article 7, paragraph 1 (a)(ii).

Column 3 contains the thresholds referred to in article 7, paragraph 1 (b). If the threshold in this column is exceeded for a given pollutant, reporting of the releases and off-site transfers of that pollutant is required with respect to the facility in question, for those Parties which have opted for a system of reporting pursuant to article 7, paragraph 1 (b).

A hyphen (–) indicates that the parameter in question does not trigger a reporting requirement.

An asterisk (*) indicates that, for this pollutant, the release threshold in column (1)(a) is to be used rather than a manufacture, process or use threshold.

A double asterisk (**) indicates that, for this pollutant, the release threshold in column (1)(b) is to be used rather than a manufacture, process or use threshold.

Footnotes:

^{a/} Single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of benzene, toluene, ethyl benzene, xylene) is exceeded.

^{b/} Polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs) are to be measured as benzo(a)pyrene (50-32-8), benzo(b)fluoranthene (205-99-2), benzo(k)fluoranthene (207-08-9), indeno(1,2,3-cd)pyrene (193-39-5) (derived from the Protocol on Persistent Organic Pollutants to the Convention on Long-range Transboundary Air Pollution).

^{c/} As inorganic compounds.

Annex III
part a
disposal operations ('d')

- Deposit into or onto land (e. g. landfill)
- Land treatment (e. g. biodegradation of liquid or sludgy discards in soils)
- Deep injection (e. g. injection of pumpable discards into wells, salt domes or naturally occurring repositories)
- Surface impoundment (e. g. placement of liquid or sludge discards into pits, ponds or lagoons)
- Specially engineered landfill (e. g. placement into lined discrete cells which are capped and isolated from one another and the environment)
- Release into a water body except seas/oceans
- Release into seas/oceans including sea-bed insertion
- Biological treatment not specified elsewhere in this annex which results in final compounds or mixtures which are discarded by means of any of the operations specified in this part
- Physico-chemical treatment not specified elsewhere in this annex which results in final compounds or mixtures which are discarded by means of any of the operations specified in this part (e. g. evaporation, drying, calcination, neutralization, precipitation)
- Incineration on land
- Incineration at sea
- Permanent storage (e. g. emplacement of containers in a mine)
- Blending or mixing prior to submission to any of the operations specified in this part
- Repackaging prior to submission to any of the operations specified in this part
- Storage pending any of the operations specified in this part

part b
recovery operations ('r')

- Use as a fuel (other than in direct incineration) or other means to generate energy
- Solvent reclamation/regeneration
- Recycling/reclamation of organic substances which are not used as solvents
- Recycling/reclamation of metals and metal compounds
- Recycling/reclamation of other inorganic materials
- Regeneration of acids or bases
- Recovery of components used for pollution abatement
- Recovery of components from catalysts
- Used oil re-refining or other reuses of previously used oil
- Land treatment resulting in benefit to agriculture or ecological improvement
- Uses of residual materials obtained from any of the recovery operations specified above in this part
- Exchange of wastes for submission to any of the recovery operations specified above in this part
- Accumulation of material intended for any operation specified in this part

Annex IV

Arbitration

1. In the event of a dispute being submitted for arbitration pursuant to article 23, paragraph 2, of this Protocol, a party or parties shall notify the other party or parties to the dispute by diplomatic means as well as the secretariat of the subject matter of arbitration and indicate, in particular, the articles of this Protocol whose interpretation or application is at issue. The secretariat shall forward the information received to all Parties to this Protocol.

2. The arbitral tribunal shall consist of three members. Both the claimant party or parties and the other party or parties to the dispute shall appoint an arbitrator, and the two arbitrators so appointed shall designate by common agreement the third arbitrator, who shall be the president of the arbitral tribunal. The latter shall not be a national of one of the parties to the dispute, nor have his or her usual place of residence in the territory of one of these parties, nor be employed by any of them, nor have dealt with the case in any other capacity.

3. If the president of the arbitral tribunal has not been designated within two months of the appointment of the second arbitrator, the Executive Secretary of the Economic Commission for Europe shall, at the request of either party to the dispute, designate the president within a further two-month period.

4. If one of the parties to the dispute does not appoint an arbitrator within two months of the notification referred to in paragraph 1, the other party may so inform the Executive Secretary of the Economic Commission for Europe, who shall designate the president of the arbitral tribunal within a further two-month period. Upon designation, the president of the arbitral tribunal shall request the party which has not appointed an arbitrator to do so within two months. If it fails to do so within that period, the president shall so inform the Executive Secretary of the Economic Commission for Europe, who shall make this appointment within a further two-month period.

5. The arbitral tribunal shall render its decision in accordance with international law and the provisions of this Protocol.

6. Any arbitral tribunal constituted under the provisions set out in this annex shall draw up its own rules of procedure.

7. The decisions of the arbitral tribunal, both on procedure and on substance, shall be taken by majority vote of its members.

8. The tribunal may take all appropriate measures to establish the facts.

9. The parties to the dispute shall facilitate the work of the arbitral tribunal and, in particular, using all means at their disposal, shall:

(a) Provide it with all relevant documents, facilities and information;

(b) Enable it, where necessary, to call witnesses or experts and receive their evidence.

10. The parties and the arbitrators shall protect the confidentiality of any information that they receive in confidence during the proceedings of the arbitral tribunal.

11. The arbitral tribunal may, at the request of one of the parties, recommend interim measures of protection.

12. If one of the parties to the dispute does not appear before the arbitral tribunal or fails to defend its case, the other party may request the tribunal to continue the proceedings and to render its final decision. Absence of a party or failure of a party to defend its case shall not constitute a bar to the proceedings. Before rendering its final decision, the arbitral tribunal must satisfy itself that the claim is well founded in fact and law.

13. The arbitral tribunal may hear and determine counterclaims arising directly out of the subject matter of the dispute.

14. Unless the arbitral tribunal determines otherwise because of the particular circumstances of the case, the expenses of the tribunal, including the remuneration of its members, shall be borne by the parties to the dispute in equal shares. The tribunal shall keep a record of all its expenses, and shall furnish a final statement thereof to the parties.

15. Any Party to this Protocol which has an interest of a legal nature in the subject matter of the dispute, and which may be affected by a decision in the case, may intervene in the proceedings with the consent of the tribunal.

16. The arbitral tribunal shall render its award within five months of the date on which it is established, unless it finds it necessary to extend the time limit for a period which should not exceed five months.

17. The award of the arbitral tribunal shall be accompanied by a statement of reasons. It shall be final and binding upon all parties to the dispute. The award will be transmitted by the arbitral tribunal to the parties to the dispute and to the secretariat. The secretariat will forward the information received to all Parties to this Protocol.

18. Any dispute which may arise between the parties concerning the interpretation or execution of the award may be submitted by either party to the arbitral tribunal which made the award or, if the latter cannot be seized thereof, to another tribunal constituted for this purpose in the same manner as the first.

Annexe I
Activités

N°	Activité	Seuil d'activité (colonne 1)	Seuil fondé sur le nombre d'employés (colonne 2)
1.	Secteur de l'énergie		
a)	Raffineries de pétrole et de gaz	*	10 employés
b)	Installations de gazéification et de liquéfaction	*	
c)	Centrales thermiques et autres installations de combustion	Avec un apport thermique de 50 mégawatts (MW)	
d)	Cokeries	*	
e)	Broyeurs à charbon	Avec une capacité d'une tonne par heure	
f)	Installations pour la fabrication des produits à base de charbon et de combustibles non fumigènes solides	*	
2.	Production et transformation des métaux		
a)	Installations de grillage ou de frittage de minerai métallique (y compris de minerai sulfuré)	*	10 employés
b)	Installations pour la production de fonte ou d'acier (de première ou seconde fusion) notamment en coulée continue	Avec une capacité de 2,5 tonnes par heure	
c)	Installations destinées à la transformation des métaux ferreux:	Avec une capacité de 20 tonnes d'acier brut par heure Avec une énergie de frappe de 50 kilojoules par marteau, lorsque la puissance calorifique mise en œuvre est supérieure à 20 MW	
i)	Par laminage à chaud		
ii)	Par forgeage à l'aide de marteaux		
iii)	Application de couches de protection de métal en fusion	Avec une capacité de traitement de 2 tonnes d'acier brut par heure	
d)	Fonderies de métaux ferreux	Avec une capacité de production de 20 tonnes par jour	
e)	Installations:	*	
i)	Destinées à la production de métaux bruts non ferreux à partir de minerais, de concentrés ou de matières premières secondaires par procédés métallurgiques, chimiques ou électrolytiques		
ii)	Destinées à la fusion, y compris l'alliage, de métaux non ferreux, incluant des produits de récupération (affinage, moulage en fonderie, etc.)	Avec une capacité de fusion de 4 tonnes par jour pour le plomb et le cadmium ou 20 tonnes par jour pour tous les autres métaux	
f)	Installations de traitement de surface de métaux et matières plastiques utilisant un procédé électrolytique ou chimique	Lorsque le volume des cuves affecté au traitement est égal à 30 m ³	
3.	Industrie minérale		
a)	Extraction souterraine et opérations connexes	*	10 employés
b)	Extraction à ciel ouvert	Lorsque la superficie du site est égale à 25 hectares	
c)	Installations destinées à la production:	Avec une capacité de production de 500 tonnes par jour Avec une capacité de production supérieure à 50 tonnes par jour Avec une capacité de production de 50 tonnes par jour	
i)	De clinker (ciment) dans des fours rotatifs		
ii)	De chaux dans des fours rotatifs		
iii)	De clinker ou de chaux dans d'autres types de fours	Avec une capacité de production de 50 tonnes par jour	

N°	Activité	Seuil d'activité (colonne 1)	Seuil fondé sur le nombre d'employés (colonne 2)
d)	Installations destinées à la production d'amiante et à la fabrication de produits à base d'amiante	*	10 employés
e)	Installations destinées à la fabrication du verre, y compris celles destinées à la fabrication de fibres de verre	Avec une capacité de fusion de 20 tonnes par jour	
f)	Installations destinées à la fusion de matières minérales, y compris celles destinées à la production de fibres minérales	Avec une capacité de fusion de 20 tonnes par jour	
g)	Installations destinées à la fabrication de produits céramiques par cuisson, notamment de tuiles, de briques (simples ou réfractaires), de carrelages, de grès ou de porcelaines	Avec une capacité de production de 75 tonnes par jour, ou une capacité de four de 4 m ³ et avec une densité d'empilage de 300 kg/m ³ par four	
4.	Industrie chimique		
a)	Installations chimiques destinées à la fabrication industrielle de produits chimiques organiques de base, tels que: i) Hydrocarbures simples (linéaires ou cycliques, saturés ou insaturés, aliphatiques ou aromatiques) ii) Hydrocarbures oxygénés, notamment alcools, aldéhydes, cétones, acides carboxyliques, esters, acétates, éthers, peroxydes, résines époxydes iii) Hydrocarbures sulfurés iv) Hydrocarbures azotés, notamment amines, amides, composés nitreux, nitrés ou nitrates, nitriles, cyanates, isocyanates v) Hydrocarbures phosphorés vi) Hydrocarbures halogénés vii) Composés organométalliques viii) Matières plastiques de base (polymères, fibres synthétiques, fibres à base de cellulose) ix) Caoutchoucs synthétiques x) Colorants et pigments xi) Tensioactifs et agents de surface	*	10 employés
b)	Installations chimiques destinées à la fabrication industrielle de produits chimiques inorganiques de base, tels que: i) Gaz, notamment ammoniac, chlore ou chlorure d'hydrogène, fluor ou fluorure d'hydrogène, oxydes de carbone, composés soufrés, oxydes d'azote, hydrogène, dioxyde de soufre, dichlorure de carbonyle ii) Acides, notamment acide chromique, acide fluorhydrique, acide phosphorique, acide nitrique, acide chlorhydrique, acide sulfurique, oléum, acides sulfurés iii) Bases, notamment hydroxyde d'ammonium, hydroxyde de potassium, hydroxyde de sodium iv) Sels, notamment chlorure d'ammonium, chlorate de potassium, carbonate de potassium, carbonate de sodium, perborate, nitrate d'argent v) Non-métaux, oxydes métalliques ou autres composés inorganiques, tels que carbure de calcium, silicium, carbure de silicium	*	
c)	Installations chimiques destinées à la fabrication industrielle d'engrais à base de phosphore, d'azote ou de potassium (engrais simples ou composés)	*	
d)	Installations chimiques destinées à la fabrication industrielle de produits de base phytosanitaires et de biocides	*	
e)	Installations utilisant un procédé chimique ou biologique pour la fabrication industrielle de produits pharmaceutiques de base	*	
f)	Installations destinées à la fabrication industrielle d'explosifs et de produits pyrotechniques	*	

N°	Activité	Seuil d'activité (colonne 1)	Seuil fondé sur le nombre d'employés (colonne 2)
5. Gestion des déchets et eaux usées			
a)	Installations destinées à l'incinération, la pyrolyse, la valorisation, le traitement chimique ou la mise en décharge des déchets dangereux	Recevant 10 tonnes par jour	10 employés
b)	Installations pour l'incinération des déchets municipaux	Avec une capacité de 3 tonnes par heure	
c)	Installations pour l'élimination des déchets non dangereux	Avec une capacité de 50 tonnes par jour	
d)	Décharges (à l'exclusion des décharges de déchets inertes)	Recevant 10 tonnes par jour ou avec une capacité totale de 25 000 tonnes	
e)	Installations destinées à l'élimination ou au recyclage de carcasses et de déchets d'animaux	Avec une capacité de traitement de 10 tonnes par jour	
f)	Installations municipales d'épuration des eaux usées	Avec une capacité de 100 000 équivalents-habitants	
g)	Installations industrielles autonomes d'épuration des eaux usées issues de l'une ou de plusieurs des activités figurant dans la présente annexe	Avec une capacité de 10 000 m ³ par jour	
6. Fabrication et transformation du papier et du bois			
a)	Installations industrielles destinées à la fabrication de pâte à papier à partir de bois ou d'autres matières fibreuses	*	10 employés
b)	Installations industrielles destinées à la fabrication de papier et de carton et d'autres produits dérivés du bois (tels que l'aggloméré, le panneau de fibres ou le contreplaqué)	Avec une capacité de production de 20 tonnes par jour	
c)	Installations industrielles destinées à la conservation du bois et des produits dérivés du bois au moyen de substances chimiques	Avec une capacité de 50 m ³ par jour	
7. Élevage intensif et aquaculture			
a)	Installations destinées à l'élevage intensif de volailles ou de porcs	i) Disposant de 40 000 emplacements pour la volaille ii) Disposant de 2 000 emplacements pour porcs de production (plus de 30 kg) iii) Disposant de 750 emplacements pour truies	10 employés
b)	Aquaculture intensive	1 000 tonnes de poissons et de crustacés par an	
8. Produits d'origine animale et végétale issus de l'industrie alimentaire et des boissons			
a)	Abattoirs	Avec une capacité de production de carcasses de 50 tonnes par jour	10 employés
b)	Traitement et transformation destinés à la fabrication de produits alimentaires et de boissons à partir de: i) Matières premières animales (autres que le lait) ii) Matières premières végétales	Avec une capacité de production de produits finis de 75 tonnes par jour Avec une capacité de production de produits finis de 300 tonnes par jour (valeur moyenne sur une base trimestrielle)	
c)	Traitement et transformation du lait	Avec une quantité de lait reçue égale à 200 tonnes par jour (valeur moyenne sur une base annuelle)	

N°	Activité	Seuil d'activité (colonne 1)	Seuil fondé sur le nombre d'employés (colonne 2)
9.	Autres activités		
a)	Installations destinées au traitement (opérations de lavage, blanchiment, mercerisage) ou à la teinture de fibres ou de textiles	Avec une capacité de traitement de 10 tonnes par jour	10 employés
b)	Tanneries	Avec une capacité de traitement de 12 tonnes de produits finis par jour	
c)	Installations destinées au traitement de surface de matières, d'objets ou de produits, et ayant recours à l'utilisation de solvants organiques, notamment pour les opérations d'apprêt, d'impression, de revêtement, de dégraissage, d'imperméabilisation, de collage, de peinture, de nettoyage ou d'imprégnation	Avec une capacité de consommation de 150 kg par heure ou de 200 tonnes par an	
d)	Installations destinées à la fabrication de carbone (charbon dur) ou d'électrographite par combustion ou graphitisation	*	
e)	Installations destinées à la construction, à la peinture ou au décapage de bateaux	Avec une capacité d'accueil de bateaux de 100 m de long	

Notes explicatives:

La colonne 1 indique les seuils d'activités visés au paragraphe 1 a) de l'article 7.

L'astérisque (*) indique qu'aucun seuil d'activité n'est applicable (toutes les installations sont soumises à notification).

La colonne 2 indique le seuil en fonction du nombre d'employés visé au paragraphe 1 b) de l'article 7.

La mention «10 employés» signifie l'équivalent de 10 employés à plein temps.

Annexe II

Polluants

N°	Numéro CAS	Polluant	Seuil de rejet (colonne 1)			Seuil de transfert de polluants hors du site (colonne 2)	Seuil de fabrication, de transformation ou d'utilisation (colonne 3)
			Dans l'atmosphère (colonne 1a)	Dans l'eau (colonne 1b)	Dans le sol (colonne 1c)		
			(kg/an)	(kg/an)	(kg/an)	(kg/an)	(kg/an)
1	74-82-8	Méthane (CH ₄)	100 000	–	–	–	*
2	630-08-0	Monoxyde de carbone (CO)	500 000	–	–	–	*
3	124-38-9	Dioxyde de carbone (CO ₂)	100 000 000	–	–	–	*
4		Hydrofluorocarbones (HFC)	100	–	–	–	*
5	10024-97-2	Protoxyde d'azote (N ₂ O)	10 000	–	–	–	*
6	7664-41-7	Ammoniac (NH ₃)	10 000	–	–	–	10 000
7		Composés organiques volatils autres que le méthane (COVNM)	100 000	–	–	–	*
8		Oxydes d'azote (NO _x /NO ₂)	100 000	–	–	–	*
9		Perfluorocarbones	100	–	–	–	*
10	2551-62-4	Hexafluorure de soufre (SF ₆)	50	–	–	–	*
11		Oxydes de soufre (SO _x /SO ₂)	150 000	–	–	–	*
12		Azote total	–	50 000	50 000	10 000	10 000
13		Phosphore total	–	5 000	5 000	10 000	10 000
14		Hydrochlorofluorocarbones (HCFC)	1	–	–	100	10 000
15		Chlorofluorocarbones (CFC)	1	–	–	100	10 000
16		Halons	1	–	–	100	10 000
17	7440-38-2	Arsenic et composés (en As)	20	5	5	50	50
18	7440-43-9	Cadmium et composés (en Cd)	10	5	5	5	5
19	7440-47-3	Chrome et composés (en Cr)	100	50	50	200	10 000
20	7440-50-8	Cuivre et composés (en Cu)	100	50	50	500	10 000
21	7439-97-6	Mercure et composés (en Hg)	10	1	1	5	5
22	7440-02-0	Nickel et composés (en Ni)	50	20	20	500	10 000
23	7439-92-1	Plomb et composés (en Pb)	200	20	20	50	50
24	7440-66-6	Zinc et composés (en Zn)	200	100	100	1 000	10 000
25	15972-60-8	Alachlore	–	1	1	5	10 000
26	309-00-2	Aldrine	1	1	1	1	1
27	1912-24-9	Atrazine	–	1	1	5	10 000
28	57-74-9	Chlordane	1	1	1	1	1
29	143-50-0	Chlordécone	1	1	1	1	1
30	470-90-6	Chlorfenvinphos	–	1	1	5	10 000
31	85535-84-8	Chloroalcanes, C ₁₀ -C ₁₃	–	1	1	10	10 000
32	2921-88-2	Chlorpyrifos	–	1	1	5	10 000
33	50-29-3	DDT	1	1	1	1	1
34	107-06-2	1,2-dichloroéthane (EDC)	1 000	10	10	100	10 000
35	75-09-2	Dichlorométhane (DCM)	1 000	10	10	100	10 000
36	60-57-1	Dieldrine	1	1	1	1	1
37	330-54-1	Diuron	–	1	1	5	10 000
38	115-29-7	Endosulphan	–	1	1	5	10 000
39	72-20-8	Endrine	1	1	1	1	1
40		Composés organiques halogénés (en AOX)	–	1 000	1 000	1 000	10 000
41	76-44-8	Heptachlore	1	1	1	1	1
42	118-74-1	Hexachlorobenzène (HCB)	10	1	1	1	5

N°	Numéro CAS	Polluant	Seuil de rejet (colonne 1)			Seuil de transfert de polluants hors du site (colonne 2)	Seuil de fabrication, de transformation ou d'utilisation (colonne 3)
			Dans l'atmosphère (colonne 1a)	Dans l'eau (colonne 1b)	Dans le sol (colonne 1c)		
			(kg/an)	(kg/an)	(kg/an)	(kg/an)	(kg/an)
43	87-68-3	Hexachlorobutadiène (HCBD)	–	1	1	5	10 000
44	608-73-1	1,2,3,4,5,6 -hexachloro-cyclohexane (HCH)	10	1	1	1	10
45	58-89-9	Lindane	1	1	1	1	1
46	2385-85-5	Mirex	1	1	1	1	1
47		PCDD+PCDF (dioxines + furannes) (en Teq)	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
48	608-93-5	Pentachlorobenzène	1	1	1	5	50
49	87-86-5	Pentachlorophénol (PCP)	10	1	1	5	10 000
50	1336-36-3	Biphényles polychlorés (PCB)	0,1	0,1	0,1	1	50
51	122-34-9	Simazine	–	1	1	5	10 000
52	127-18-4	Tétrachloroéthylène (PER)	2 000	–	–	1 000	10 000
53	56-23-5	Tétrachlorométhane (TCM)	100	–	–	1 000	10 000
54	12002-48-1	Trichlorobenzènes (TCB)	10	–	–	1 000	10 000
55	71-55-6	1,1,1-trichloroéthane	100	–	–	1 000	10 000
56	79-34-5	1,1,2,2-tétrachloroéthane	50	–	–	1 000	10 000
57	79-01-6	Trichloroéthylène	2 000	–	–	1 000	10 000
58	67-66-3	Trichlorométhane	500	–	–	1 000	10 000
59	8001-35-2	Toxaphène	1	1	1	1	1
60	75-01-4	Chlorure de vinyle	1 000	10	10	100	10 000
61	120-12-7	Anthracène	50	1	1	50	50
62	71-43-2	Benzène	1 000	200 (en BTEX) ^a	200 (en BTEX) ^a	2 000 (en BTEX) ^a	10 000
63		Diphényléthers bromés (PBDE)	–	1	1	5	10 000
64		Éthoxylates de nonylphénol (NP/NPE) et substances associées	–	1	1	5	10 000
65	100-41-4	Éthylbenzène	–	200 (en BTEX) ^a	200 (en BTEX) ^a	2 000 (en BTEX) ^a	10 000
66	75-21-8	Oxyde d'éthylène	1 000	10	10	100	10 000
67	34123-59-6	Isoproturon	–	1	1	5	10 000
68	91-20-3	Naphthalène	100	10	10	100	10 000
69		Composés organostanniques (en Sn total)	–	50	50	50	10 000
70	117-81-7	Phtalate de di-(2-éthylhexyl) (DEHP)	10	1	1	100	10 000
71	108-95-2	Phénols (en C total)	–	20	20	200	10 000
72		Hydrocarbures aromatiques polycycliques (HAP) ^b	50	5	5	50	50
73	108-88-3	Toluène	–	200 (en BTEX) ^a	200 (en BTEX) ^a	2 000 (en BTEX) ^a	10 000
74		Tributylétain et composés	–	1	1	5	10 000
75		Triphénylétain et composés	–	1	1	5	10 000
76		Carbone organique total (en C total, ou DCO/3)	–	50 000	–	–	**
77	1582-09-8	Trifluraline	–	1	1	5	10 000
78	1330-20-7	Xylènes	–	200 (en BTEX) ^a	200 (en BTEX) ^a	2 000 (en BTEX) ^a	10 000
79		Chlorures (en Cl total)	–	2 000 000	2 000 000	2 000 000	10 000 ^c

N°	Numéro CAS	Polluant	Seuil de rejet (colonne 1)			Seuil de transfert de polluants hors du site (colonne 2) (kg/an)	Seuil de fabrication, de transformation ou d'utilisation (colonne 3) (kg/an)
			Dans l'atmosphère (colonne 1a) (kg/an)	Dans l'eau (colonne 1b) (kg/an)	Dans le sol (colonne 1c) (kg/an)		
80		Chlore et composés inorganiques (en HCl)	10 000	–	–	–	10 000
81	1332-21-4	Amiante	1	1	1	10	10 000
82		Cyanures (en CN total)	–	50	50	500	10 000
83		Fluorures (en F total)	–	2 000	2 000	10 000	10 000 ^c
84		Fluor et composés inorganiques (en HF)	5 000	–	–	–	10 000
85	74-90-8	Acide cyanhydrique (HCN)	200	–	–	–	10 000
86		Particules (MP ₁₀)	50 000	–	–	–	*

Notes explicatives:

Le numéro CAS du polluant renvoie à l'identificateur précis du Chemical Abstracts Service.

La colonne 1 indique les seuils visés aux alinéas *a i* et *iv* du paragraphe 1 de l'article 7. Si le seuil indiqué dans l'une des sous-colonnes (atmosphère, eau ou sol) est dépassé, les Parties qui ont opté pour le système de notification décrit à l'alinéa *a* du paragraphe 1 de l'article 7, sont tenues de notifier, pour l'installation considérée, les rejets ou, s'il s'agit de polluants présents dans des eaux usées destinées à faire l'objet d'une épuration, les transferts dans le milieu correspondant à cette sous-colonne.

La colonne 2 indique les seuils visés à l'alinéa *a ii* du paragraphe 1 de l'article 7. Si le seuil indiqué dans cette colonne est dépassé pour un polluant donné, les Parties qui ont opté pour le système de notification décrit à l'alinéa *a ii* du paragraphe 1 de l'article 7 sont tenues de notifier le transfert hors du site de ce polluant, pour l'installation considérée.

La colonne 3 indique les seuils visés à l'alinéa *b* du paragraphe 1 de l'article 7. Si le seuil indiqué dans cette colonne est dépassé pour un polluant donné, les Parties qui ont opté pour le système de notification décrit à l'alinéa *b* du paragraphe 1 de l'article 7 sont tenues de notifier les rejets et transferts hors du site de ce polluant, pour l'installation considérée.

Un tiret (–) indique que le paramètre en question n'entraîne pas une obligation de notification.

Un astérisque (*) indique que, pour ce polluant, il convient d'appliquer le seuil de rejet précisé dans la colonne 1 a) de préférence à un seuil de fabrication, de transformation ou d'utilisation.

Un double astérisque (**) indique que, pour ce polluant, il convient d'appliquer le seuil de rejet précisé dans la colonne 1 b) de préférence à un seuil de fabrication, de transformation ou d'utilisation.

Notes de bas de page:

^aChacun des polluants est soumis à notification si le seuil fixé pour les substances BTEX (somme des rejets de benzène, toluène, éthylbenzène et xylène) est dépassé.

^bLes hydrocarbures aromatiques polycycliques (HAP) à mesurer sont le benzo(a)pyrène (50-32-8), le benzo(b)fluoranthène (205-99-2), le benzo(k)fluoranthène (207-08-9) et l'indeno(1,2,3-cd)pyrène (193-39-5) (comme indiqué dans le Protocole relatif aux polluants organiques persistants à la Convention sur la pollution atmosphérique transfrontière à longue distance).

^cExprimé en composés inorganiques.

Annexe III**Partie A****Opérations d'élimination («E»)**

- Dépôt sur ou dans le sol (par exemple mise en décharge).
- Traitement en milieu terrestre (par exemple biodégradation de déchets liquides ou de boues dans les sols, etc.).
- Injection en profondeur (par exemple des déchets pompables dans des puits, des dômes de sel ou des failles géologiques naturelles).
- Lagunage (par exemple déversement de déchets liquides ou de boues dans des puits, des étangs ou des bassins).
- Mise en décharge spécialement aménagée (par exemple placement dans des alvéoles étanches séparées, recouvertes et isolées les unes des autres et de l'environnement).
- Rejet dans le milieu aquatique sauf l'immersion en mer.
- Immersion en mer, y compris enfouissement dans le sous-sol marin.
- Traitement biologique non spécifié ailleurs dans la présente annexe, aboutissant à des composés ou à des mélanges qui sont éliminés selon l'un des procédés énumérés dans la présente partie.
- Traitement physico-chimique non spécifié ailleurs dans la présente annexe, aboutissant à des composés ou à des mélanges qui sont éliminés selon l'un des procédés énumérés dans la présente partie (par exemple évaporation, séchage, calcination, neutralisation, précipitation).
- Incinération à terre.
- Incinération en mer.
- Stockage permanent (par exemple placement de conteneurs dans une mine).
- Regroupement préalablement à l'une des opérations de la partie A.
- Reconditionnement préalablement à l'une des opérations de la partie A.
- Stockage préalablement à l'une des opérations de la partie A.

Partie B**Opérations de récupération («R»)**

- Utilisation comme combustible (autrement qu'en incinération directe) ou autre moyen de produire de l'énergie.
- Récupération ou régénération des solvants.
- Recyclage ou récupération de substances organiques qui ne sont pas utilisées comme solvants.
- Recyclage ou récupération des métaux ou des composés métalliques.
- Recyclage ou récupération d'autres matières inorganiques.
- Régénération des acides ou des bases.
- Récupération des produits servant à capter les polluants.
- Récupération des produits provenant des catalyseurs.
- Régénération ou autres réemplois des huiles usées.
- Épandage sur le sol au profit de l'agriculture ou de l'écologie.
- Utilisation de matériaux résiduels obtenus à partir de l'une des opérations mentionnées dans la présente partie.
- Échange de déchets en vue de les soumettre à l'une des opérations mentionnées dans la présente partie.
- Mise en réserve de matériaux en vue de les soumettre à l'une des opérations mentionnées dans la présente partie.

Annexe IV

Arbitrage

1. En cas de différend soumis pour arbitrage conformément au paragraphe 2 de l'article 23 du présent Protocole, une ou plusieurs parties notifient à l'autre ou aux autres parties au différend par la voie diplomatique ainsi qu'au secrétariat, l'objet du différend et précisent, notamment, les articles du présent Protocole dont l'interprétation ou l'application est en cause. Le secrétariat transmet les informations reçues à toutes les Parties au présent Protocole.

2. Le tribunal arbitral se compose de trois membres. Le ou les demandeurs et l'autre ou les autres parties au différend nomment un arbitre et les deux arbitres ainsi nommés désignent d'un commun accord le troisième arbitre, lequel préside le tribunal arbitral. Ce dernier n'est pas un ressortissant de l'une des parties au différend, n'a pas son lieu de résidence habituel sur le territoire de l'une de ces parties, n'est employé par aucune d'entre elles et n'a pas traité cette affaire dans l'exercice de quelque autre fonction que ce soit.

3. Si le président du tribunal arbitral n'a pas été désigné dans les deux mois qui suivent la nomination du deuxième arbitre, le Secrétaire exécutif de la Commission économique pour l'Europe, agissant à la demande de l'une ou l'autre partie au différend, désigne le président dans un délai de deux mois.

4. Si l'une des parties au différend n'a pas nommé un arbitre dans le délai de deux mois après la notification qui est mentionnée au paragraphe 1, l'autre partie peut en informer le Secrétaire exécutif de la Commission économique pour l'Europe, et celui-ci désigne le président du tribunal arbitral dans un nouveau délai de deux mois. Au moment de cette désignation, le président du tribunal arbitral demande à la partie qui n'a pas nommé d'arbitre de le faire dans les deux mois. Si celle-ci ne s'est pas exécutée dans ce délai, le président en informe le Secrétaire exécutif de la Commission économique pour l'Europe qui procède à cette nomination dans un nouveau délai de deux mois.

5. Le tribunal arbitral prend sa décision conformément au droit international et aux dispositions du présent Protocole.

6. Tout tribunal arbitral constitué en vertu des dispositions décrites dans la présente annexe établit son propre règlement intérieur.

7. Les décisions du tribunal arbitral, en matière de procédure et sur les questions de fond, sont prises à la majorité de ses membres.

8. Le tribunal peut prendre toutes les mesures nécessaires à l'établissement des faits.

9. Les parties au différend facilitent la tâche du tribunal arbitral et notamment, en utilisant tous les moyens à leur disposition:

- a) Lui fournissent tous les documents, installations et informations pertinents;
- b) Lui permettent, s'il y a lieu, de convoquer des témoins ou des experts et de recueillir leurs témoignages.

10. Les parties et les arbitres protègent le caractère confidentiel de toutes les informations qu'ils reçoivent sous le sceau du secret durant les travaux du tribunal arbitral.

11. Le tribunal arbitral peut, à la demande de l'une des parties, recommander des mesures intérimaires de protection.

12. Si l'une des parties au différend ne comparaît pas devant le tribunal arbitral ou ne fait pas valoir ses moyens, l'autre partie peut demander au tribunal de poursuivre ses travaux et de rendre sa décision finale. Le fait qu'une partie ne comparaisse pas ou qu'elle ne fasse pas valoir ses moyens ne constitue pas une fin de non-recevoir. Avant de rendre sa décision finale, le tribunal arbitral doit établir que la requête est fondée en fait et en droit.

13. Le tribunal arbitral peut entendre et établir les demandes reconventionnelles directement liées à l'objet du différend.

14. Sauf si le tribunal arbitral en décide autrement en raison des circonstances particulières de l'affaire, les frais du tribunal, y compris la rémunération de ses membres, sont pris en charge à parties égales par les parties au différend. Le tribunal garde la trace de toutes les dépenses qu'il a engagées et en fournit un état final aux parties.

15. Toute Partie au présent Protocole qui a un intérêt de nature juridique dans la question qui fait l'objet du différend, et qui risque d'être affectée par une décision dans cette affaire, peut intervenir dans la procédure avec l'assentiment du tribunal.

16. Le tribunal arbitral rend sa sentence dans les cinq mois qui suivent la date à laquelle elle est établie, sauf s'il estime nécessaire de prolonger ce délai pendant une période qui ne peut excéder cinq mois.

17. La sentence du tribunal arbitral est accompagnée d'un exposé des motifs. Elle est définitive et présente un caractère contraignant pour toutes les parties au différend. La sentence est transmise par le tribunal arbitral aux parties au différend et au secrétariat. Le secrétariat transmet les informations reçues à toutes les Parties au présent Protocole.

18. Tout différend qui peut survenir entre les parties au sujet de l'interprétation ou de l'exécution de la sentence peut être soumis par l'une ou l'autre des parties au tribunal arbitral qui l'a prononcée ou, si ce dernier ne peut en être saisi, à un autre tribunal constitué à cet effet de la même façon que le premier.

Anhang I
Tätigkeiten

Nr.	Tätigkeit	Kapazitäts- schwellenwert (Spalte 1)	Mitarbeiter- schwellen- wert (Spalte 2)
1. Energiesektor			
a)	Mineralöl- und Gasraffinerien	*	10 Mitarbeiter
b)	Vergasungs- und Verflüssigungsanlagen	*	
c)	Wärme- kraftwerke und andere Feuerungsanlagen	mit einer Feuerungswärmeleistung von 50 Megawatt (MW)	
d)	Kokereien	*	
e)	Anlagen zum Mahlen von Kohle	mit einer Kapazität von 1 t pro Stunde	
f)	Anlagen zur Herstellung von Kohleprodukten und festen, rauchfreien Brennstoffen	*	
2. Herstellung und Verarbeitung von Metallen			
a)	Röst- oder Sinteranlagen für Metallerz (einschließlich sulfidischer Erze)	*	10 Mitarbeiter
b)	Anlagen für die Herstellung von Roheisen oder Stahl (Primär- oder Sekundärschmelzung) einschließlich Stranggießen	mit einer Kapazität von 2,5 t pro Stunde	
c)	Anlagen zur Verarbeitung von Eisenmetallen durch i) Warmwalzen ii) Schmieden mit Hämmern iii) Aufbringen von schmelzflüssigen metallischen Schutzschichten	mit einer Kapazität von 20 t Rohstahl pro Stunde mit einer Schlagenergie von 50 Kilojoule pro Hammer bei einer Wärmeleistung von über 20 MW mit einer Verarbeitungskapazität von 2 t Rohstahl pro Stunde	
d)	Eisenmetallgießereien	mit einer Produktionskapazität von 20 t pro Tag	
e)	Anlagen i) zur Gewinnung von Nichteisenrohmetallen aus Erzen, Konzentraten oder sekundären Rohstoffen durch metallurgische, chemische oder elektrolytische Verfahren ii) zum Schmelzen, einschließlich Legieren, von Nichteisenmetallen, darunter auch Wiedergewinnungsprodukten (Raffination, Gießen usw.)	* mit einer Schmelzkapazität von 4 t pro Tag bei Blei und Cadmium oder 20 t pro Tag bei allen anderen Metallen	
f)	Anlagen zur Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen durch ein elektrolytisches oder chemisches Verfahren	wenn das Wirkbadvolumen 30 m ³ beträgt	
3. Mineralverarbeitende Industrie			
a)	Untertage-Bergbau und damit verbundene Tätigkeiten	*	10 Mitarbeiter
b)	Tagebau	wenn die Oberfläche des Abbaugebiets 25 ha entspricht	
c)	Anlagen zur Herstellung von i) Zementklinkern in Drehrohröfen ii) Kalk in Drehrohröfen iii) Zementklinkern oder Kalk in anderen Öfen	mit einer Produktionskapazität von 500 t pro Tag mit einer Produktionskapazität von über 50 t pro Tag mit einer Produktionskapazität von 50 t pro Tag	
d)	Anlagen zur Gewinnung von Asbest und zur Herstellung von Erzeugnissen aus Asbest	*	
e)	Anlagen zur Herstellung von Glas einschließlich Anlagen zur Herstellung von Glasfasern	mit einer Schmelzkapazität von 20 t pro Tag	

Nr.	Tätigkeit	Kapazitäts- schwellenwert (Spalte 1)	Mitarbeiter- schwellen- wert (Spalte 2)
f)	Anlagen zum Schmelzen mineralischer Stoffe einschließlich der Herstellung von Mineralfasern	mit einer Schmelzkapazität von 20 t pro Tag	10 Mitarbeiter
g)	Anlagen zur Herstellung von keramischen Erzeugnissen durch Brennen, und zwar insbesondere von Dachziegeln, Ziegelsteinen, feuerfesten Steinen, Fliesen, Steinzeug oder Porzellan	mit einer Produktionskapazität von 75 t pro Tag oder einer Ofenkapazität von 4 m ³ und einer Besatzdichte pro Ofen von 300 kg/m ³	
4. Chemische Industrie			
a)	Chemieanlagen zur industriellen Herstellung von organischen Grundchemikalien wie i) einfachen Kohlenwasserstoffen (linearen oder ringförmigen, gesättigten oder ungesättigten, aliphatischen oder aromatischen) ii) sauerstoffhaltigen Kohlenwasserstoffen, insbesondere Alkoholen, Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren, Estern, Acetaten, Ethern, Peroxiden, Epoxidharzen iii) schwefelhaltigen Kohlenwasserstoffen iv) stickstoffhaltigen Kohlenwasserstoffen, insbesondere Aminen, Amiden, Nitroso-, Nitro- oder Nitratverbindungen, Nitrilen, Cyanaten, Isocyanaten v) phosphorhaltigen Kohlenwasserstoffen vi) halogenhaltigen Kohlenwasserstoffen vii) metallorganischen Verbindungen viii) Basiskunststoffen (Polymeren, Chemiefasern, Fasern auf Zellstoffbasis) ix) synthetischen Kautschuken x) Farbstoffen und Pigmenten xi) Tensiden	*	10 Mitarbeiter
b)	Chemieanlagen zur industriellen Herstellung von anorganischen Grundchemikalien wie i) von Gasen wie Ammoniak, Chlor oder Chlorwasserstoff, Fluor oder Fluorwasserstoff, Kohlenstoffoxiden, Schwefelverbindungen, Stickstoffoxiden, Wasserstoff, Schwefeldioxid, Phosgen ii) von Säuren wie Chromsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salpetersäure, Salzsäure, Schwefelsäure, Oleum, schwefeligen Säuren iii) von Basen wie Ammoniumhydroxid, Kaliumhydroxid, Natriumhydroxid iv) von Salzen wie Ammoniumchlorid, Kaliumchlorat, Kaliumkarbonat, Natriumkarbonat, Perborat, Silbernitrat v) von Nichtmetallen, Metalloxiden oder sonstigen anorganischen Verbindungen wie Kalziumkarbid, Silicium, Siliciumkarbid	*	
c)	Chemieanlagen zur industriellen Herstellung von phosphor-, stickstoff- oder kaliumhaltigen Düngemitteln (Einnährstoff- oder Mehrnährstoffdünger)	*	
d)	Chemieanlagen zur industriellen Herstellung von Ausgangsstoffen für Pflanzenschutzmittel und von Bioziden	*	
e)	Anlagen zur industriellen Herstellung von Grundarzneimitteln unter Verwendung eines chemischen oder biologischen Verfahrens	*	
f)	Chemieanlagen zur industriellen Herstellung von Explosivstoffen und Feuerwerksmaterial	*	
5. Abfall- und Abwasserwirtschaft			
a)	Anlagen zur Verbrennung, Pyrolyse, Verwertung, chemischen Behandlung oder Deponierung gefährlicher Abfälle	mit einer Aufnahmekapazität von 10 t pro Tag	10 Mitarbeiter
b)	Anlagen zur Verbrennung von Siedlungsabfall	mit einer Kapazität von 3 t pro Stunde	
c)	Anlagen zur Beseitigung ungefährlicher Abfälle	mit einer Kapazität von 50 t pro Tag	

Nr.	Tätigkeit	Kapazitäts- schwellenwert (Spalte 1)	Mitarbeiter- schwellen- wert (Spalte 2)
d)	Deponien (mit Ausnahme der Deponien für Inertabfälle)	mit einer Aufnahmekapazität von 10 t pro Tag oder mit einer Gesamtkapazität von 25 000 t	10 Mitarbeiter
e)	Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung von Tierkörpern und tierischen Abfällen	mit einer Verarbeitungskapazität von 10 t pro Tag	
f)	Kommunale Abwasserbehandlungsanlagen	mit einer Kapazität von 100 000 Einwohnergleichwerten	
g)	Eigenständig betriebene Industrieabwasserbehandlungsanlagen für eine oder mehrere der in diesem Anhang beschriebenen Tätigkeiten	mit einer Kapazität von 10 000 m ³ pro Tag	
6. Papier und Holz			
a)	Industrieanlagen für die Herstellung von Zellstoff aus Holz oder anderen Faserstoffen	*	10 Mitarbeiter
b)	Industrieanlagen für die Herstellung von Papier und Pappe und sonstigen primären Holzprodukten (wie Spanplatten, Faserplatten und Sperrholz)	mit einer Produktionskapazität von 20 t pro Tag	
c)	Industrieanlagen für den Schutz von Holz und Holzprodukten mit Chemikalien	mit einer Produktionskapazität von 50 m ³ pro Tag	
7. Intensive Tierhaltung und Aquakultur			
a)	Anlagen zur Intensivhaltung oder -aufzucht von Geflügel oder Schweinen	i) mit 40 000 Plätzen für Geflügel ii) mit 2 000 Plätzen für Mastschweine (über 30 kg) iii) mit 750 Plätzen für Sauen	10 Mitarbeiter
b)	Intensive Aquakultur	1 000 t Fisch und Schalentiere pro Jahr	
8. Tierische und pflanzliche Produkte aus dem Lebensmittel- und Getränkektor			
a)	Anlagen zum Schlachten	mit einer Schlachtkapazität (Tierkörper) von 50 t pro Tag	10 Mitarbeiter
b)	Behandlungs- und Verarbeitungsanlagen zur Herstellung von Nahrungsmittel- und Getränkeerzeugnissen aus i) tierischen Rohstoffen (mit Ausnahme von Milch) ii) pflanzlichen Rohstoffen	mit einer Produktionskapazität von 75 t Fertigerzeugnissen pro Tag mit einer Produktionskapazität von 300 t Fertigerzeugnissen pro Tag (Vierteljahresdurchschnittswert)	
c)	Anlagen zur Behandlung und Verarbeitung von Milch	mit einer Aufnahmekapazität von 200 t pro Tag (Jahresdurchschnittswert)	
9. Sonstige Tätigkeiten			
a)	Anlagen zur Vorbehandlung (zum Beispiel Waschen, Bleichen, Mercerisieren) oder zum Färben von Fasern oder Textilien	mit einer Verarbeitungskapazität von 10 t pro Tag	10 Mitarbeiter
b)	Anlagen zum Gerben von Häuten oder Fellen	mit einer Verarbeitungskapazität von 12 t Fertigerzeugnissen pro Tag	
c)	Anlagen zur Behandlung von Oberflächen von Stoffen, Gegenständen oder Erzeugnissen unter Verwendung von organischen Lösungsmitteln, insbesondere zum Appretieren, Bedrucken, Beschichten, Entfetten, Imprägnieren, Kleben, Lackieren, Reinigen oder Tränken	mit einer Verbrauchskapazität von 150 kg Lösungsmitteln pro Stunde oder 200 t pro Jahr	
d)	Anlagen zur Herstellung von Kohlenstoff (Hartbrandkohle) oder Elektrographit durch Brennen oder Graphitieren	*	
e)	Anlagen für den Bau von und zum Lackieren oder zum Entfernen von Lackierungen von Schiffen	mit einer Kapazität für 100 m lange Schiffe	

Erläuternde Anmerkungen:

Spalte 1 enthält die in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a genannten Kapazitätsschwellenwerte.

Ein Sternchen (*) bedeutet, dass kein Kapazitätsschwellenwert gilt (alle Anlagen sind meldepflichtig).

Spalte 2 enthält die in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b genannten Mitarbeiterschwellenwerte.

„10 Mitarbeiter“ bedeutet das Äquivalent von 10 Vollzeitbeschäftigten.

Anhang II
Schadstoffe

Nr.	CAS- Nummer	Schadstoff	Schwellenwert für Freisetzungen (Spalte 1)			Schwellenwert für Verbringungen von Schadstoffen aus der Betriebs-einrichtung hinaus (Spalte 2) kg/Jahr	Schwellenwert für Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung (Spalte 3) kg/Jahr
			in Luft (Spalte 1a) kg/Jahr	in Wasser (Spalte 1b) kg/Jahr	in den Boden (Spalte 1c) kg/Jahr		
1	74-82-8	Methan (CH ₄)	100 000	–	–	–	*
2	630-08-0	Kohlenmonoxid (CO)	500 000	–	–	–	*
3	124-38-9	Kohlendioxid (CO ₂)	100 Mio.	–	–	–	*
4		teillfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKWs)	100	–	–	–	*
5	10024-97-2	Distickstoffoxid (N ₂ O)	10 000	–	–	–	*
6	7664-41-7	Ammoniak (NH ₃)	10 000	–	–	–	10 000
7		flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	100 000	–	–	–	*
8		Stickstoffoxide (NO _x /NO ₂)	100 000	–	–	–	*
9		perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFKWs)	100	–	–	–	*
10	2551-62-4	Schwefelhexafluorid (SF ₆)	50	–	–	–	*
11		Schwefeloxide (SO _x /SO ₂)	150 000	–	–	–	*
12		Gesamtstickstoff	–	50 000	50 000	10 000	10 000
13		Gesamtphosphor	–	5 000	5 000	10 000	10 000
14		teihalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (HFCKWs)	1	–	–	100	10 000
15		Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKWs)	1	–	–	100	10 000
16		Halone	1	–	–	100	10 000
17	7440-38-2	Arsen und Verbindungen (als As)	20	5	5	50	50
18	7440-43-9	Cadmium und Verbindungen (als Cd)	10	5	5	5	5
19	7440-47-3	Chrom und Verbindungen (als Cr)	100	50	50	200	10 000
20	7440-50-8	Kupfer und Verbindungen (als Cu)	100	50	50	500	10 000
21	7439-97-6	Quecksilber und Verbindungen (als Hg)	10	1	1	5	5
22	7440-02-0	Nickel und Verbindungen (als Ni)	50	20	20	500	10 000
23	7439-92-1	Blei und Verbindungen (als Pb)	200	20	20	50	50
24	7440-66-6	Zink und Verbindungen (als Zn)	200	100	100	1 000	10 000
25	15972-60-8	Alachlor	–	1	1	5	10 000
26	309-00-2	Aldrin	1	1	1	1	1
27	1912-24-9	Atrazin	–	1	1	5	10 000
28	57-74-9	Chlordan	1	1	1	1	1
29	143-50-0	Chlordecon	1	1	1	1	1
30	470-90-6	Chlorfenvinphos	–	1	1	5	10 000
31	85535-84-8	Chloralkane, C ₁₀ -C ₁₃	–	1	1	10	10 000
32	2921-88-2	Chlorpyrifos	–	1	1	5	10 000
33	50-29-3	DDT	1	1	1	1	1
34	107-06-2	1,2-Dichlorethan (EDC)	1 000	10	10	100	10 000
35	75-09-2	Dichlormethan (DCM)	1 000	10	10	100	10 000

Nr.	CAS-Nummer	Schadstoff	Schwellenwert für Freisetzungen (Spalte 1)			Schwellenwert für Verbringungen von Schadstoffen aus der Betriebs-einrichtung hinaus (Spalte 2) kg/Jahr	Schwellenwert für die Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung (Spalte 3) kg/Jahr
			in Luft (Spalte 1a) kg/Jahr	in Wasser (Spalte 1b) kg/Jahr	in den Boden (Spalte 1c) kg/Jahr		
36	60-57-1	Dieldrin	1	1	1	1	1
37	330-54-1	Diuron	–	1	1	5	10 000
38	115-29-7	Endosulfan	–	1	1	5	10 000
39	72-20-8	Endrin	1	1	1	1	1
40		Halogenierte organische Verbindungen (als AOX)	–	1 000	1 000	1 000	10 000
41	76-44-8	Heptachlor	1	1	1	1	1
42	118-74-1	Hexachlorbenzol (HCB)	10	1	1	1	5
43	87-68-3	Hexachlorbutadien (HCBd)	–	1	1	5	10 000
44	608-73-1	1,2,3,4,5,6-Hexachlorcyclohexan (HCH)	10	1	1	1	10
45	58-89-9	Lindan	1	1	1	1	1
46	2385-85-5	Mirex	1	1	1	1	1
47		PCDD + PCDF (Dioxine + Furane) (als Teq)	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
48	608-93-5	Pentachlorbenzol	1	1	1	5	50
49	87-86-5	Pentachlorphenol (PCP)	10	1	1	5	10 000
50	1336-36-3	Polychlorierte Biphenyle (PCBs)	0,1	0,1	0,1	1	50
51	122-34-9	Simazin	–	1	1	5	10 000
52	127-18-4	Tetrachlorethylen (PER)	2 000	–	–	1 000	10 000
53	56-23-5	Tetrachlormethan (TCM)	100	–	–	1 000	10 000
54	12002-48-1	Trichlorbenzole (TCBs)	10	–	–	1 000	10 000
55	71-55-6	1,1,1-Trichlorethan	100	–	–	1 000	10 000
56	79-34-5	1,1,2,2-Tetrachlorethan	50	–	–	1 000	10 000
57	79-01-6	Trichlorethylen	2 000	–	–	1 000	10 000
58	67-66-3	Trichlormethan	500	–	–	1 000	10 000
59	8001-35-2	Toxaphen	1	1	1	1	1
60	75-01-4	Vinylchlorid	1 000	10	10	100	10 000
61	120-12-7	Anthracen	50	1	1	50	50
62	71-43-2	Benzol	1 000	200 (als BTEX) ^{a)}	200 (als BTEX) ^{a)}	2 000 (als BTEX) ^{a)}	10 000
63		Bromierte Diphenylether (PBDE)	–	1	1	5	10 000
64		Nonylphenoethoxylate (NP/NPEs) und verwandte Stoffe	–	1	1	5	10 000
65	100-41-4	Ethylbenzol	–	200 (als BTEX) ^{a)}	200 (als BTEX) ^{a)}	2 000 (als BTEX) ^{a)}	10 000
66	75-21-8	Ethylenoxid	1 000	10	10	100	10 000
67	34123-59-6	Isoproturon	–	1	1	5	10 000
68	91-20-3	Naphthalin	100	10	10	100	10 000
69		zinnorganische Verbindungen (als Gesamt-Sn)	–	50	50	50	10 000
70	117-81-7	Di-(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)	10	1	1	100	10 000
71	108-95-2	Phenole (als Gesamt-C)	–	20	20	200	10 000
72		Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs) ^{b/}	50	5	5	50	50

Nr.	CAS-Nummer	Schadstoff	Schwellenwert für Freisetzungen (Spalte 1)			Schwellenwert für Verbringungen von Schadstoffen aus der Betriebs-einrichtung hinaus (Spalte 2) kg/Jahr	Schwellenwert für die Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung (Spalte 3) kg/Jahr
			in Luft (Spalte 1a) kg/Jahr	in Wasser (Spalte 1b) kg/Jahr	in den Boden (Spalte 1c) kg/Jahr		
73	108-88-3	Toluol	–	200 (als BTEX) ^{a)}	200 (als BTEX) ^{a)}	2 000 (als BTEX) ^{a)}	10 000
74		Tributylzinn und Verbindungen	–	1	1	5	10 000
75		Triphenylzinn und Verbindungen	–	1	1	5	10 000
76		gesamter organischer Kohlenstoff (TOC) (als Gesamt-C oder CSB/3)	–	50 000	–	–	**
77	1582-09-8	Trifluralin	–	1	1	5	10 000
78	1330-20-7	Xylole	–	200 (als BTEX) ^{a)}	200 (als BTEX) ^{a)}	2 000 (als BTEX) ^{a)}	10 000
79		Chloride (als Gesamt-Cl)	–	2 Mio.	2 Mio.	2 Mio.	10 000 ^{c)}
80		Chlor und anorganische Verbindungen (als HCl)	10 000	–	–	–	10 000
81	1332-21-4	Asbest	1	1	1	10	10 000
82		Cyanide (als Gesamt-CN)	–	50	50	500	10 000
83		Fluoride (als Gesamt-F)	–	2 000	2 000	10 000	10 000 ^{c)}
84		Fluor und anorganische Verbindungen (als HF)	5 000	–	–	–	10 000
85	74-90-8	Cyanwasserstoff (HCN)	200	–	–	–	10 000
86		Feinstaub (PM ₁₀)	50 000	–	–	–	*

Erläuternde Anmerkungen:

Die CAS-Nummer des Schadstoffs bezeichnet die genaue Kennung im Chemical Abstracts Service.

Spalte 1 enthält die in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Ziffern i und iv genannten Schwellenwerte. Wird der Schwellenwert in einer bestimmten Teilspalte (Luft, Wasser oder Boden) überschritten, so sind bei Vertragsparteien, die sich für ein Meldesystem nach Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a entschieden haben, in Bezug auf die jeweilige Betriebseinrichtung Freisetzungen oder – bei Schadstoffen in Abwasser, das der Abwasserbehandlung zugeführt wird – Verbringungen in das in dieser Spalte genannte Umweltmedium zu melden.

Spalte 2 enthält die in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer ii genannten Schwellenwerte. Wird der Schwellenwert in dieser Spalte für einen bestimmten Schadstoff überschritten, so sind bei Vertragsparteien, die sich für ein Meldesystem nach Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer ii entschieden haben, in Bezug auf die jeweilige Betriebseinrichtung Verbringungen dieses Schadstoffs aus der Betriebseinrichtung hinaus zu melden.

Spalte 3 enthält die in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b genannten Schwellenwerte. Wird der Schwellenwert in dieser Spalte für einen bestimmten Schadstoff überschritten, so sind bei Vertragsparteien, die sich für ein Meldesystem nach Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b entschieden haben, in Bezug auf die jeweilige Betriebseinrichtung Freisetzungen und Verbringungen dieses Schadstoffs aus der Betriebseinrichtung hinaus zu melden.

Ein Strich (–) bedeutet, dass der betreffende Parameter keine Meldepflicht zur Folge hat.

Ein Sternchen (*) bedeutet, dass bei diesem Schadstoff der in Spalte 1a genannte Freisetzungsschwellenwert zu verwenden ist und nicht ein Schwellenwert für die Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung.

Zwei Sternchen (**) bedeuten, dass bei diesem Schadstoff der in Spalte 1b genannte Freisetzungsschwellenwert zu verwenden ist und nicht ein Schwellenwert für die Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung.

Fußnoten:

^{a)} Einzelschadstoffe sind zu melden, wenn der Schwellenwert für BTEX (der Summenparameter von Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylole) überschritten wird.

^{b)} Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs) sind als Benzo(a)pyren (50-32-8), Benzo(b)fluoranthren (205-99-2), Benzo(k)fluoranthren (207-08-9), Indeno(1,2,3-cd)pyren (193-39-5) zu messen (hergeleitet aus dem Protokoll zum Übereinkommen über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend persistente organische Schadstoffe).

^{c)} Als anorganische Verbindungen.

Anhang III
Abschnitt A
Beseitigungsverfahren („D“)

- Ablagerungen in oder auf dem Boden (z. B. Deponien)
- Behandlung im Boden (z. B. biologischer Abbau von flüssigen oder schlammigen Abfällen im Erdreich)
- Verpressung (z. B. Verpressung pumpfähiger Abfälle in Bohrlöcher, Salzdome oder natürliche Hohlräume)
- Oberflächenaufbringung (z. B. Ableitung flüssiger oder schlammiger Abfälle in Gruben, Teiche oder Lagunen)
- Speziell angelegte Deponien (z. B. Ablagerung in abgedichteten, getrennten Räumen, die gegeneinander und gegen die Umwelt verschlossen und isoliert werden)
- Einleitung in ein Gewässer mit Ausnahme von Meeren/Ozeanen
- Einleitung in Meere/Ozeane einschließlich Einbringung in den Meeresboden
- Biologische Behandlung, die nicht an anderer Stelle in diesem Anhang beschrieben ist und durch die Endverbindungen oder Gemische entstehen, die mit einem der Verfahren nach diesem Abschnitt entsorgt werden
- Chemisch/physikalische Behandlung, die nicht an anderer Stelle in diesem Anhang beschrieben ist und durch die Endverbindungen oder Gemische entstehen, die mit einem der Verfahren nach diesem Abschnitt entsorgt werden (z. B. Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen)
- Verbrennung an Land
- Verbrennung auf See
- Dauerlagerung (z. B. Lagerung von Behältern in einem Bergwerk)
- Vermengung oder Vermischung vor Anwendung eines der Verfahren nach diesem Abschnitt
- Rekonditionierung vor Anwendung eines der Verfahren nach diesem Abschnitt
- Lagerung bis zur Anwendung eines der Verfahren nach diesem Abschnitt

Abschnitt B
Verwertungsverfahren („R“)

- Verwendung als Brennstoff (außer zur direkten Verbrennung) oder andere Mittel der Energieerzeugung
- Rückgewinnung/Regenerierung von Lösemitteln
- Verwertung/Rückgewinnung organischer Stoffe, die nicht als Lösemittel verwendet werden
- Verwertung/Rückgewinnung von Metallen und Metallverbindungen
- Verwertung/Rückgewinnung anderer anorganischer Stoffe
- Regenerierung von Säuren oder Basen
- Wiedergewinnung von Bestandteilen, die der Bekämpfung der Verunreinigungen dienen
- Wiedergewinnung von Katalysatorbestandteilen
- Altölraffination oder andere Wiederverwendungsmöglichkeiten von Altöl
- Aufbringung auf den Boden zum Nutzen der Landwirtschaft oder der Ökologie
- Verwendung von Rückständen, die bei einem der vorgenannten Verwertungsverfahren nach diesem Abschnitt gewonnen werden
- Austausch von Abfällen, um sie einem der vorgenannten Verwertungsverfahren nach diesem Abschnitt zu unterziehen
- Ansammlung von Stoffen, die für eines der Verfahren nach diesem Abschnitt vorgesehen sind.

Anhang IV

Schiedsverfahren

(1) Wird eine Streitigkeit einem Schiedsverfahren nach Artikel 23 Absatz 2 dieses Protokolls unterworfen, so notifiziert die eine Streitpartei oder notifizieren die einen Streitparteien auf diplomatischem Weg der anderen Streitpartei oder den anderen Streitparteien sowie dem Sekretariat den Gegenstand des Schiedsverfahrens und geben insbesondere die Artikel des Protokolls an, deren Auslegung oder Anwendung strittig ist. Das Sekretariat leitet die erhaltenen Informationen an alle Vertragsparteien des Protokolls weiter.

(2) Das Schiedsgericht besteht aus drei Mitgliedern. Sowohl die antragstellende(n) Partei(en) als auch die andere(n) Streitpartei(en) bestellen einen Schiedsrichter; die so bestellten Schiedsrichter ernennen einvernehmlich einen dritten Schiedsrichter zum Präsidenten des Schiedsgerichts. Dieser darf weder Staatsangehöriger einer der Streitparteien sein, seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Hoheitsgebiet einer dieser Parteien haben oder im Dienst einer derselben stehen noch in anderer Eigenschaft mit der Sache befasst gewesen sein.

(3) Ist der Präsident des Schiedsgerichts nicht binnen zwei Monaten nach Bestellung des zweiten Schiedsrichters ernannt worden, so ernennt der Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa den Präsidenten auf Antrag einer der Streitparteien binnen weiterer zwei Monate.

(4) Bestellt eine der Streitparteien nicht innerhalb von zwei Monaten nach der in Absatz 1 genannten Notifikation einen Schiedsrichter, so kann die andere Partei den Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa davon in Kenntnis setzen; dieser ernennt den Präsidenten des Schiedsgerichts binnen weiterer zwei Monate. Nach seiner Ernennung fordert der Präsident des Schiedsgerichts die Partei, die keinen Schiedsrichter bestellt hat, auf, diese Bestellung binnen zweier Monate vorzunehmen. Kommt die Partei dieser Aufforderung innerhalb dieser Frist nicht nach, so unterrichtet der Präsident den Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa, der die Bestellung binnen weiterer zwei Monate vornimmt.

(5) Das Schiedsgericht trifft seine Entscheidung nach Maßgabe des Völkerrechts und dieses Protokolls.

(6) Jedes nach diesem Anhang gebildete Schiedsgericht gibt sich eine Verfahrensordnung.

(7) Das Schiedsgericht entscheidet über verfahrensrechtliche und materiell-rechtliche Fragen mit der Mehrheit seiner Mitglieder.

(8) Das Gericht kann zur Feststellung der Tatsachen alle geeigneten Maßnahmen ergreifen.

(9) Die Streitparteien erleichtern die Arbeit des Schiedsgerichts; insbesondere werden sie ihm mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln

a) alle sachdienlichen Schriftstücke vorlegen, Erleichterungen einräumen und Auskünfte erteilen und

b) die Möglichkeit geben, soweit nötig Zeugen oder Sachverständige zu laden und ihre Aussagen einzuholen.

(10) Die Parteien und die Schiedsrichter wahren die Vertraulichkeit aller während des Verfahrens vor dem Schiedsgericht vertraulich erhaltenen Mitteilungen.

(11) Das Schiedsgericht kann auf Antrag einer der Parteien einstweilige Schutzmaßnahmen empfehlen.

(12) Erscheint eine der Streitparteien nicht vor dem Schiedsgericht oder unterlässt sie es, sich zur Sache zu äußern, so kann die andere Partei das Gericht ersuchen, das Verfahren fortzuführen und seine endgültige Entscheidung zu fällen. Abwesenheit oder das Versäumnis einer Partei, sich zur Sache zu äußern, stellt kein Hindernis für das Verfahren dar. Vor seiner endgültigen Entscheidung muss sich das Schiedsgericht davon überzeugen, dass die Klage tatsächlich und rechtlich begründet ist.

(13) Das Schiedsgericht kann über Gegenklagen, die mit dem Streitgegenstand unmittelbar im Zusammenhang stehen, verhandeln und entscheiden.

(14) Sofern das Schiedsgericht nicht wegen der besonderen Umstände des Einzelfalls etwas anderes beschließt, werden die Kosten des Gerichts, einschließlich der Vergütung seiner Mitglieder, von den Streitparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Gericht verzeichnet alle seine Kosten und legt den Parteien eine Schlussabrechnung vor.

(15) Hat eine Vertragspartei dieses Protokolls ein rechtliches Interesse an dem Streitgegenstand und kann sie durch die Entscheidung des Falles berührt werden, so kann sie mit Zustimmung des Gerichts dem Verfahren beitreten.

(16) Das Schiedsgericht fällt seinen Schiedsspruch binnen fünf Monaten nach dem Zeitpunkt, zu dem es gebildet wurde; hält es jedoch eine Verlängerung dieser Frist für notwendig, so soll diese fünf Monate nicht überschreiten.

(17) Der Schiedsspruch des Schiedsgerichts ist mit einer Begründung zu versehen. Er ist endgültig und für alle Streitparteien bindend. Das Schiedsgericht übermittelt den Schiedsspruch den Streitparteien und dem Sekretariat. Dieses leitet die eingegangene Mitteilung an alle Vertragsparteien dieses Protokolls weiter.

(18) Streitigkeiten zwischen den Parteien über die Auslegung oder Vollstreckung des Schiedsspruchs können von jeder Partei dem Schiedsgericht, das den Schiedsspruch gefällt hat, oder, falls dieses Gericht nicht befasst werden kann, einem anderen Gericht, das zu diesem Zweck auf die gleiche Weise gebildet wird wie das erste, unterbreitet werden.

Gesetz
zu der Vereinbarung vom 11. April 2006
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991
über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen
(Vertragsgesetz zur Deutsch-Polnischen UVP-Vereinbarung)

Vom 13. April 2007

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der in Neuhardenberg am 11. April 2006 unterzeichneten Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (BGBl. 2002 II S. 1406) wird zugestimmt. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem die Vereinbarung nach ihrem Artikel 15 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 13. April 2007

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Sigmar Gabriel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Steinmeier

Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991
über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen

Umowa
między Rządem Republiki Federalnej Niemiec
a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej
o realizacji Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko
w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 r.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Polen –

im Folgenden „Vertragsparteien“ genannt,

im Bewusstsein der Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Vermeidung, Verminderung und Überwachung von Umweltauswirkungen im Allgemeinen und insbesondere bei geplanten Projekten, die zu erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen führen können,

unter Berücksichtigung des Abkommens vom 7. April 1994 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes, im Folgenden „Abkommen von 1994“ genannt, und dessen Bestimmungen über die Anwendung der grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung,

entschlossen, zum beiderseitigen Nutzen das Übereinkommen vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen, im Folgenden „Espoo-Übereinkommen“ genannt, zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen anzuwenden,

im Bewusstsein, dass konkrete Regelungen und ein transparentes Verfahren die Durchführung von grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen erleichtern und beschleunigen,

in der Absicht, dafür Sorge zu tragen, dass die grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen geplanter Projekte unter Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen so frühzeitig und umfassend wie möglich ermittelt, beschrieben und bewertet werden und dass die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung bei der Zulassung der geplanten Projekte angemessen berücksichtigt werden,

Rząd Republiki Federalnej Niemiec

i

Rząd Rzeczypospolitej Polskiej

zwane dalej „Umawiającymi się Stronami”,

świadome z znaczenia transgranicznej współpracy przy zapobieganiu, zmniejszaniu i monitorowaniu oddziaływania na środowisko w aspekcie ogólnym, a przede wszystkim w kontekście planowanych działalności, które mogą spowodować znaczące szkodliwe transgraniczne oddziaływanie na środowisko,

uwzględniając Umowę między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o współpracy w dziedzinie ochrony środowiska z dnia 7 kwietnia 1994 roku, zwaną dalej „Umową z 1994 roku”, oraz jej postanowienia w sprawie postępowania dotyczącego transgranicznego oddziaływania na środowisko,

zdecydowane z obopólną korzyścią stosować między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską Konwencję o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 r., zwaną dalej „Konwencją z Espoo”,

świadome, że konkretne regulacje oraz przejrzyste procedury ułatwią oraz przyspieszą realizację postępowań w sprawie ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską,

zamierzając zadbać o to, aby oddziaływanie transgraniczne na środowisko planowanych działalności było rozpoznawane, opisywane i oceniane tak szybko i wnikliwie, jak to możliwe przy udziale organów i opinii publicznej Republiki Federalnej Niemiec i Rzeczypospolitej Polskiej oraz o to, aby wyniki oceny tego oddziaływania były odpowiednio brane pod uwagę przy wydawaniu decyzji dotyczącej planowanej działalności,

unter Beteiligung der deutschen Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und des Freistaates Sachsen –

przy udziale niemieckich krajów związkowych Brandenburgii, Meklemburgii-Pomorza Przedniego i Wolnego Państwa Saksonii,

haben Folgendes vereinbart:

uzgodniły co następuje:

Artikel 1

Anwendungsbereich

(1) Diese Vereinbarung findet auf jedes geplante Projekt Anwendung, welches erhebliche nachteilige grenzüberschreitende Auswirkungen auf die Umwelt des Staatsgebietes der anderen Vertragspartei haben kann und für das nach den geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Ursprungspartei eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt und eine UVP-Dokumentation angefertigt wird.

(2) Bei der Umweltverträglichkeitsprüfung des geplanten Projektes nach Absatz 1 finden die Artikel 2 bis 7 des Espoo-Übereinkommens sowie die Bestimmungen dieser Vereinbarung Anwendung. Insbesondere schränken die Bestimmungen dieser Vereinbarung die Rechte der Vertragsparteien nach Artikel 2 Absatz 8 des Espoo-Übereinkommens nicht ein.

(3) Sofern das Projekt nach Absatz 1 ebenfalls einer Prüfung im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern gemäß Artikel 6 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern unterliegt, wird für den Teil der Prüfung, der Umweltauswirkungen betrifft, nur ein UVP-Verfahren nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung durchgeführt. Die Ursprungspartei unterrichtet die Grenzgewässerkommission, wenn sie ein grenzüberschreitendes UVP-Verfahren für ein solches Projekt durchführt.

(4) Wird über die Zulässigkeit eines geplanten Projektes nach Absatz 1 im Rahmen von mehreren Verfahren oder Verfahrensabschnitten entschieden, so findet diese Vereinbarung auf alle Verfahren oder Verfahrensabschnitte Anwendung, in denen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt und eine UVP-Dokumentation für das geplante Projekt erstellt wird.

Artikel 2

Benachrichtigung

(1) Die Vertragsparteien werden sich unverzüglich über alle im Artikel 1 Absatz 1 dieser Vereinbarung bezeichneten geplanten Projekte, von denen sie Kenntnis erhalten, benachrichtigen. Mit der Benachrichtigung werden die Angaben nach Artikel 3 Absatz 2 des Espoo-Übereinkommens übermittelt.

(2) Die Benachrichtigung nach Absatz 1 wird wie folgt übermittelt:

1. Ist die Bundesrepublik Deutschland die Ursprungspartei, so übersendet die für die Umweltverträglichkeitsprüfung des geplanten Projektes zuständige Behörde des Bundeslandes, auf dessen Gebiet das geplante Projekt durchgeführt werden soll, die Benachrichtigung an den für die Angelegenheiten der Umwelt zuständigen Minister der Republik Polen. Sofern eine Behörde des Bundes die für die Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige Behörde ist, führt diese die Benachrichtigung durch. Darüber hinaus unterrichtet die zuständige deutsche Behörde gleichzeitig

Artykuł 1

Zakres stosowania

1. Umowa niniejsza ma zastosowanie do każdej planowanej działalności, która może spowodować znaczące szkodliwe transgraniczne oddziaływanie na środowisko terytorium państwa drugiej Umawiającej się Strony i dla której przeprowadza się zgodnie z wewnętrznymi przepisami prawnymi obowiązującymi w państwie Strony pochodzenia, postępowanie w sprawie oceny oddziaływania na środowisko oraz sporządza się dokumentację oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności.

2. Przy postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności, o której mowa w ustępie 1, mają zastosowanie artykuły od 2 do 7 Konwencji z Espoo oraz postanowienia niniejszej Umowy. W szczególności, postanowienia niniejszej Umowy nie ograniczają prawa Umawiających się Stron, o którym mowa w artykule 2 ustęp 8 Konwencji z Espoo.

3. Jeżeli działalność, o której mowa w ustępie 1, podlega również ocenie oddziaływania na gospodarkę wodną na wodach granicznych zgodnie z artykułem 6 ustęp 3 Umowy między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o współpracy w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych z dnia 19 maja 1992 r., której częścią jest postępowanie w sprawie oceny oddziaływania na środowisko, to dla tej działalności przeprowadza się tylko jedno postępowanie w sprawie oceny oddziaływania na środowisko zgodnie z postanowieniami niniejszej Umowy. Jeśli przeprowadzane jest postępowanie w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym dla takiej działalności, Strona pochodzenia informuje Komisję do spraw Wód Granicznych.

4. Jeżeli o dopuszczalności planowanej działalności, o której mowa w ustępie 1, rozstrzyga się w ramach kilku postępowań lub etapów postępowań, Umowa niniejsza znajduje zastosowanie do wszystkich postępowań lub etapów postępowań, w których przeprowadzane jest postępowanie w sprawie oceny oddziaływania na środowisko oraz sporządza się dokumentację oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności.

Artykuł 2

Powiadamianie

1. Umawiające się Strony będą powiadamiały się o wszystkich planowanych działalnościach określonych w artykule 1 ustęp 1 niniejszej Umowy niezwłocznie po uzyskaniu informacji o takiej działalności. Wraz z powiadomieniem przekazane zostaną dane zgodnie z artykułem 3 ustęp 2 Konwencji z Espoo.

2. Powiadomienie, o którym mowa w ustępie 1, będzie przekazywane w następujący sposób:

- 1) jeżeli Stroną pochodzenia jest Republika Federalna Niemiec, powiadomienie przekazuje organ kraju związkowego właściwy do przeprowadzenia postępowania w sprawie oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności, na obszarze którego ma być realizowana planowana działalność, ministrowi właściwemu do spraw środowiska Rzeczypospolitej Polskiej. Jeżeli organem właściwym do spraw oceny oddziaływania na środowisko jest organ federalny to ten organ przekazuje to powiadomienie. Ponadto właściwy niemiecki organ informuje

das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium und das entsprechende Ministerium des betreffenden Bundeslandes über den Inhalt der durchgeführten Benachrichtigung.

2. Ist die Republik Polen die Ursprungspartei, so übersendet der für die Angelegenheiten der Umwelt zuständige Minister der Republik Polen die Benachrichtigung gleichzeitig an das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Ministerium des Bundeslandes der Bundesrepublik Deutschland, in dessen Gebiet das geplante Projekt erhebliche nachteilige grenzüberschreitende Umweltauswirkungen haben kann, und an das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Die betroffene Vertragspartei bestätigt der Ursprungspartei unverzüglich den Erhalt der Benachrichtigung nach Absatz 1 und teilt unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen nach dem Tag des Eingangs der Benachrichtigung mit, ob sie beabsichtigt, an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitzuwirken. Falls die betroffene Vertragspartei beabsichtigt, an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitzuwirken, teilt sie der Ursprungspartei zugleich mit, welche Behörden

1. für die Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen, insbesondere für die Entgegennahme der UVP-Dokumentation nach Artikel 3,
 2. für die Durchführung von Konsultationen nach Artikel 7 sowie
 3. für die Entgegennahme der Entscheidung nach Artikel 8
- zuständig sind.

(4) Glaubt eine der beiden Vertragsparteien, dass die Umwelt auf ihrem Staatsgebiet von einer erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Auswirkung eines unter Artikel 1 fallenden Projektes betroffen ist, und hat eine Benachrichtigung nach Absatz 1 nicht stattgefunden, so übersendet die Ursprungspartei auf Ersuchen der betroffenen Vertragspartei die in Absatz 1 genannten Angaben. Nach Erhalt dieser Angaben verfährt die betroffene Vertragspartei nach Absatz 3.

(5) Hat die betroffene Vertragspartei mitgeteilt, dass sie an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitwirken wird, so übermittelt die Ursprungspartei, sofern nicht bereits nach Absatz 1 geschehen, die Angaben nach Artikel 3 Absatz 5 des Espoo-Übereinkommens. Die Ursprungspartei wird die betroffene Vertragspartei über die Behörden, die am UVP-Verfahren beteiligt sind, zum Zeitpunkt der Benachrichtigung gemäß Absatz 1 oder spätestens zum Zeitpunkt der Übersendung der UVP-Dokumentation informieren.

(6) Muster für die Benachrichtigung, die Empfangsbestätigung der Benachrichtigung und die Teilnahmeerklärung sind in den Anlagen 1 bis 3, die Bestandteil dieser Vereinbarung sind, festgelegt.

Artikel 3

UVP-Dokumentation

(1) Hat die betroffene Vertragspartei mitgeteilt, dass sie an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitwirken will, so ist die Ursprungspartei verpflichtet, die UVP-Dokumentation einschließlich der Übersetzungen nach Artikel 11 Absatz 1 Nummer 2 dieser Vereinbarung unverzüglich nach ihrer Erstellung gemäß Artikel 4 Absatz 1 des Espoo-Übereinkommens der betroffenen Vertragspartei zu übermitteln.

równocześnie federalne ministerstwo właściwe do spraw środowiska i odpowiednie ministerstwo odnośnego kraju związkowego o treści przekazanego powiadomienia,

- 2) jeżeli Stroną pochodzenia jest Rzeczpospolita Polska, minister właściwy do spraw środowiska Rzeczypospolitej Polskiej przekazuje równocześnie powiadomienie ministerstwu właściwemu do spraw środowiska kraju związkowego Republiki Federalnej Niemiec, na terytorium którego planowana działalność może spowodować znaczące szkodliwe oddziaływanie transgraniczne na środowisko planowanej działalności oraz federalnemu ministerstwu właściwemu do spraw środowiska Republiki Federalnej Niemiec.

3. Strona narażona potwierdzi niezwłocznie Stronie pochodzenia odbiór powiadomienia zgodnie z ustępem 1 i powiadomi niezwłocznie, najpóźniej jednak w ciągu 30 dni od dnia otrzymania tego powiadomienia, czy zamierza uczestniczyć w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko. Jeżeli Strona narażona zamierza uczestniczyć w tym postępowaniu, poinformuje jednocześnie Stronę pochodzenia, które organy będą właściwe w sprawach:

- 1) przeprowadzenia postępowania w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, w szczególności w zakresie przyjęcia dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko zgodnie z artykułem 3,
- 2) prowadzenia konsultacji przed wydaniem decyzji zgodnie z artykułem 7,
- 3) otrzymania decyzji zgodnie z artykułem 8.

4. Jeżeli jedna z Umawiających się Stron uważa, że środowisko na terytorium jej państwa jest narażone na znaczące szkodliwe transgraniczne oddziaływanie działalności, o której mowa w artykule 1 i nie została powiadomiona zgodnie z ustępem 1, to Strona pochodzenia prześle na prośbę Strony narażonej dane zgodne z ustępem 1. Po otrzymaniu tych danych Strona narażona postępuje zgodnie z ustępem 3.

5. Jeżeli Strona narażona poinformuje, że chce wziąć udział w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko, to Strona pochodzenia przekaze, jeżeli nie miało to wcześniej miejsca zgodnie z ustępem 1, dane zgodnie z artykułem 3 ustęp 5 Konwencji z Espoo. Strona pochodzenia poinformuje Stronę narażoną, które organy będą uczestniczyły w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w momencie powiadomienia, o którym mowa w ustępie 1, lub najpóźniej w momencie przekazania dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko.

6. Wzory powiadomienia, potwierdzenia odbioru powiadomienia i deklaracji uczestnictwa są określone w załącznikach 1–3 stanowiących integralną część niniejszej Umowy.

Artykuł 3

Dokumentacja oceny oddziaływania na środowisko

1. Po zadeklarowaniu przez Stronę narażoną uczestnictwa w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko, Strona pochodzenia jest obowiązana do przekazania Stronie narażonej dokumentacji sporządzonej zgodnie z artykułem 4 ustęp 1 Konwencji z Espoo, łącznie z tłumaczeniami wymienionymi w artykule 11 ustęp 1 punkt 2, niezwłocznie po jej sporządzeniu.

(2) Die Ursprungspartei setzt der betroffenen Vertragspartei gleichzeitig mit Übersendung der UVP-Dokumentation eine angemessene Frist, innerhalb derer Stellungnahmen oder Einwände von den Verfahrensteilnehmern der betroffenen Vertragspartei übermittelt werden können. Bei der Bemessung der Frist wird die Ursprungspartei im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften die Art des geplanten Projektes, die Art und den Umfang der voraussichtlichen Umweltauswirkungen auf das Staatsgebiet der betroffenen Vertragspartei und die Notwendigkeit, das grenzüberschreitende UVP-Verfahren so bald wie möglich abzuschließen, berücksichtigen. Die Frist soll außer in besonderen Fällen drei Monate nicht überschreiten.

Artikel 4

Mitwirkung der Öffentlichkeit

(1) Die Vertragsparteien stellen die Beteiligung der Öffentlichkeit am Verfahren der Umweltverträglichkeitsprüfung des geplanten Projektes, das im Artikel 1 Absatz 1 genannt wird, nach den Grundsätzen, die mit ihren Rechtsvorschriften übereinstimmen, sicher. Die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei kann ihre Anmerkungen und Einwände innerhalb einer solchen Frist äußern, die für die Öffentlichkeit der Ursprungspartei vorgesehen ist. Über dieses Verfahren wird die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei durch die zuständige Behörde der betroffenen Vertragspartei durch die Bekanntmachung der Information über die Eröffnung des Verfahrens und die Auslegung der Dokumentation, die in Artikel 3 Absatz 1 genannt ist, informiert, zusammen mit der Bekanntgabe von Bedingungen über die Abgabe von Anmerkungen und Einwänden sowie über die Voraussetzungen, unter denen die Entscheidung angefochten werden kann. Die zuständige Behörde der Ursprungspartei wird über den Termin der Auslegung der Dokumentation zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei unterrichtet.

(2) Die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei kann ihre Anmerkungen oder Einwände unmittelbar an die für die Entscheidung über das geplante Projekt zuständige Behörde der Ursprungspartei übersenden.

(3) Wenn die Ursprungspartei eine Erörterung über die Anmerkungen und Einwände der Öffentlichkeit durchführt, teilt sie der betroffenen Vertragspartei den Termin und den Ort der Erörterung frühzeitig mit. Die zuständige Behörde der betroffenen Vertragspartei benachrichtigt die eigene Öffentlichkeit über den Termin und den Ort der von der Ursprungspartei durchgeführten Erörterung.

Artikel 5

Stellungnahmen der Behörden

(1) Ist die Republik Polen die betroffene Vertragspartei, so übersendet der für die Angelegenheiten der Umwelt zuständige Minister der Republik Polen seine Stellungnahme zu dem geplanten Projekt gleichzeitig an das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium der Bundesrepublik Deutschland, an das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Ministerium des jeweiligen Bundeslandes der Bundesrepublik Deutschland sowie an die für die Umweltverträglichkeitsprüfung des geplanten Projektes zuständige Behörde, die die in Artikel 2 Absatz 1 genannte Benachrichtigung durchgeführt hat.

(2) Ist die Bundesrepublik Deutschland die betroffene Vertragspartei, so übersenden die in ihrem umweltbezogenen Aufgabenbereich berührten deutschen Behörden ihre Stellungnahmen zum geplanten Projekt gleichzeitig an den für die Angelegenheiten der Umwelt zuständigen Minister der Republik Polen und an die für die Entscheidung zuständige Behörde.

2. Strona pochodzenia ustali równocześnie z przesłaniem dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko stosowny termin dla Strony narażonej, w którym uczestnicy postępowania Strony narażonej mogą wyrazić uwagi lub zastrzeżenia. Przy ustalaniu terminu Strona pochodzenia uwzględni w ramach wewnętrznych przepisów prawnych rodzaj planowanej działalności, rodzaj i skalę prawdopodobnego oddziaływania na środowisko na terytorium Strony narażonej, a także konieczność możliwie jak najszybszego zakończenia postępowania w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym. Termin poza szczególnymi przypadkami nie powinien przekraczać trzech miesięcy.

Artykuł 4

Udział opinii publicznej

1. Umawiające się Strony zapewnią możliwość udziału opinii publicznej w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności, o której mowa w artykule 1 ustęp 1, na zasadach zgodnych z ich wewnętrznymi przepisami prawnymi. Społeczeństwo Strony narażonej będzie miało możliwość wyrażenia swoich uwag lub zastrzeżeń przez taki okres, jaki jest przewidziany dla społeczeństwa Strony pochodzenia. O postępowaniu tym społeczeństwo Strony narażonej poinformowane zostanie przez właściwy organ Strony narażonej poprzez podanie do publicznej wiadomości informacji o wszczętym postępowaniu i wyłożeniu dokumentacji, o której mowa w artykule 3 ustęp 1, oraz o poinformowanie o warunkach składania uwag lub zastrzeżeń, jak również o warunkach zaskarżania decyzji końcowej. Właściwy organ strony pochodzenia zostanie zawiadomiony o terminie wyłożenia dokumentacji do wglądu społeczeństwa Strony narażonej.

2. Społeczeństwo Strony narażonej ma możliwość zgłaszania uwag lub zastrzeżeń bezpośrednio do organu Strony pochodzenia właściwego do wydania decyzji dotyczącej planowanej działalności.

3. Jeżeli Strona pochodzenia przeprowadza rozprawę administracyjną otwartą dla społeczeństwa w celu wyjaśnienia uwag i zastrzeżeń społeczeństwa to powiadamia z odpowiednim wyprzedzeniem Stronę narażoną o terminie i miejscu jej przeprowadzenia. Organ właściwy Strony narażonej powiadamia swoje społeczeństwo o terminie i miejscu rozprawy organizowanej przez Stronę pochodzenia.

Artykuł 5

Stanowiska organów

1. Jeżeli Stroną narażoną jest Rzeczpospolita Polska, wówczas minister właściwy do spraw środowiska Rzeczypospolitej Polskiej przekazuje równocześnie stanowisko dotyczące planowanej działalności właściwemu do spraw ochrony środowiska ministerstwu federalnemu Republiki Federalnej Niemiec, właściwemu do spraw ochrony środowiska ministerstwu odpowiedniego kraju związkowego Republiki Federalnej Niemiec oraz organowi właściwemu do przeprowadzenia postępowania w sprawie oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności, który przekazał powiadomienie, o którym mowa w artykule 2 ustęp 1.

2. Jeżeli Stroną narażoną jest Republika Federalna Niemiec, wówczas niemieckie organy, w których kompetencji znajdują się kwestie ochrony środowiska przekazują swoje stanowiska dotyczące planowanej działalności właściwemu do spraw środowiska ministrowi Rzeczypospolitej Polskiej i równocześnie organowi właściwemu do wydawania decyzji.

Artikel 6**Austausch von Informationen**

Im Rahmen des laufenden UVP-Verfahrens zu einem geplanten Projekt nach Artikel 1 Absatz 1 können die für die Entscheidung zuständige Behörde und andere am Verfahren beteiligte Behörden beider Vertragsparteien unmittelbar Informationen zu dem Verfahren austauschen.

Artikel 7**Konsultationen vor dem Erlass der Entscheidung**

(1) Nach Übermittlung der UVP-Dokumentation zu dem geplanten Projekt bietet die Ursprungspartei unverzüglich Konsultationen nach Artikel 5 des Espoo-Übereinkommens insbesondere über eine Verringerung oder Beseitigung der erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen an und teilt gleichzeitig mit, welche Behörden für die Durchführung der Konsultationen zuständig sind. Die Ursprungspartei soll die betroffene Vertragspartei darüber hinaus zu einem geeigneten Zeitpunkt vor Abschluss der Konsultationen darüber informieren, ob und welche Maßnahmen zur Verringerung oder Beseitigung der erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen auf Grund der Stellungnahmen der Behörden sowie der Anmerkungen und der Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei ergriffen werden sollen.

(2) Die betroffene Vertragspartei informiert die Ursprungspartei spätestens mit Ablauf der Frist für die Übermittlung der Stellungnahmen nach Artikel 3 Absatz 2 darüber, ob sie an der Durchführung von Konsultationen interessiert ist.

(3) Falls die betroffene Vertragspartei Interesse an Konsultationen äußert, so werden die Vertragsparteien, nachdem die Ursprungspartei Konsultationstermine vorgeschlagen hat, unverzüglich einen vernünftigen zeitlichen Rahmen einschließlich der Termine sowie der Orte der Konsultationen unter Beachtung der Grundsätze von Artikel 3 Absatz 2 festlegen. Die Entscheidung über das geplante Projekt darf nicht vor dem Abschluss der Konsultationen getroffen werden, wenn die Konsultationen den von den Vertragsparteien festgelegten zeitlichen Rahmen nicht überschreiten.

(4) Die Vertragsparteien können andere Verfahrensteilnehmer und Experten zur Teilnahme an den Konsultationen einladen.

Artikel 8**Übermittlung der Entscheidung**

(1) Die Ursprungspartei übermittelt der betroffenen Vertragspartei die Entscheidung über das geplante Projekt gemäß Artikel 6 des Espoo-Übereinkommens unverzüglich, nachdem die Entscheidung dem Antragsteller des geplanten Projektes zugestellt wurde.

(2) Nach Erhalt der Entscheidung stellt die betroffene Vertragspartei sicher, dass diese Entscheidung den betroffenen Behörden und der Öffentlichkeit auf ihrem Staatsgebiet zugänglich gemacht wird.

Artikel 9**Analyse nach Durchführung des Projektes**

Die Vertragsparteien können im beiderseitigen Einvernehmen festlegen, ob und wenn ja, in welchem Umfang eine Analyse nach Durchführung des geplanten Projektes gemäß Artikel 7 des Espoo-Übereinkommens durchgeführt werden soll, wenn die Entscheidung über dieses Projekt oder die innerstaatlichen Rechtsvorschriften die Möglichkeit einer Analyse nach Durchführung vorsehen.

Artykuł 6**Wymiana informacji**

W trakcie toczącego się postępowania w sprawie oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności, o której mowa w artykule 1 ustęp 1, organ właściwy do wydania decyzji i inne uczestniczące w postępowaniu organy obu Umawiających się Stron mogą bezpośrednio wymieniać informacje dotyczące postępowania.

Artykuł 7**Konsultacje przed wydaniem decyzji**

1. Po przekazaniu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności, Strona pochodzenia bez zbędnej zwłoki proponuje konsultacje, zgodnie z artykułem 5 Konwencji z Espoo, w szczególności na temat redukcji lub eliminowania znaczącego szkodliwego transgranicznego oddziaływania na środowisko, informując jednocześnie o tym, które organy będą organami właściwymi do przeprowadzenia konsultacji. Strona pochodzenia powinna we właściwym czasie przed zakończeniem konsultacji poinformować Stronę narażoną o tym, czy i jakie działania dotyczące redukcji lub eliminowania znaczącego szkodliwego transgranicznego oddziaływania na środowisko mają być podjęte z uwagi na stanowiska organów oraz uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej.

2. Strona narażona poinformuje Stronę pochodzenia najpóźniej przed upływem terminu przeznaczonego na przekazanie stanowisk, o którym mowa w artykule 3 ustęp 2, czy jest zainteresowana przeprowadzeniem konsultacji.

3. Jeżeli Strona narażona zgłosi zainteresowanie konsultacjami, wówczas Umawiające się Strony, po zaproponowaniu przez Stronę pochodzenia terminów konsultacji, niezwłocznie ustalą rozsądne ramy czasowe, w tym terminy oraz miejsca konsultacji, przy uwzględnieniu zasad zawartych w artykule 3 ustęp 2. Decyzja dotycząca planowanej działalności nie może być wydana przed zakończeniem konsultacji, o ile konsultacje nie przekraczają uzgodnionych przez Umawiające się Strony ram czasowych.

4. Umawiające się Strony mogą zapraszać do udziału w konsultacjach innych uczestników postępowania oraz ekspertów.

Artykuł 8**Przekazanie decyzji**

1. Strona pochodzenia przekazuje Stronie narażonej decyzję dotyczącą planowanej działalności, zgodnie z artykułem 6 Konwencji z Espoo, niezwłocznie po tym, jak decyzja zostanie doręczona wnioskodawcy planowanej działalności.

2. Strona narażona po otrzymaniu decyzji zapewni, aby została ona udostępniona zainteresowanym organom i społeczeństwu na terytorium swojego państwa.

Artykuł 9**Analiza porealizacyjna**

Umawiające się Strony mogą za obopólnym porozumieniem ustalić, czy i jeżeli tak to w jakim zakresie należy przeprowadzić analizę porealizacyjną po wykonaniu planowanej działalności, zgodnie z artykułem 7 Konwencji z Espoo, o ile decyzja dotycząca tej działalności lub wewnętrzne przepisy prawne przewidują możliwość przeprowadzenia analizy porealizacyjnej.

Artikel 10**Einhaltung von Fristen**

Die Einhaltung von Fristen für Mitteilungen, Stellungnahmen, Anmerkungen oder Einwände an die zuständige Behörde der Ursprungspartei richtet sich nach den innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Ursprungspartei. Zur Einhaltung solcher Fristen können auch elektronische Kommunikationsmittel genutzt werden. Die Berücksichtigung von Mitteilungen, Stellungnahmen, Anmerkungen oder Einwänden, bei denen eine Frist nicht eingehalten worden ist, steht im Ermessen der zuständigen Behörde der Ursprungspartei.

Artikel 11**Übersetzungen**

(1) Die Ursprungspartei übermittelt der betroffenen Vertragspartei folgende Unterlagen übersetzt in die Amtssprache der betroffenen Vertragspartei:

1. die Benachrichtigung nach Artikel 3 Absatz 2 des Espoo-Übereinkommens und Angaben nach Artikel 3 Absatz 5 des Espoo-Übereinkommens;
2. die nichttechnische Zusammenfassung der UVP-Dokumentation nach Artikel 4 Absatz 1 des Espoo-Übereinkommens sowie die Teile der UVP-Dokumentation, die es der betroffenen Vertragspartei ermöglichen, die voraussichtlichen erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen einzuschätzen und eine Stellungnahme abzugeben;
3. die Entscheidung über das geplante Projekt einschließlich der Teile der Begründung, die es der betroffenen Vertragspartei ermöglichen, zu erkennen, inwieweit die Entscheidung
 - a) die in der UVP-Dokumentation dargestellten voraussichtlichen erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen,
 - b) die entscheidungsrelevanten Stellungnahmen der Behörden der betroffenen Vertragspartei,
 - c) die entscheidungsrelevanten Anmerkungen und Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei,
 - d) die Ergebnisse von Konsultationen zwischen der Ursprungspartei und der betroffenen Vertragspartei und
 - e) Maßnahmen zur Verringerung oder Beseitigung der erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen
 berücksichtigt;
4. sonstige Unterlagen, die die Ursprungspartei erstellt und die für den Verfahrensablauf unumgänglich sind, insbesondere Einladungen zu Konsultationen und Protokolle über die Konsultationen;
5. die Ergebnisse einer Analyse nach Durchführung des Projektes nach Artikel 7 des Espoo-Übereinkommens, wenn eine Analyse stattgefunden hat.

(2) Falls die betroffene Vertragspartei die nach Absatz 1 Nummer 2 übersetzten Teile der UVP-Dokumentation als nicht ausreichend für eine Stellungnahme zu den erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des geplanten Projektes erachtet, teilt sie dies der Ursprungspartei unverzüglich mit. Beide Vertragsparteien werden sich dann um eine einvernehmliche Lösung sowohl hinsichtlich einer Übermittlung von zusätzlich übersetzten Teilen der UVP-Dokumentation als auch einer Verlängerung der Frist nach Artikel 3 Absatz 2 bemühen.

(3) Die betroffene Vertragspartei übermittelt der Ursprungspartei sämtliche Unterlagen für die grenzüberschreitende UVP

Artykuł 10**Dotrzymywanie terminów**

Dotrzymywanie terminów przekazania informacji, stanowisk, uwag lub zastrzeżeń właściwemu organowi Strony pochodzenia zależy od wewnętrznych przepisów prawnych Strony pochodzenia. W celu dotrzymania tych terminów korzystać można również ze środków komunikacji elektronicznej. Uwzględnienie informacji, stanowisk, uwag lub zastrzeżeń, w przypadku których termin nie został dotrzymany, pozostaje w gestii właściwego organu Strony pochodzenia.

Artykuł 11**Tłumaczenia**

1. Strona pochodzenia przekazuje Stronie narażonej następujące dokumenty przetłumaczone na język urzędowy Strony narażonej:

- 1) powiadomienie zgodnie z artykułem 3 ustęp 2 oraz dane zawarte w ustępie 5 Konwencji z Espoo,
- 2) streszczenie nietechnicznej dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko zgodnie z artykułem 4 ustęp 1 Konwencji z Espoo oraz te fragmenty dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, które umożliwią Stronie narażonej ocenę przewidywanego znaczącego szkodliwego transgranicznego oddziaływania na środowisko i zajęcie stanowiska,
- 3) decyzję dotyczącą planowanej działalności łącznie z fragmentami uzasadnienia, które umożliwią Stronie narażonej zapoznanie się na ile decyzja uwzględnia:
 - a) przedstawione w dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko przewidywane znaczące szkodliwe transgraniczne oddziaływanie na środowisko,
 - b) istotne w procesie decyzyjnym stanowiska organów Strony narażonej,
 - c) istotne w procesie decyzyjnym uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej,
 - d) wyniki konsultacji pomiędzy Stroną pochodzenia i Stroną narażoną,
 - e) działania w celu redukcji lub eliminacji znaczącego szkodliwego transgranicznego oddziaływania na środowisko,
- 4) pozostałe dokumenty, które sporządza Strona pochodzenia i które są niezbędne dla przebiegu postępowania, w szczególności zaproszenia na konsultacje oraz protokoły z konsultacji,
- 5) wyniki analizy porealizacyjnej, jeżeli została przeprowadzona zgodnie z artykułem 7 Konwencji z Espoo.

2. Jeżeli Strona narażona uzna fragmenty dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, przetłumaczone zgodnie z ustępem 1 punkt 2 za niewystarczające do zajęcia stanowiska dotyczącego znaczącego szkodliwego transgranicznego oddziaływania planowanej działalności na środowisko, niezwłocznie informuje o tym Stronę pochodzenia. Obie Umawiające się Strony w takim przypadku dążyć będą do zgodnego rozwiązania, zarówno w zakresie przekazania dodatkowo przetłumaczonych części dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, jak również przedłużenia terminu, o którym mowa w artykule 3 ustęp 2.

3. Strona narażona przekazuje Stronie pochodzenia wszelkie dokumenty w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w

des geplanten Projektes einschließlich der Stellungnahmen nach Artikel 5 in ihrer eigenen Amtssprache. Die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei übermittelt ihre Anmerkungen und Einwände nach Artikel 4 in der Amtssprache der betroffenen Vertragspartei. Die Unterlagen, Anmerkungen und Einwände können auch in der Amtssprache der Ursprungspartei übermittelt werden.

(4) Bei Erörterungsterminen und bei Konsultationen sorgt die Ursprungspartei für die Übertragung in die Amtssprache der betroffenen Vertragspartei, es sei denn, die Vertragsparteien vereinbaren etwas anderes.

(5) Die Kosten für

1. die Übersetzung von Unterlagen der Ursprungspartei in die Amtssprache der betroffenen Vertragspartei,
2. die Übersetzung von Unterlagen, Anmerkungen und Einwänden der betroffenen Vertragspartei, die der Ursprungspartei in der Amtssprache der betroffenen Vertragspartei übersandt worden sind, in die Amtssprache der Ursprungspartei,
3. Dolmetscher bei Erörterungsterminen und bei Konsultationen, sofern die Vertragsparteien nichts anderes vereinbaren,

trägt die Ursprungspartei.

Artikel 12

Zuständige Behörde

Im Falle, dass in dieser Vereinbarung keine zuständige Behörde angegeben wurde, finden zur Bestimmung der zuständigen Behörde die innerstaatlichen Rechtsvorschriften der jeweiligen Vertragspartei zur Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen Anwendung.

Artikel 13

Beilegung von Meinungsverschiedenheiten

(1) Ungeklärte Fragen über die Auslegung oder Anwendung dieser Vereinbarung werden der Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Espoo-Übereinkommens, die durch die Deutsch-Polnische Kommission für die nachbarschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes berufen wurde und die auf der Grundlage des Abkommens von 1994 tätig ist, zur Klärung vorgelegt. Ist eine Klärung nicht zu erzielen, werden die ungeklärten Fragen dieser Kommission vorgelegt.

(2) Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieser Vereinbarung werden nach Artikel 15 des Espoo-Übereinkommens beigelegt.

Artikel 14

Andere völkerrechtliche Verträge

Bestehende Rechte und Pflichten beider Vertragsparteien aus anderen völkerrechtlichen Verträgen werden durch diese Vereinbarung nicht berührt.

Artikel 15

Inkrafttreten und Kündigung der Vereinbarung

(1) Die Vertragsparteien notifizieren einander, dass die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten dieser Vereinbarung erfüllt sind. Diese Vereinbarung tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die letzte Notifikation eingegangen ist.

(2) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann durch jede Vertragspartei unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten durch Notifikation gekündigt werden.

kontexte transgränicznym planowanej działalności, w tym stanowiska, o których mowa w artykule 5, w swoim języku urzędowym. Społeczeństwo Strony narażonej przekazuje swoje uwagi i zastrzeżenia, o których mowa w artykule 4 w języku urzędowym Strony narażonej. Dokumenty te, uwagi i zastrzeżenia mogą być również przekazywane w języku urzędowym Strony pochodzenia.

4. Strona pochodzenia zapewni tłumaczenie na język urzędowy Strony narażonej podczas rozpraw administracyjnych otwartych dla społeczeństwa i konsultacji, o ile Umawiające się Strony nie uzgodnią inaczej.

5. Koszty:

- 1) tłumaczeń dokumentów Strony pochodzenia na język urzędowy Strony narażonej,
- 2) tłumaczeń dokumentów, uwag i zastrzeżeń Strony narażonej, które zostały przekazane Stronie pochodzenia w języku urzędowym Strony narażonej na język urzędowy Strony pochodzenia,
- 3) tłumaczy podczas rozpraw administracyjnych otwartych dla społeczeństwa i konsultacji, o ile Umawiające się Strony nie uzgodnią inaczej ponosi Strona pochodzenia.

Artykuł 12

Organ właściwy

Jeżeli w niniejszej Umowie nie został wskazany organ właściwy, do określenia właściwego organu będą miały zastosowanie wewnętrzne przepisy prawne państwa każdej z Umawiających się Stron, dotyczące postępowania w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym.

Artykuł 13

Rozstrzyganie spraw spornych

1. Niewyjaśnione kwestie dotyczące interpretacji lub stosowania niniejszej Umowy będą przedstawiane w celu wyjaśnienia grupie roboczej do spraw realizacji Konwencji z Espoo, powołanej przez Niemiecko-Polską Komisję do spraw Współpracy Sąsiedzkiej w dziedzinie Ochrony środowiska, działającą na podstawie Umowy z 1994 r. w przypadku nie rozstrzygnięcia niewyjaśnionych kwestii będą one przedstawione tej Komisji.

2. Powstałe między Umawiającymi się Stronami spory dotyczące interpretacji lub zastosowania niniejszej Umowy będą rozstrzygane zgodnie z artykułem 15 Konwencji z Espoo.

Artykuł 14

Inne umowy międzynarodowe

Niniejsza Umowa nie narusza istniejących praw i zobowiązań każdej z Umawiających się Stron wynikających z innych umów międzynarodowych.

Artykuł 15

Wejście w życie i wypowiedzenie umowy

1. Umawiające się Strony poinformują się w drodze wymiany not, że zostały spełnione wymagane warunki wewnątrzpaństwowe dla wejścia w życie niniejszej Umowy. Niniejsza Umowa wchodzi w życie w miesiąc po dniu, w którym nadeszła ostatnia nota.

2. Niniejsza Umowa jest zawarta na czas nieokreślony. Może ona być wypowiedziana przez każdą z Umawiających się Stron w drodze notyfikacji, z zachowaniem sześciomiesięcznego okresu wypowiedzenia.

(3) UVP-Verfahren im grenzüberschreitenden Rahmen, die nach Artikel 2 Absatz 1 oder 4 dieser Vereinbarung vor Außerkrafttreten dieser Vereinbarung durch Kündigung eingeleitet wurden, werden nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung zu Ende geführt.

3. Postępowania w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym rozpoczęte zgodnie z artykułem 2 ustęp 1 lub 4 niniejszej Umowy, przed jej rozwiązaniem na skutek wypowiedzenia, prowadzone są do końca zgodnie z postanowieniami niniejszej Umowy.

Geschehen zu Neuhardenberg am 11. April 2006 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Sporządzono w Neuhardenberg dnia 11 kwietnia 2006 r. w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym oba teksty mają jednakową moc.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
W imieniu Rządu Republiki Federalnej Niemiec

Sigmar Gabriel
Hermann-Josef Sausen

Für die Regierung der Republik Polen
W imieniu Rządu Rzeczypospolitej Polskiej

Jan Szyszko

**Anlagen
zur Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991
über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen**

Anlage 1

Muster für die Benachrichtigung

Absender:

Adressat:

Ort, Datum

Benachrichtigung
über ein geplantes Projekt mit möglicherweise erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen

Aktenzeichen ...

gemäß Artikel 2 Absatz 1 der am 11. April 2006 in Neuhardenberg abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen teilen wir Ihnen mit, dass der/die

.....
(Name und Anschrift des Projektträgers)

beabsichtigt, das durchzuführen.
(vollständige Bezeichnung des geplanten Projektes)

Im Verfahren zu dem geplanten Projekt soll eine Entscheidung über

.....
(Art und Gegenstand der Entscheidung)

nach getroffen werden.
(Angabe der anzuwendenden Rechtsvorschriften)

Das Verfahren umfasst eine Umweltverträglichkeitsprüfung.

Wir übersenden Ihnen

- die Angaben gemäß Artikel 3 des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (Anlage 1)
- eine Liste der auf unserer Seite am UVP-Verfahren beteiligten Behörden (Anlage 2).*)

Wir bitten, den Erhalt dieser Benachrichtigung unverzüglich zu bestätigen und uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt dieser Benachrichtigung mitzuteilen, ob die Republik Polen/die Bundesrepublik Deutschland**) an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitwirken will.

.....
Unterschrift

*) ggf. streichen

**) Unzutreffendes streichen

Anlage 2

Muster für die Empfangsbestätigung der Benachrichtigung

Absender:

Adressat:

Ort, Datum

Empfangsbestätigung

Aktenzeichen ...

gemäß Artikel 2 Absatz 3 der am 11. April 2006 in Neuhardenberg abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen bestätigen wir, Ihre Benachrichtigung vom ... über das geplante Projekt

.....
(vollständige Bezeichnung des geplanten Projektes)

für das eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird, am ... erhalten zu haben.

.....
Unterschrift

Anlage 3

Muster für die Teilnahmeerklärung

Absender:

Adressat:

Ort, Datum

Teilnahmeerklärung

Aktenzeichen ...

gemäß Artikel 2 Absatz 3 der am 11. April 2006 in Neuhardenberg abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen erklären wir mit Bezug auf Ihre Benachrichtigung vom ... betreffend das geplante Projekt

.....
(vollständige Bezeichnung des geplanten Projektes)

für das eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird, dass wir an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitwirken werden/ wir an der Umweltverträglichkeitsprüfung nicht mitwirken werden.*)

Gleichzeitig teilen wir mit, dass die zuständige Behörde für

- 1. die Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen, insbesondere für die Entgegennahme der UVP-Dokumentation nach Artikel 3 ist.
(Name und Anschrift der zuständigen Behörde)
- 2. die Durchführung von Konsultationen nach Artikel 7 ist.
(Name und Anschrift der zuständigen Behörde)
- 3. die Entgegennahme der Entscheidung nach Artikel 8 ist.**)
(Name und Anschrift der zuständigen Behörde/n)

.....
Unterschrift

*) Unzutreffendes streichen

**) ggf. streichen

**Załączniki
do Umowy
między Rządem Republiki Federalnej Niemiec
a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej
o realizacji konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko
w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 r.**

Załącznik 1

Wzór powiadamiania

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

Powiadomienie

o planowanej działalności, która może spowodować znaczące szkodliwe transgraniczne oddziaływanie na środowisko

Numer akt ...

Zgodnie z artykułem 2 ustęp 1 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o realizacji Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 r., sporządzonej w Neuhausen am 11 kwietnia 2006 r. powiadamiamy, że

.....
(nazwa i adres podmiotu planującego przeprowadzenie planowanej działalności)

zamierza przeprowadzić
(pełna nazwa planowanej działalności)

W ramach postępowania dotyczącego planowanej działalności zostanie wydana decyzja o

.....
(rodzaj i przedmiot decyzji)

zgodnie z
(podać przepis prawny)

Postępowanie to obejmuje postępowanie w sprawie oceny oddziaływania na środowisko.

Niniejszym przesyłamy:

- informacje zgodne z artykułem 3 Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 r. (Załącznik 1)
- listę organów uczestniczących w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko po naszej stronie (Załącznik 2)*

Prosimy o niezwłoczne potwierdzenie otrzymania tego powiadomienia i poinformowanie nas niezwłocznie, nie później jednak niż w ciągu 30 dni od dnia otrzymania tego powiadomienia, czy Republika Federalna Niemiec/Rzeczpospolita Polska**) chce wziąć udział w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko.

.....
Podpis

*) razie potrzeby skreślić

**) niepotrzebne skreślić

Załącznik 2

Wzór potwierdzenia odbioru powiadomienia

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

Potwierdzenie odbioru powiadomienia

Numer akt ...

Zgodnie z artykułem 2 ustęp 3 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o realizacji Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 r., sporządzonej w Neuhausen am Neckar dnia 11 kwietnia 2006 r., potwierdzamy odbiór w dniu ... pisma z dnia ... dotyczącego powiadomienia o planowanej działalności

.....
(pełna nazwa planowanej działalności)

dla której będzie przeprowadzone postępowanie w sprawie oceny oddziaływania na środowisko.

.....
Podpis

Załącznik 3

Wzór deklaracji uczestnictwa

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

Deklaracja uczestnictwa

Numer akt ...

Zgodnie z artykułem 2 ustęp 3 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o realizacji Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 r., sporządzonej w Neuhardenberg dnia 11 kwietnia 2006 r., w odniesieniu do pisma z dnia ... dotyczącego powiadomienia o planowanej działalności

.....
(pełna nazwa planowanej działalności)

dla której będzie przeprowadzone postępowanie w sprawie oceny oddziaływania na środowisko,
oświadczamy, że:

Weźmiemy udział w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko

Nie weźmiemy udziału w postępowaniu w sprawie oceny oddziaływania na środowisko,*)

Jednocześnie informujemy, że:

- organem właściwym w sprawie przeprowadzenia postępowania w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, w szczególności w zakresie przyjęcia dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko zgodnie z artykułem 3 jest**)
- organem właściwym do prowadzenia konsultacji zgodnie z artykułem 7 jest**)
- organem właściwym do otrzymania decyzji zgodnie z artykułem 8 jest**).

.....
Podpis

*) niepotrzebne skreślić

**) w razie potrzeby skreślić

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Stockholmer Übereinkommens
über persistente organische Schadstoffe
(POPs-Übereinkommen)**

Vom 24. Januar 2007

I.

Das von der Bundesrepublik Deutschland am 23. Mai 2001 unterzeichnete Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe (BGBl. 2002 II S. 803) ist nach seinem Artikel 26 Abs. 2 für

die Malediven am 15. Januar 2007

Jugoslawien, Bundesrepublik am 2. Mai 2002

in Kraft getreten.

Es wird ferner für

Kirgisistan am 12. März 2007

Litauen am 5. März 2007

in Kraft treten.

II.

Montenegro hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 23. Oktober 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. Juni 2006, dem Tag seiner Unabhängigkeitserklärung, als durch das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe (POPs-Übereinkommen) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. Oktober 2006 (BGBl. II S. 1286).

Berlin, den 24. Januar 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
der deutsch-nicaraguanischen Vereinbarung
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 22. Februar 2007

Die Vereinbarung in der Form eines Notenwechsels vom 6. Dezember 2005 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Nicaragua in Ausführung des Abkommens vom 18. Oktober 2002 (BGBl. 2003 II S. 19) über Finanzielle Zusammenarbeit (1997, 1998) ist nach ihrer Inkrafttretensklausel

am 6. Dezember 2005

in Kraft getreten; die deutsche einleitende Note wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. Februar 2007

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Ingrid-Gabriela Hoven

Der Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland

Managua, den 6. Dezember 2005

Herr Vizeminister,

ich beehre mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf die Regierungsverhandlungen vom 19. bis 21. August 1997 und vom 6. bis 8. Juli 1998 sowie auf das Regierungsabkommen vom 18. Oktober 2002 zwischen unseren beiden Regierungen über Finanzielle Zusammenarbeit folgende Vereinbarung vorzuschlagen:

1. Das im Abkommen vom 18. Oktober 2002 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Nicaragua über Finanzielle Zusammenarbeit 1997 und 1998 für das Vorhaben „Modernisierung der Stromübertragungssysteme im Norden und Westen“ vorgesehene Darlehen in Höhe von 12 782 297,- EUR (in Worten: zwölf Millionen siebenhundertzweiundachtzigtausendzweihundert-siebenundneunzig Euro) wurde bereits 2002 (Regierungsabkommen vom 24. September 2003) teilweise reprogrammiert. Die noch verbleibenden Darlehensrestmittel betragen 7 957 594,80 EUR (in Worten: sieben Millionen neunhundsiebenundfünfzigtausendfünfhundertvierundneunzig Euro und achtzig Cent). Diese Mittel werden nun reprogrammiert. Ein Teilbetrag in Höhe von 2 556 459,40 EUR (in Worten: zwei Millionen fünfhundertsechsfünzigtausendvierhundertneunundfünfzig Euro und vierzig Cent) stammt aus der Verpflichtungsermächtigung 1997 und wird für das Vorhaben „Programm Förderung der lokalen Entwicklung und der guten Regierungsführung – FISE VI“ verwendet, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist. Ein weiterer Teilbetrag in Höhe von 5 401 135,40 EUR (in Worten: fünf Millionen vierhundert-eintausendeinhundertfünfunddreißig Euro und vierzig Cent) aus der Verpflichtungsermächtigung 1998 wird für das Vorhaben „Abwasserentsorgung Granada“ verwendet, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.
2. Beide Reprogrammierungen werden nunmehr als Finanzierungsbeiträge gewährt, wenn nach Prüfung bestätigt wurde, dass die beiden Vorhaben als Vorhaben des Umweltschutzes oder der sozialen Infrastruktur oder als Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe oder als selbsthilfeorientierte Maßnahmen zur Armutsbekämpfung

fung oder als Maßnahmen, die der Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung der Frau dienen, die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllen.

3. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des eingangs erwähnten Abkommens vom 18. Oktober 2002 auch für diese Vereinbarung. Für die für das Vorhaben „Programm Förderung der lokalen Entwicklung und der guten Regierungsführung – FISE VI“ vorgesehenen Mittel müssen demnach bis Ende 2005 der Notenwechsel und der Finanzierungsvertrag geschlossen sein. Für die für „Abwasserentsorgung Granada“ vorgesehenen Mittel müssen demnach bis Ende 2006 der Notenwechsel und der Finanzierungsvertrag geschlossen sein.
4. Diese Vereinbarung wird in deutscher und spanischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Falls sich die Regierung der Republik Nicaragua mit den unter den Nummern 1 bis 4 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Vizeminister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Koebel

Seiner Exzellenz
dem Vizeminister für Auswärtige Angelegenheiten
der Republik Nicaragua
Herrn Mauricio Gómez Lacayo
Managua

Bekanntmachung des deutsch-indischen Abkommens über audiovisuelle Gemeinschaftsproduktionen

Vom 23. Februar 2007

Das in Berlin am 16. Februar 2007 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Indien über audiovisuelle Gemeinschaftsproduktionen ist nach seinem Artikel 16 Abs. 1

am 16. Februar 2007

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 23. Februar 2007

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien
Im Auftrag
Horion-Vogel

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Indien über audiovisuelle Gemeinschaftsproduktionen

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Republik Indien

(im Folgenden gemeinsam als „Vertragsparteien“ bezeichnet) –

in der Erwägung, dass audiovisuelle Gemeinschaftsproduktionen wesentlich zur Entwicklung der Filmindustrie und zum Ausbau des kulturellen und wirtschaftlichen Austauschs zwischen den beiden Ländern beitragen können,

entschlossen, die kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Indien anzuregen,

in dem Wunsch, Bedingungen zu schaffen, die sich günstig auf die Beziehungen im audiovisuellen Bereich, insbesondere auf die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen, Fernseh- und Videoproduktionen auswirken,

eingedenk der Tatsache, dass qualitativ hochwertige Gemeinschaftsproduktionen dazu beitragen können, die Herstellung von Fernseh- und Videoproduktionen in beiden Ländern auszuweiten, –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Bestimmung des Begriffs „audiovisuelle Gemeinschaftsproduktion“

Für die Zwecke dieses Abkommens ist eine „audiovisuelle Gemeinschaftsproduktion“ ein Projekt von beliebiger Länge, einschließlich Animations- und Dokumentarproduktionen, das in beliebigem Format für die Verwertung im Kino, im Fernsehen, auf Videoband, Bildplatte, CD-ROM, DVD oder für jede andere Form des Vertriebs produziert wird. Neue audiovisuelle Produktionsformen werden durch einen Notenwechsel zwischen den Vertragsparteien in dieses Abkommen einbezogen.

Artikel 2

Zuständige Behörden

(1) Die für die Durchführung dieses Abkommens zuständigen Behörden sind:

- a) aufseiten der Bundesrepublik Deutschland das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und
- b) aufseiten der Republik Indien das Ministerium für Information, Rundfunk- und Fernsehen.

(2) Gemeinschaftsproduktionen, die in den Anwendungsbereich dieses Abkommens fallen, bedürfen der Anerkennung durch die zuständigen Behörden.

(3) Werden die zuständigen Behörden durch andere ersetzt, so setzen die Vertragsparteien einander davon in Kenntnis.

Artikel 3

Anerkennung als nationale Filme

(1) Die im Rahmen dieses Abkommens hergestellten Filme gelten als nationale Filme.

(2) Für diese Filme besteht Anspruch auf alle staatlichen Vergünstigungen, die der Film- und Videowirtschaft zur Verfügung stehen, sowie auf alle anderen Vorrechte, die nach den geltenden Bestimmungen in den jeweiligen Ländern gewährt werden.

Artikel 4

Bedingungen für die Anerkennung als Gemeinschaftsproduktion

(1) Einer Gemeinschaftsproduktion stehen Vergünstigungen nach diesem Abkommen nur dann zur Verfügung, wenn der Gemeinschaftsproduzent eines Landes Gelder, Material und Managementleistungen einschließlich kreativer und sonstiger Aufwendungen beisteuert, die mindestens 20 % (zwanzig Prozent) der Gesamtkosten entsprechen.

(2) Die Gemeinschaftsproduzenten eines Films müssen ihren Sitz oder eine Niederlassung im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien haben. Die Gemeinschaftsproduzenten dürfen nicht durch gemeinsame Geschäftsführung, Besitz oder ein Beherrschungsverhältnis miteinander verbunden sein.

(3) Das technische und künstlerische Personal setzt sich aus den Personen zusammen, die in Übereinstimmung mit dem in ihrem Land geltenden innerstaatlichen Recht als Hersteller audiovisueller Produktionen gelten, insbesondere Drehbuchautoren, Regisseure, Komponisten, Bildeditoren/Cutter, Bildregisseure, Filmarchitekten, Schauspieler und Tontechniker. Der Beitrag jeder dieser Personen ist individuell zu bewerten.

(4) Die Beteiligung umfasst in der Regel mindestens einen Hauptdarsteller, einen Nebendarsteller und/oder einen qualifizierten technischen Mitarbeiter zusätzlich zu der in Absatz 3 genannten Person; jedoch können zwei qualifizierte technische Mitarbeiter an die Stelle eines Hauptdarstellers treten.

(5) Die Gemeinschaftsproduzenten in jedem der beiden Länder vergewissern sich gegenseitig ihrer Fähigkeiten, einschließlich ihrer beruflichen Kenntnisse, organisatorischen Fähigkeiten, finanziellen Absicherung und ihres beruflichen Ansehens. Die Vertragsparteien sind nicht für die Legitimation des einen oder anderen Gemeinschaftsproduzenten verantwortlich oder haftbar.

(6) Das Unternehmen, das die Gemeinschaftsproduktion realisiert, muss nachweisen, dass audiovisuelle Produktionen (Film, Fernsehen und Video) sein Hauptbetätigungsfeld sind.

Artikel 5

Mitwirkende

(1) Die Personen, die an der Herstellung eines Films mitwirken, müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- a) In Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland müssen sie
 - i) Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sein,
 - ii) dem deutschen Kulturkreis angehören und ihren rechtmäßigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben,
 - iii) Staatsangehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union sein oder
 - iv) Staatsangehörige eines anderen Vertragsstaats des Abkommens vom 2. Mai 1992 über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen) sein.

- b) In Bezug auf die Republik Indien müssen sie
- i) Staatsangehörige der Republik Indien sein oder
 - ii) ihren ständigen Aufenthalt in der Republik Indien haben.

(2) Die nach den Buchstaben a) und b) an der Gemeinschaftsproduktion mitwirkenden Personen müssen während der gesamten Dauer der Herstellung ihre nationale Rechtsstellung behalten und dürfen zu keinem Zeitpunkt während der Herstellungsarbeiten eine solche Rechtsstellung erwerben oder verlieren.

(3) Sollte dies für den Film erforderlich sein, kann die Mitwirkung von Fachkräften, die nicht Staatsangehörige der an der Gemeinschaftsproduktion beteiligten Länder sind, gestattet werden, jedoch nur im Falle außergewöhnlicher Umstände und vorbehaltlich einer Einigung zwischen den zuständigen Behörden beider Vertragsparteien.

Artikel 6

Filmnegative und Sprachen

(1) Von allen gemeinschaftlich produzierten Filmen werden zwei Negative oder mindestens ein Negativ und ein Internegativ angefertigt. Jeder der Gemeinschaftsproduzenten ist berechtigt, ein weiteres Internegativ anzufertigen oder Kopien davon zu ziehen. Darüber hinaus ist jeder Gemeinschaftsproduzent berechtigt, das Originalnegativ entsprechend den zwischen den Gemeinschaftsproduzenten vereinbarten Bedingungen zu verwenden.

(2) Die ursprüngliche Sprachfassung jedes gemeinschaftlich produzierten Films ist in der deutschen oder englischen Sprache oder in Hindi oder einer anderen indischen Sprache beziehungsweise einem indischen Dialekt oder einer Kombination dieser zugelassenen Sprachen zu erstellen. Dialoge in anderen Sprachen können in der Gemeinschaftsproduktion enthalten sein, wenn das Drehbuch dies erfordert.

(3) Die Synchronisation oder Untertitelung in Deutsch oder einer zugelassenen Sprache der Republik Indien muss entweder in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum beziehungsweise in der Republik Indien durchgeführt werden. Jedes Abweichen von dieser Regelung bedarf der Zustimmung der zuständigen Behörden.

Artikel 7

Teilnahme an internationalen Festspielen

(1) Im Regelfall reicht der Mehrheitsgemeinschaftsproduzent gemeinschaftlich produzierte Filme bei internationalen Festspielen ein.

(2) Filme, die auf der Grundlage gleicher Beteiligungen hergestellt wurden, werden als Beitrag des Landes eingereicht, dessen Staatsangehörigkeit der Regisseur besitzt, vorausgesetzt, der Regisseur kommt nicht aus einem nach Artikel 5 (1) a) iv) in Betracht kommenden Land; in diesem Fall wird der Film vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden beider Vertragsparteien von dem Land eingereicht, dessen Staatsangehörigkeit der Hauptdarsteller besitzt.

Artikel 8

Minderheits- und Mehrheitsbeteiligung im Falle von mehrseitigen Gemeinschaftsproduktionen

Vorbehaltlich der in den geltenden Gesetzen und sonstigen Vorschriften der Vertragsparteien festgelegten spezifischen Bedingungen und Beschränkungen darf die Minderheitsbeteiligung bei mehrseitigen Gemeinschaftsproduktionen nicht weniger als 10 % (zehn Prozent) und die Mehrheitsbeteiligung nicht mehr als 70 % (siebzig Prozent) der Gesamtkosten des Films betragen.

Artikel 9

Beteiligungen der Produzenten

(1) Unbeschadet dieses Abkommens können im Interesse bilateraler Gemeinschaftsproduktionen auch solche Filme als Gemeinschaftsproduktion anerkannt werden, die nach diesem Abkommen in einem der beiden Länder hergestellt werden und bei denen die Minderheitsbeteiligung auf eine finanzielle Beteiligung beschränkt ist. In einem solchen Fall darf die Minderheitsbeteiligung nicht weniger als 20 % (zwanzig Prozent) der Gesamtkosten des Films betragen.

(2) Die Anerkennung als Gemeinschaftsproduktion für jede einzelne Produktion dieser Art bedarf der vorherigen Zustimmung der zuständigen Behörden.

(3) Die im Rahmen der Verkaufsförderung solcher Gemeinschaftsproduktionen im Hoheitsgebiet der Vertragsparteien entstandenen Auslagen werden innerhalb von zwei Jahren nach Fertigstellung des Projekts ausgeglichen.

Artikel 10

Ausgewogene Beteiligung

(1) Im Hinblick sowohl auf das künstlerische und das technische Personal, einschließlich der Darsteller, als auch auf die finanzielle Beteiligung und die Einrichtungen (Studios, Kopieranstalten und Postproduktion) sollte insgesamt eine allgemeine Ausgewogenheit gewahrt werden.

(2) Die nach Artikel 12 eingerichtete Gemeinsame Kommission prüft, ob diese Ausgewogenheit gewahrt worden ist, und ergreift, sollte dies nicht der Fall sein, Maßnahmen, die sie zur Wiederherstellung der Ausgewogenheit für notwendig erachtet.

Artikel 11

Abspann

Ein gemeinschaftlich produzierter Film und das dazugehörige Werbematerial enthalten entweder einen gesonderten Hinweis darauf, dass es sich bei dem Film um eine „offizielle deutsch-indische Gemeinschaftsproduktion“ oder eine „offizielle indisch-deutsche Gemeinschaftsproduktion“ handelt, oder gegebenenfalls einen Hinweis, aus dem die Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Indien und des Landes des dritten Gemeinschaftsproduzenten hervorgeht.

Artikel 12

Gemeinsame Kommission

(1) Die Gemeinsame Kommission setzt sich aus Regierungsvertretern und Vertretern der Film-, Fernseh- und Videowirtschaft der beiden Vertragsparteien zusammen.

(2) Die Gemeinsame Kommission hat die Aufgabe, die Umsetzung und Durchführung dieses Abkommens zu überwachen und zu überprüfen sowie Vorschläge zu unterbreiten, die für die Verbesserung der Umsetzung des Abkommens für notwendig erachtet werden.

(3) Die Gemeinsame Kommission wird auf Ersuchen einer der Vertragsparteien innerhalb von sechs Monaten nach einem solchen Ersuchen zu einem Treffen oder auf sonstigem Wege einberufen.

Artikel 13

Zeitweilige Einreise

Für anerkannte Gemeinschaftsproduktionen erleichtert jede Vertragspartei im Einklang mit den jeweils geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften:

- a) dem technischen und künstlerischen Personal der anderen Vertragspartei die Einreise in ihr Hoheitsgebiet und den zeitweiligen Aufenthalt dort;

b) die Einfuhr in ihr und die Ausfuhr aus ihrem Hoheitsgebiet von technischen und sonstigen für die Herstellung eines Films benötigten Ausrüstungsgegenständen und Materialien durch die Produzenten der anderen Vertragspartei.

werden durch Konsultationen und Verhandlungen einvernehmlich beigelegt.

Artikel 14

Änderung

Dieses Abkommen kann im gegenseitigen Einvernehmen der beiden Vertragsparteien durch Notenwechsel zwischen den Vertragsparteien auf diplomatischem Wege geändert werden.

Artikel 15

Beilegung von Streitigkeiten

Alle Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien, die aus der Auslegung oder der Umsetzung dieses Abkommens entstehen,

Artikel 16

Inkrafttreten, Geltungsdauer und Kündigung

(1) Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

(2) Dieses Abkommen einschließlich der Anlage, die Teil dieses Abkommens ist, bleibt auf unbestimmte Zeit in Kraft, es sei denn, es wird nach Absatz 3 gekündigt.

(3) Jede Vertragspartei kann dieses Abkommen mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten auf diplomatischem Wege schriftlich kündigen.

(4) Die Kündigung dieses Abkommens hat keine Auswirkungen auf die Fertigstellung von Gemeinschaftsproduktionen, die vor der Kündigung anerkannt wurden.

Geschehen zu Berlin am 16. Februar 2007 in zwei Urschriften, jede in den Sprachen Deutsch, Englisch und Hindi, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Steinmeier
B. Neumann

Für die Regierung der Republik Indien

Ranjan Dasmunsi

**Anlage
zum Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Indien
über audiovisuelle Gemeinschaftsproduktionen**

**Verfahrensregeln
für die Beantragung der Anerkennung einer Gemeinschaftsproduktion
nach diesem Abkommen**

1. Anträge auf Förderung einer Gemeinschaftsproduktion nach diesem Abkommen müssen mindestens dreißig (30) Tage vor Beginn der Dreharbeiten gleichzeitig bei beiden zuständigen Behörden gestellt werden.
2. Die zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien teilen der jeweils anderen zuständigen Behörde innerhalb von zwanzig (20) Tagen nach der Einreichung der in Nummer 3 bezeichneten vollständigen Unterlagen ihren Vorschlag mit.
3. Die Antragsunterlagen umfassen für die Bundesrepublik Deutschland in deutscher Sprache und für Indien in englischer Sprache Folgendes:
 - 3.1 das endgültige Drehbuch und die endgültige Inhaltsübersicht; Gemeinschaftsproduktionen nach diesem Abkommen werden in Übereinstimmung mit den Richtlinien des jeweiligen Landes in Deutschland oder Indien gedreht. Die Vertragsparteien informieren sich zu gegebener Zeit gegenseitig über einschlägige Richtlinien oder Änderungen daran;
 - 3.2 einen dokumentarischen Nachweis über den rechtmäßigen Erwerb der Verfilmungs- und Verwertungsrechte an der Gemeinschaftsproduktion und über den rechtmäßigen Erwerb der Urheberrechte am Filmwerk;
 - 3.3 ein Exemplar des von beiden Gemeinschaftsproduzenten unterzeichneten Gemeinschaftsproduktionsvertrags. Der Vertrag enthält folgende Angaben:
 - a) den Titel der Gemeinschaftsproduktion;
 - b) den Namen des Drehbuchautors oder im Falle einer literarischen Vorlage den Namen des Bearbeiters; die nötige Erlaubnis zur filmischen Adaption eines literarischen Werks vom Autor/den rechtmäßigen Erben kann beigelegt werden;
 - c) den Namen des Regisseurs (damit gegebenenfalls eine Vertretung möglich ist, ist eine Vertretungsklausel zulässig);
 - d) das Budget;
 - e) den Finanzierungsplan;
 - f) eine Klausel zur Aufteilung der Einnahmen, Märkte und Medien oder einer Kombination hiervon;
 - g) eine Klausel über die jeweilige Beteiligung der Gemeinschaftsproduzenten an den etwaigen Mehrkosten oder Minderkosten, wobei die Höhe dieses Anteils grundsätzlich in einem angemessenen Verhältnis zur Höhe der Beteiligung der Gemeinschaftsproduzenten stehen muss, wobei wiederum der Anteil des Minderheitsgemeinschaftsproduzenten an den Mehrkosten auf einen geringeren Prozentsatz oder einen Festbetrag begrenzt sein kann, vorausgesetzt dass der in Artikel 9 des Abkommens festgelegte Mindestanteil eingehalten wird;
 - h) eine Klausel, die besagt, dass die zuständigen Behörden zu informieren sind, wenn sich die Höhe der Beteiligung eines Gemeinschaftsproduzenten nach bereits erfolgter Anerkennung durch die zuständigen Behörden ändert, wobei die Höhe der Beteiligung nicht die in Artikel 9 dieses Abkommens vereinbarte Mindestbeteiligung unterschreiten darf.
 - i) eine Klausel, die besagt, dass gemeinschaftlich nach diesem Abkommen produzierte Filme in dem einen oder anderen der beiden Länder in Übereinstimmung mit vorgeschriebenen Regeln/Verfahren öffentlich gezeigt werden dürfen,
 - j) eine Klausel, die besagt, dass die Gewährung von Vergünstigungen nach diesem Abkommen nicht der Verpflichtung gleichkommt, dass staatliche Behörden in einem der beiden Länder eine Genehmigung für die öffentliche Vorführung der Gemeinschaftsproduktion erteilen;
 - k) eine Klausel, die Maßnahmen vorschreibt, die zu ergreifen sind, falls

- i) die zuständige Behörde eines der beiden Länder nach vollständiger Prüfung des Falles die Gewährung der beantragten Förderung verweigert,
 - ii) die zuständigen Behörden die Vorführung der Gemeinschaftsproduktion in einem der beiden Länder oder den Export in ein Drittland verbieten,
 - iii) eine der Vertragsparteien ihre Verpflichtungen nicht erfüllt;
- l) den Beginn der Dreharbeiten;
- m) eine Klausel, die besagt, dass der Mehrheitsgemeinschaftsproduzent eine Versicherung abschließt, welche mindestens „alle Produktionsrisiken“ und „alle Risiken für das Originalmaterial“ abdeckt;
- n) eine Klausel, welche die Aufteilung der Urheberrechte am Filmwerk auf einer anteiligen, dem jeweiligen Beitrag der Gemeinschaftsproduzenten entsprechenden Grundlage regelt;
- 3.4 den Vertrag über den Vertrieb, wenn dieser bereits unterzeichnet worden ist, oder, sofern er noch abzuschließen ist, einen Entwurf;
- 3.5 ein Verzeichnis des künstlerischen und technischen Personals unter Angabe der jeweiligen Staatsangehörigkeit und im Falle der Schauspieler unter Angabe ihrer vorgesehenen Rollen;
- 3.6 den Drehplan;
- 3.7 das ausführliche Budget, in dem die in jedem Land entstehenden Kosten aufgeführt sind, sowie
- 3.8 sämtliche Verträge und andere relevante Dokumente im Zusammenhang mit der Finanzierung für alle, die an der finanziellen Struktur beteiligt sind.
4. Die zuständigen Behörden können weitere Unterlagen und Erläuterungen anfordern, die sie für erforderlich halten.
5. Grundsätzlich soll die endgültige Drehfassung (einschließlich der Dialoge) bei den zuständigen Behörden vor Beginn der Dreharbeiten eingereicht werden.
6. An dem Originalvertrag können Änderungen, einschließlich der Ablösung eines Gemeinschaftsproduzenten, vorgenommen werden; allerdings müssen sie bei den zuständigen Behörden vor Abschluss der Gemeinschaftsproduktion zur Genehmigung eingereicht werden. Die Ablösung eines Gemeinschaftsproduzenten ist nur in Ausnahmefällen und aus von beiden zuständigen Behörden anerkannten Gründen zulässig.
7. Die zuständigen Behörden unterrichten einander über ihre Entscheidungen.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Haager Übereinkommens über die Zustellung
gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland
in Zivil- oder Handelssachen**

Vom 23. Februar 2007

I.

Das Haager Übereinkommen vom 15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen (BGBl. 1977 II S. 1452, 1453) ist nach seinem Artikel 28 Abs. 3 für

Kroatien am 1. November 2006
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen

in Kraft getreten.

II.

Erklärungen

Kroatien hat am 28. Februar 2006 der Regierung der Niederlande als Verwahrer nachstehende Erklärungen notifiziert:

(Übersetzung)

“Declaration in accordance with Article 2 of the Convention:

The Republic of Croatia declares that the Ministry of Justice of the Republic of Croatia is the Central Authority for receiving requests for the service of judicial documents coming from other Contracting States.

Declaration in accordance with Article 5 of the Convention:

The Republic of Croatia declares that documents served pursuant to Article 5, paragraph 1, should be accompanied by a translation into the Croatian language.

Declaration in accordance with Article 6 of the Convention:

The Republic of Croatia declares that municipal courts according to residence, abode, and headquarters of the addressee of documents are competent for the completion of the certificate of reception of documents.

Declaration in accordance with Article 8 of the Convention:

The Republic of Croatia declares that it is opposed to direct service of judicial docu-

„Erklärung nach Artikel 2 des Übereinkommens:

Die Republik Kroatien erklärt, dass das Justizministerium der Republik Kroatien die Zentrale Behörde ist, die Anträge auf Zustellung von gerichtlichen Schriftstücken aus einem anderen Vertragsstaat entgegennimmt.

Erklärung nach Artikel 5 des Übereinkommens:

Die Republik Kroatien erklärt, dass Schriftstücke, die nach Artikel 5 Absatz 1 zugestellt werden, von einer Übersetzung in die kroatische Sprache begleitet sein sollen.

Erklärung nach Artikel 6 des Übereinkommens:

Die Republik Kroatien erklärt, dass die örtlichen Gerichte, in deren Zuständigkeitsbereich der Empfänger der Schriftstücke seinen Aufenthaltsort, seinen Wohnsitz oder seinen Sitz hat, für die Ausstellung des Zeugnisses über die Entgegennahme der Schriftstücke zuständig sind.

Erklärung nach Artikel 8 des Übereinkommens:

Die Republik Kroatien erklärt, dass sie der unmittelbaren Zustellung von gerichtli-

ments upon persons within its territory through foreign diplomatic or consular agents, unless the document is to be served upon a national of the State in which the document originates.

Declaration in accordance with Article 9 of the Convention:

The Republic of Croatia declares that the documents served in accordance with Article 9 of the Convention are forwarded to the Ministry of Justice of the Republic of Croatia for the purpose of service to parties.

Declaration in accordance with Article 10 of the Convention:

The Republic of Croatia declares that it is opposed to the mode of service specified in Article 10 of the Convention.

Declaration in accordance with Article 15 of the Convention:

The Republic of Croatia declares that Croatian courts may give a judgement if all the conditions set out in paragraph 2 of Article 15 of the Convention are fulfilled.

Declaration in accordance with Article 16 of the Convention:

The Republic of Croatia declares that applications for relief set out in Article 16 of the Convention will not be entertained if they are filed after the expiration of a period of one year following the date on which the judgement was given."

chen Schriftstücken an Personen in ihrem Hoheitsgebiet durch ausländische diplomatische oder konsularische Vertreter widerspricht, außer wenn das Schriftstück einem Angehörigen des Ursprungsstaats zuzustellen ist.

Erklärung nach Artikel 9 des Übereinkommens:

Die Republik Kroatien erklärt, dass die nach Artikel 9 des Übereinkommens zugestellten Schriftstücke dem Justizministerium der Republik Kroatien zum Zweck der Zustellung an die Parteien übermittelt werden.

Erklärung nach Artikel 10 des Übereinkommens:

Die Republik Kroatien erklärt, dass sie der in Artikel 10 des Übereinkommens bezeichneten Zustellungsweise widerspricht.

Erklärung nach Artikel 15 des Übereinkommens:

Die Republik Kroatien erklärt, dass kroatische Gerichte den Rechtsstreit entscheiden können, vorausgesetzt, alle in Artikel 15 Absatz 2 festgelegten Bedingungen sind erfüllt.

Erklärung nach Artikel 16 des Übereinkommens:

Die Republik Kroatien erklärt, dass Anträge auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nach Artikel 16 des Übereinkommens unzulässig sind, wenn sie nach Ablauf eines Jahres, vom Erlass der Entscheidung an gerechnet, gestellt werden."

III.

Änderung der Angaben zur Zentralen Behörde

Folgende Staaten haben dem Verwahrer nachstehende Änderungen der Zentralen Behörde notifiziert:

Griechenland am 28. Dezember 2006:

Ministry of Justice
Directorate of Conferment of Pardon
and International Judicial Cooperation
Department of International
Judicial Cooperation in Civil Matters
96 Messogion Street, Athens 11527
Tel: 00-30-210-7767322
Fax: 00-30-210-7767499

Mexiko am 1. November 2006:

Dirección General de Asuntos Jurídicos (Rechtsabteilung),
Secretaría de Relaciones Exteriores (Außenministerium),
Plaza Juárez No. 20, Piso 5,
Colonia Centro, Delegación Cuauhtémoc,
C.P. 06010, México, D.F.
México

Niederlande (für Aruba) am 16. August 2006:

Procurator General (Generalstaatsanwalt)
Havenstraat 2,
Oranjestad, Aruba
Tel: (297) 582-1415
Fax: (297) 583-8891
E-mail: om.aruba@setarnet.aw

Russland am 3. Oktober 2006:

Ministry of Justice of the Russian Federation (Justizministerium)
ul. Zhitnaya, 14
Moscow, 117970
Russian Federation
Telephone:
+7 (495) 200-15-79,
+7 (495) 209-61-38,
+7 (495) 209-74-75,
+7 (495) 955-59-99,
Fax: +7 (495) 209-61-79.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. August 2006 (BGBl. II S. 896).

Berlin, den 23. Februar 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an das Subunternehmen „Analytic Services, Inc.“
(Nr. DOCPER-AS-02-02)**

Vom 28. Februar 2007

Nach Artikel 72 Abs. 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530; 1994 II S. 2594) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 4. Januar 2007 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Subunternehmen „Analytic Services, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-02-02) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 4. Januar 2007

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 28. Februar 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

Auswärtiges Amt

Berlin, den 4. Januar 2007

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika den Eingang der Verbalnote Nr. 2 vom 4. Januar 2007 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf

die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 betreffend die Tätigkeit von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen sowie auf

die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 4. Januar 2007 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen The Analysis Group LLC (DOCPER-AS-55-01) (amerikanische Verbalnote Nummer 1)

Folgendes mitzuteilen:

Um die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen The Analysis Group LLC einen Vertrag über die Erbringung von Analytischen Dienstleistungen geschlossen. Das Unternehmen The Analysis Group LLC hat als Hauptvertragsnehmer der US-Streitkräfte einen Vertrag mit dem Subunternehmen Analytic Services, Inc. geschlossen, um seine vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Subunternehmen Analytic Services, Inc. zur Erleichterung der Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Subunternehmen Analytic Services, Inc. wird auf der Grundlage der beigegeführten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-02-02 mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2006 bis 31. Dezember 2007 folgende Dienstleistungen erbringen:

Der Auftragnehmer soll speziell für das Hauptquartier der United States Air Force Europe (HQ USAFE) fachliche Unterstützung im Bereich technische Rüstungskontrolle für HQ USAFE/A5P auf dem US-Militärflughafen Ramstein erbringen. Diese Unterstützung umfasst Ermittlung und Analyse von Vorgehensweisen und technischen Fragen im Zusammenhang mit Verhandlungen betreffend Verträge über konventionelle Rüstungskontrolle, mit vertragsbezogener Durchführungs- und Einhaltungplanung, Vorbereitung von Programm- und Finanzplanung sowie mit Verbindungsaufgaben zwischen HQ USAFE und anderen Planungs- und Ausführungsgremien der Air Force und des US-Verteidigungsministeriums. Der Auftragnehmer wird Pläne der Hauptkommandobereiche der Air Force (MAJCOMs) sowie der Einheiten im Hinblick auf die Vertragseinhaltung prüfen, das im gesamten Bereich HQ USAFE eingesetzte Trainingsmaterial aktualisieren und die Einheiten bei der Vorbereitung von Inspektionen vor Ort unterstützen. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Arms Control Advisor (Anhang III.2.).

2. Unter Bezugnahme auf den Notenwechsel vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 betreffend die Tätigkeit von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen und nach Maßgabe der darin vereinbarten Rahmenbedingungen, insbesondere auch der Nummer 4 des Notenwechsels, werden dem unter Nummer 1 genannten Subunternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.
3. Das vorgenannte Subunternehmen wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
4. Nach Maßgabe der unter Nummer 6 des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Subunternehmens, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.

5. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005.
6. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
7. Diese Vereinbarung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem der Vertrag des Hauptvertragsnehmers mit den US-Streitkräften (DOCPER-AS-55-01) oder der Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschrift zwischen dem Hauptvertragsnehmer der US-Streitkräfte und dem dort genannten Subunternehmen endet. Diese Vereinbarung wird auf den unter Nummer 1 genannten Vertrag nicht mehr angewendet, wenn der betreffende Vertrag endet oder wenn dem Auswärtigen Amt nicht jeweils spätestens zwei Wochen nach Ablauf des vorausgegangenen Liefer- beziehungsweise Leistungsauftrags ein Folgeauftrag vorliegt. Kopien des Vertrags sind dieser Vereinbarung beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.
8. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 oder dieser Vereinbarung durch das unter Nummer 1 genannte Subunternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation in Bezug auf das Subunternehmen kündigen; die Vereinbarung tritt drei Monate nach ihrer Kündigung in Bezug auf das Subunternehmen außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 8 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 4. Januar 2007 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 2 vom 4. Januar 2007 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 4. Januar 2007 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls Nr. 13
zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe

Vom 5. März 2007

I.

Das Protokoll Nr. 13 vom 3. Mai 2002 zur Konvention vom 4. November 1950 zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe (BGBl. 2004 II S. 982) ist nach seinem Artikel 7 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Luxemburg	am	1. Juli 2006
Moldau	am	1. Februar 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung		
Niederlande	am	1. Juni 2006
Türkei	am	1. Juni 2006.

Es wird für

Albanien	am	1. Juni 2007
----------	----	--------------

in Kraft treten.

II.

Moldau hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 18. Oktober 2006 folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

„Moldova declares that, until the full re-establishment of the territorial integrity of the Republic of Moldova, the provisions of the Protocol shall be applied only on the territory controlled effectively by the authorities of the Republic of Moldova.“

„Moldau erklärt, dass das Protokoll bis zur vollständigen Wiederherstellung der territorialen Unversehrtheit der Republik Moldau nur auf das Gebiet Anwendung findet, das von den Behörden der Republik Moldau tatsächlich kontrolliert wird.“

Das Vereinigte Königreich hat am 29. Januar 2007 folgende Erstreckungserklärung abgegeben:

(Übersetzung)

„The Government of the United Kingdom declares that it extends the application of Protocol No. 13 to the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms to Anguilla, Bermuda, the Falkland Islands, Gibraltar, Montserrat, St Helena, St Helena Dependencies, South Georgia and the South Sandwich Islands, and the Turks and Caicos Islands, being territories for whose international relations the Government of the United Kingdom are responsible.“

„Die Regierung des Vereinigten Königreichs erklärt, dass sie die Anwendung des Protokolls Nr. 13 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten auf Anguilla, Bermuda, die Falklandinseln, Gibraltar, Montserrat, St. Helena und Nebengebiete, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln sowie die Turks- und Caicosinseln ausdehnt, da dies Hoheitsgebiete sind, deren internationale Beziehungen die Regierung des Vereinigten Königreichs wahrnimmt.“

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Protokolls wird die Erstreckung am 1. Mai 2007 wirksam werden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 31. März 2005 (BGBl. II S. 559).

Berlin, den 5. März 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 9,45 € (8,40 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 10,05 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls
über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen
sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege**

Vom 5. März 2007

Das Protokoll vom 17. Juni 1925 über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege (RGBl. 1929 II S. 173) ist für

Kroatien

am 18. Dezember 2006

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 31. Juli 2001 (BGBl. II S. 872).

Berlin, den 5. März 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel